General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Halleschen Humoristischen Blättern" 70 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat. — Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barregulierung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale.

Nummer 187 — Halle a. S., Dienstag, den 12. August 1913 — 25. Jahrgang

Neueste Ereignisse.

Am gestrigen Sonntag, 10½ Uhr vormittags, ist in Bukarest der Friedensvertrag unterzeichnet worden.

Der Kaiser besuchte gestern Rostock und Lübeck und dankte an beiden Orten in längeren Reden auf die Begrüßungsansprachen der Behörden.

Auf der „Gebirgsbahn" der Leipziger Baufachausstellung stießen zwei mit Passagieren vollbesetzte Wagen zusammen. Zwei Herren wurden schwer, zwei Damen leichter verletzt.

Bei Brück in der Mark sind die Flieger Rösler und Stephan tödlich verunglückt.

Die verwässerte Amnestie.

Der Amnestieerlaß, der am 16. Juni d. J. aus Anlaß des Regierungsjubiläums erschien, löste allgemeine Genugtuung und Freude aus. Die Mitteilung aber, die die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" am Sonnabend abend über die Ausführung des Amnestieerlasses veröffentlichte, ist geeignet, dieses Gefühl der Freude und Genugtuung in das der Enttäuschung zu verwandeln. Es heißt in der erwähnten Mitteilung der „Norddeutschen": „Der Allerhöchste Erlaß vom 16. Juni dieses Jahres, betreffend Erlaß und Milderung von Strafen aus Anlaß des Regierungsjubiläums, ist nunmehr im wesentlichen zur Durchführung gelangt." Das muß das allergrößte Befremden hervorrufen. Denn das kann nichts anderes heißen, als daß der Amnestieerlaß durch die Schwerfälligkeit der ausführenden Behörden zu einem wesentlichen Teile unwirksam geworden ist. Seit dem Erlaß der Amnestie und der Mitteilung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" sind fast zwei Monate verflossen, und in diesen zwei Monaten ist der Erlaß noch nicht vollständig, sondern nur im wesentlichen zur Durchführung gelangt. Der Erlaß und die Milderung der Strafen sollte vor allem denjenigen zugute kommen, die aus Leichtsinn, Unbesonnenheit und Unüberlegtheit gefehlt hatten und sich auf minder schwere Strafen erstrecken, d. h. auf Vergehen, die nur mit einer verhältnismäßig kurzen Freiheitsstrafe geahndet werden. Nehmen wir nun z. B. an, es wäre jemand wegen eines leichteren Eigentumsvergehens mit drei Monaten Gefängnis bestraft worden, von denen am 16. Juni vier Wochen verbüßt waren, so ist er durch die Langsamkeit der Durchführung des Gnadenerlasses um die Wohltat der Amnestie gebracht worden, oder kann wenigstens darum gebracht worden sein. Dieses Vorgehen der in Betracht kommenden Behörden ist höchst bedauerlich. Man darf sich das Zustandekommen des Amnestieerlasses nicht so vorstellen, daß die in Frage kommenden Strafbehörden von dem Erlaß am 16. Juni vollkommen überrascht worden wären. In einem konstitutionellen Staate, wie dem unsrigen, pflegt der Gang der Dinge so zu sein, daß der Monarch eine Amnestie, obwohl sie zu den besonderen Kronrechten gehört, erst nach längeren Beratungen und nach eingehender Prüfung darüber, wie weit sie ausgedehnt werden soll, mit den zuständigen Ministerien erläßt. Die betreffenden Regierungsinstanzen wußten also schon Monate vorher, daß eine Amnestie kommen würde, wußten doch sogar schon die Zeitungen wochenlang vorher das Bevorstehen von Gnadenerweisen zu verkünden. Es wäre also Pflicht der Justizbehörde gewesen, die Durchführung der Amnestie so vorzubereiten, daß sie mit dem Regierungsjubiläum oder unmittelbar hinterher in Kraft treten konnte. Es liegt uns fern, an den einzelnen Bestimmungen des Amnestieerlasses selbst irgend welche Kritik üben zu wollen, zumal uns die Gründe, warum diese oder jene Vergehen von der Amnestie ausgenommen blieben, nicht bekannt sind. Wogegen wir uns mit aller Entschiedenheit wenden müssen, ist die Art, wie die Behörden den Amnestieerlaß zur Durchführung gebracht haben, eine Art, die nicht mehr und nicht weniger bedeutet, als eine Verwässerung, ja fast eine Annullierung des Gnadenerlasses, also eine Durchkreuzung des königlichen Willens.

Der Erlaß der Amnestie am Regierungsjubiläum hatte doch in erster Linie den Zweck, die großen Massen des Volkes an dem Ehrentage des Monarchen teilnehmen zu lassen, den Herrscher selbst dem Volke menschlich näher zu bringen, indem die Feierstimmung, die im Herrscherhause herrschte, auch in die Behausung des kleinen Mannes, auch des Niedrigsten, Einkehr halten sollte. Da gibt es nun keinen schöneren Weg, als die Ausübung des vornehmsten Kronrechtes, des Begnadigungsrechtes, das die Schärfe des Gesetzes mildert und den Familien die durch Richterspruch ihnen entzogenen Mitglieder wiedergibt. Handelte es sich doch bei der Jubiläumsamnestie nicht um Personen, die aus niedriger Gesinnung, sondern aus Not oder Leichtsinn gefehlt hatten, die aber bestraft werden mußten, um dem Recht Genüge geschehen zu lassen. Außerdem kamen in vielen Fällen die Ernährer der Familie oder Personen in Betracht, die wesentlich dazu beigetragen haben, ihren Angehörigen überhaupt erst eine Existenz zu ermöglichen. Es ist absolut nicht einzusehen, warum nicht bereits am Jubiläumstage selbst oder wenigstens in der Jubiläumswoche den Begnadigten sich die Pforten des Gefängnisses sollten öffnen können. Die große Zahl der Begnadigten — die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" gibt ihre Zahl auf 24 000 an — durfte keinen Hinderungsgrund abgeben. Man hätte mit den Vorarbeiten für die Durchführung des Amnestieerlasses acht Wochen früher beginnen müssen. Daß das nicht möglich gewesen sein sollte, wird auch die „Nordd. Allg. Ztg." nicht behaupten können.

Schnelle Arbeit.

Am Tage der Verabschiedung der Wehrvorlagen, am 30. Juni, nahm der Reichstag mit allen gegen eine Stimme einen Initiativantrag, betreffend Aenderung des Militärstrafgesetzbuches, an, welcher für eine Anzahl Militärvergehen mildernde Umstände durchführen wollte. Nachdem der Reichskanzler für seine Person sich einverstanden und bereiterklärt hatte, im Bundesrat für den Antrag einzutreten, ist der Gesetzentwurf bereits am Freitag vom Kaiser vollzogen und nunmehr auch im Reichsgesetzblatte veröffentlicht worden. Durch dieses Gesetz wird dem Militärstrafgesetzbuche ein neuer § 110a eingefügt, welcher lautet:

„Liegt in den Fällen der §§ 100, 106, 107, 110 ein minderschwerer Fall vor, und ist die Tat nicht im Felde begangen, so kann die Strafe in den Fällen der §§ 100 Absatz 1 und 106 bis auf sechs Monate Gefängnis, in den Fällen der §§ 100 Absatz 2, 107 und 110 bis auf ein Jahr Gefängnis ermäßigt werden. Im Absatz 2 des § 109 wird das Wort „zwei" durch das Wort „einem" ersetzt."

Die angezogenen Paragraphen handeln von Vergehen gegen die Disziplin, und zwar von Aufwiegelung, Meuterei, Aufruhr, den Rädelsführern dabei und den daran hervorragend Beteiligten. Die Abänderung kommt auch den Erfurter Verurteilten zugute, deren Fall, wie erinnerlich, den besonderen Anlaß zu der vom Reichstage schon längst geforderten Reform gegeben hat. Die Revisionsverhandlung ist bekanntlich auf den Herbst verschoben worden und wird also nunmehr nach den abgeänderten Bestimmungen stattfinden.

Daß die Verbündeten Regierungen dem Wunsche des Reichstages so prompt Rechnung getragen haben, was bekanntlich nicht immer der Fall ist, muß anerkannt werden. Wenn auch unser Militärstrafrecht noch jetzt sehr reformbedürftig bleibt, so sind doch durch dieses Gesetz einige der größten Härten beseitigt worden.

Der Friedensschluß.

So ist denn der Friede von Bukarest doch noch glücklich unterzeichnet worden. Am Sonntag vormittag hat der feierliche Akt unter dem Donner der rumänischen Geschütze und dem Geläut der Glocken sämtlicher Kirchen stattgefunden und in der Hauptstadt des Königs Carol sowohl wie in Athen und Belgrad herrscht Siegesjubel. Aus Bukarest wird amtlich gemeldet:

Bukarest, 10. August. Heute vormittag 10½ Uhr wurde in der Schlußsitzung der Friedenskonferenz der Friedensvertrag unterzeichnet. Geschützdonner und Glockengeläut gegleiteten den feierlichen Akt. Die Stadt ist beflaggt.

In Europa aber wird man nun nur noch aufrichtig wünschen, daß dieser Frieden von Dauer sein möge und daß die Worte, mit denen die Nordd. Allg. Ztg. diesen historischen Vorgang begleitet, sich erfüllen: „Aus den harten Kämpfen geht keiner der Balkanstaaten ohne neue Gebiete hervor, in denen lohnende Aufgaben und Hoffnungen winken. Auch wenn vielleicht nicht alle Fragen für immer gelöst sind, können die Kriegführenden sich beglückwünschen, daß sie in Bukarest den Frieden gefunden haben, dessen der verwüstete Balkan und seine schwer heimgesuchten Völker bedürfen. Auch Europa wünscht, daß nun endlich Frieden werde und bleibe."

Das Berliner Regierungsblatt zollt dem König Carol und seinen Ratgebern für dieses Friedenswerk warme Anerkennung und der Hohenzoller von Bukarest wieder hat in dem anläßlich des Friedensschlusses stattgehabten Telegrammwechsels mit Kaiser Wilhelm diesem ein Hauptverdienst an dem Friedenswerke zugeschrieben. König Carol telegraphierte:

Nach Ueberwindung von bedeutenden Schwierigkeiten ist der Friedensabschluß gesichert, der dank Dir ein definitiver bleibt. In diesem für meine Regierung so bedeutungsvollen Augenblick weilen meine Gedanken bei Dir und danke ich von ganzem Herzen für Deine treue Freundschaft und Deine Sympathie, die Du mir in diesen ernsten Zeiten ganz besonders entgegenbrachtest.

Und der Kaiser bekennt sich in seiner Antwort ausdrücklich zu der Mitwirkung an dem Zustandekommen des Friedens:

Ich sage Dir meine aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche zu dem schönen Erfolge, den nicht nur Dein Volk, sondern alle kriegführenden Staaten und damit ganz Europa Deiner weisen und wahrhaft staatsmännischen Politik zu verdanken haben. Es ist mir gleichzeitig eine große Genugtuung, wenn Du erwähnst, daß ich zu dem jetzt Erreichten habe beitragen können. Der allmächtige Gott erhalte Dich in Gnaden noch lange zum Wohle Deines Landes, dessen herrliche Entwickelung ich nach wie vor mit herzlicher Freundschaft und Bewunderung verfolge. Freue mich unseres gemeinsamen Zusammenwirkens zum Zweck des Friedens.

Aus diesen hochpolitischen Kundgebungen geht unzweifelhaft hervor, daß der Kaiser, also die deutsche Reichsregierung, an dem Frieden tätig mitgearbeitet hat. In welcher Weise, ist freilich noch Staatsgeheimnis geblieben und es wäre zu wünschen, daß auch darüber Aufklärung erfolgte. Im deutschen Volke wird man es jedenfalls billigen, daß die deutsche Reichsregierung es ablehnt, sich dem Revisionsbegehren Oesterreich-Ungarns und Rußlands anzuschließen; denn nichts anderes bedeuten die kaiserlichen Worte! In Wien wird man sich, wie auch in Petersburg, wohl oder übel mit dieser Tatsache abfinden müssen. In Paris, wo ebensowenig Neigung dazu besteht, wegen der Kawallafrage das ganze Theater nochmals beginnen zu lassen, hat denn auch der Schritt des Kaisers großen Eindruck hervorgerufen. Das „Journal des Debats" bemerkt zu dem Depeschenwechsel, daß Kaiser Wilhelm im rechten Augenblick eine glückliche Initiative gezeigt habe, die dem Ansehen Deutschlands bei den Balkanstaaten sehr zuträglich sein werde. Und von anderer Seite wird hervorgehoben, daß die Bulgaren sich bei Kaiser Wilhelm für die von ihm angeregte Zuerkennung der Stadt Xanthi bedanken können, man habe daher auch in Sofia alle Ursache, von dem Eingreifen Kaiser Wilhelms befriedigt zu sein. Von den sehr diskreten Verhandlungen zwischen Berlin, Bukarest und Athen erhielt die Pariser Diplomatie keine Kenntnis; dagegen war man in London rechtzeitig unterrichtet und erklärte sich mit dem Arrangement einverstanden.

Die Friedenssitzung.

Ueber die entscheidende Konferenz, in der die Unterzeichnung des Friedens erfolgte, wird noch berichtet:

Bukarest, 10. August.

Nachdem die Sitzung der Friedenskonferenz um 10 Uhr 15 Minuten eröffnet worden war, brachte der Sekretär Pissoski den amtlichen Text des Friedensvertrages, wie er von den Sekretären der interessierten Mächte durch Vergleichen festgestellt worden war, zur Verlesung. Der Vertrag wurde in alphabetischer Reihenfolge unterschrieben, und nur die Chefs der Delegationen fügten ihre Siegel bei. Salven der Bukarester Forts kündigten diesen Augenblick, in dem der unwiderrufliche Friede geschlossen wurde, an. Sodann gab Venizelos im Namen der Konferenz dem Ministerpräsidenten Majorescu gegenüber der einmütigen Dankbarkeit Ausdruck für seine Unparteilichkeit, seinen Takt und für die weisen Ratschläge, die er den Delegationen in den Sonderkonferenzen gegeben habe. Die Mitglieder der Konferenz erhoben sich und akklamierten. Majorescu dankte in seiner Antwort mit bewegten Worten. Er stellte fest, daß die Konferenz in Bukarest, die am 17. (30.) Juli begann, ihre Arbeiten am 28. Juli (10. August) beenden konnte, nachdem sie eine fleißige Arbeit verrichtet habe, die sicherlich der Zivilisation zur Ehre gereichen werde. Dann erklärte er die Versammlung offiziell für geschlossen. Die Konferenz wird am nächsten Dienstag ein letztes Mal zusammentreten, um untergeordnete Förmlichkeiten zu erledigen und sich das Schlußprotokoll, das die Nr. 12 trägt, vorlegen zu lassen.

Vom frühen Morgen an füllten die festlich geschmückten Straßen sich mit einer zahlreichen Menschenmenge, die die Rückfahrt der Delegierten aus dem Ministerium des Aeußeren erwarteten, wo die Unterzeichnung des Friedensvertrages stattfand. Die Fahrt des Königspaares und der Delegationen zum Gottesdienst in der Metropolitankirche gestaltete sich zu einem Triumphzug.

König Konstantin deutscher Feldmarschall.

Anläßlich seiner Ernennung zum Generalfeldmarschall des deutschen Heeres durch den Kaiser hat der König von Griechenland einen

---

Was ist der Daumen wert?

Naturwissenschaftliche Plauderei von **Felix Erber.**

Vor zwei Jahren fuhr ich einmal von Wilna nach Warschau mit einer Polin zusammen und wir kamen ins Gespräch miteinander! Das geistreiche und ungewöhnlich hübsche Mädchen fesselte mich bald derart, daß ich ihm ein ganz besonderes Interesse entgegenbrachte. Wir redeten über dies und das, — auch über Okkultismus, der namentlich in den letzten Jahren durch die Forschungen und höchst eigenartigen Experimente von Professor Ochorowicz in Warschau weit über Rußlands Grenzen hinaus wieder mehr bekannt geworden ist! —

Ich lese gern in den Seelen der Menschen, — darum vertiefe ich mich stets in ihre Redeweise, in ihre Gesichtszüge, ihre Augen und deren Ausdruck und in ihre Hände.

Als die Polin die Handschuhe von ihren Fingern zog, bat ich sie, mir die Rechte zu geben. Sie willfahrte, und ich betrachtete mir einen Augenblick die Linien in Hand und die Finger.

„Können Sie aus der Hand lesen?" fragte sie mich sehr belustigt. —

„Etwas!" entgegnete ich ihr.

„Nun, — — was haben Sie mir dann zu sagen?" forschte sie.

„Wenn Sie mir nicht zürnen", erwiderte ich ihr, „dann will ich Ihnen sagen, daß ich nur ungern um Ihre Hand anhalten würde!"

„Aus welchem Grunde?" rief sie lachend aus.

„Weil mir Ihr Daumen nicht gefällt!" war meine Antwort.

„Kann Ihnen denn der Daumen so viel über mich verraten?" drängte sie weiter.

„Gewiß", wendete ich ein, und nun enthüllte ich ihr, auf ihren Wunsch hin, was mir ihr Daumen und die Linien in ihren Händen alles über ihr Innenleben und ihren Charakter mitteilten und — — — es stimmte! Sie war sehr erstaunt darüber, und vor allem, daß die Linien und Falten in der Hand nicht vom Gebrauche derselben herrühren, daß sie nicht zufällig in die Handfläche hineingekommen, sondern ein Erbteil des Menschen von der Geburt bis zu seinem Tode seien.

Die Chironomie (die Handformenkunde) hat einen Satz geprägt, der lautet: „Je ähnlicher die Gesichter sind, um so mehr ähneln sich auch die Hände bei den betreffenden Menschen!"

Wenn man heute von Chiromantie (Handlesekunst) und Chironomie (Handformenkunde) hört, dann denkt man sofort an Zigeuner und alte Weiber, — also an Charlatane, — die durch ihre „Künste und Kniffe" eine uralte Wissenschaft leider stark in Mißkredit gebracht haben, genau so, wie die Quacksalber die Medizin. Aber die Chiromantie und die Chironomie als Wissenschaft sind ebenso alt wie die Astrologie, die Mutter der Astronomie, und die Alchemie, die Mutter der modernen Chemie, es sind.

Wir wissen heute längst, daß in allen Dingen, die aus dem grauen Altertume auf uns überkommen sind, ein großes Körnchen Wahrheit steckt! —

Schon Anaxagoras, der Astronom, hat behauptet, daß des Menschen Ueberlegenheit mit seiner Hand zusammenhänge, denn durch sie werde er zum Künstler!

Der berühmte englische Anthropologe Charles Bell war es, der nachwies, daß gerade nach unseren Händen die meisten Nervenfasern laufen; mithin müsse also jeder Gedanke, den das Gehirn aussende, vor allem unsere Hände beeinflussen.

Jeder Arzt und jede Hebamme wird uns bestätigen können, daß der Säugling schon eine ganz besondere Handform besitzt, die dem betreffenden Menschen dann für sein ganzes Leben verbleibt, und sicher nur Wenige wissen, daß — beide Hände zusammengelegt — die Breite des Gesichts bedecken, daß also die Größe unseres Antlitzes, — — des Spiegels unserer Seele, — — durch das normale Maß unserer Hände bestimmt wird. Zeigen sich hier Ausnahmen, dann werden diese auch eine wichtige Ursache und Bedeutung haben.

Die Chiromanten und Chaldäa, Aegypten, Griechenland und Rom legten nicht bloß dem Handteller und seinen Furchen, sondern vor allem auch den Fingern und den Nagelgliedern an ihnen eine hohe Bedeutung bei, denn gerade aus diesen zogen sie Schlüsse auf den Charakter, das Gemüt und die Intelligenz des Betreffenden.

In den Fingerspitzen liegt der Tastsinn in der feinsten Form verborgen, und das deutet ohne allen Zweifel auf eine Beziehung der Finger zum Gehirn hin. Die moderne Kriminalistik schenkt darum auch in der Daktyloskopie gerade den Fingerspitzen der Verbrecher eine große Bedeutung.

Aus jedem Finger an unseren Händen spricht eine ganz besondere seelische Anlage, und die Völker des Altertums weihten vielleicht aus diesem Grunde jeden Finger einer bestimmten Gottheit, — so den Daumen der Venus, den Zeigefinger dem Göttervater Jupiter, den Mittelfinger dem Saturn, den Ringfinger dem Sonnengotte Helios und den kleinen Finger dem Götterboten Merkur.

d'Arpentigny, der die Handlesekunst (die Chiromantie) in neue Bahnen gelenkt hat, teilt die Finger in eckige, keulenförmige, konische und spatelförmige ein, und diese Einteilung ist von Wichtigkeit für die Beurteilung des Charakters beim Träger dieser Finger! —

Unter allen Fingern der menschlichen Hand spielt der Daumen die wichtigste Rolle.

Pollex haben ihn die alten Römer genannt, das heißt zu deutsch „der Vielvermögende", und das ist er auch, denn verliert jemand diesen wichtigen Finger, dann ist seine Hand so gut wie entwertet.

Von der Länge, der Stärke und der seitlichen Bewegung des Daumens hängt die Kraft ab, die wir mit allen Fingern unserer Hand auf einen Gegenstand ausüben, und wollte man im Mittelalter einen kämpfenden Menschen unschädlich machen, dann schnitt man ihm den Daumen ab. Wir versetzen uns im Geiste in den Zirkus Maximus der römischen Kaiserzeit. Zwei Gladiatoren ringen in der Arena miteinander, und der Sieg bleibt lange unentschieden. Da stolpert der eine von den beiden Kämpfern und schon ringt ihn der andere zu Boden. Was wird mit ihm nun geschehen? Alles blickt hinauf zur Loge, in der der Cäsar sitzt. Der streckt die Hand vor, — — mit dem Daumen nach unten und, — dies sehend, — bohrt der Sieger dem Besiegten das Schwert in die Brust.

Der Daumen des Kaisers hat über sein Leben entschieden! —

Beginnende Geisteskrankheit kann man an der Stellung des Daumens zu den anderen Fingern erkennen, und es gibt Paralytiker, die ihre geistige Zerrüttung auf eine Verletzung des „Daumenzentrums" in ihrem Gehirn zurückführen dürfen!

Alle jene, die Säuglinge und Sterbende näher beobachtet haben, werden wissen, daß bei den ersteren der Daumen stets unter den Fingern (also im Fäustchen) liegt, weil das Geistesleben bei ihnen noch nicht erwacht ist, und daß beim Nahen des Todes der Mensch den Daumen nach innen, also unter die Finger zieht, weil bei ihm das Geistesleben erlischt.

Eigensinnige und störrische Menschen erkennt man daran, daß sie einen störrischen und wenig biegsamen Daumen haben, während bei Naturen, die schmiegsam und leicht beeinflußbar sind, der Daumen weich und geschmeidig ist.

Sehr anpassungsfähig sind auch die Leute, deren Daumennagelglied sich leicht bewegen läßt; aber diese Menschen sind schwankend in ihren Ansichten und neigen meist noch zu großen Geldausgaben und Genüssen. Auch das Vorhandensein oder den Mangel an Willenskraft bei einem Menschen vermögen wir aus dem Nagelgliede des Daumens zu erkennen.

Haben wir einen willenlosen, zweifelsüchtigen und oft nervös reizbaren Menschen vor uns, dann wird sein Daumennagelglied schlank, kurz und schmal sein. Ist es aber breit und läuft es am Ende auch breit aus, dann deutet das auf Unversöhnlichkeit, Halsstarrigkeit und Eigensinn hin. Ein Daumennagelglied, das sehr dick und rund ist, zeigt Brutalität an. Solche Menschen werden auch sehr jähzornig sein. Ein ungewöhnlich kurzes Daumennagelglied besagt, daß sein Träger ein wankelmütiger, energieloser Mensch ist, dem eine große Portion Albernheit noch anhaftet! —

Aus dem Mittelgliede des Daumens kann man Schlüsse ziehen auf die Logik und die Urteilsfähigkeit eines Menschen.

Ist dieses Daumenglied kurz, so sagt es uns, daß sein Träger sich leicht beeinflussen läßt, ist es im Gelenk knotenartig verdickt, dann weist es auf einen Mangel an Zartgefühl hin und ist es lang, dann drückt es einen gesunden Menschenverstand aus!

Das unterste Glied des Daumens heißt Daumenwurzel oder Mausl Auch aus ihr kann man vieles herauslesen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191308124/fragment/page=0001
DFG

Tagesbefehl an die griechische Armee und Flotte erlassen, in dem es heißt:

„Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten und Matrosen. Seine Majestät, der Deutsche Kaiser, hat geruht, mir die Würde eines Generalfeldmarschalls in seiner Armee angesichts der griechischen Siege zu verleihen. Dies ist die größte Auszeichnung, die auf die griechische Heeresmacht zurückstrahlt, deren Bedeutung Seine Majestät mit den Worten anerkennt, daß meine Armee bewundernswert ihre Pflicht tat und mit heroischer Mannhaftigkeit kämpfte, der die vollste Wertschätzung und Bewunderung gebührt. Indem ich dies zur Kenntnis bringe, danke ich allen für ihre Aufopferung. Konstantin."

Die Verleihung der Marschallswürde an König Konstantin ist in Griechenland überall mit großem Enthusiasmus aufgenommen worden und die Auszeichnung wird außerordentlich herzlich kommentiert. Auch findet die freundschaftliche Haltung der deutschen Regierung Griechenland gegenüber in allen Kreisen rückhaltlose Dankbarkeit.

Der König ist gestern vormittag in Begleitung der Prinzen Alexander und Nikolaus in Serres eingetroffen, von wo er sich weiter nach Drama und Kawalla begeben wird.

Die Antwort der Pforte an die Großmächte.

Konstantinopel, 11. August. (Tel.) In der Antwortnote des türkischen Ministerrats auf die Vorstellungen der Großmächte in der Adrianopelfrage heißt es: Die Pforte dankt den Großmächten für die Gefühle der freundschaftlichen Gesinnung, die in dem Versprechen einer weitgehenden Grenzregulierung zugunsten der Türkei zum Ausdruck kommen. Die Pforte hat jedoch bereits selbst Schritte zur Sicherung ihrer Grenzen unternommen, indem sie Adrianopel besetzt hat. Die Antwort schließt mit den Worten: **Wünschen die Großmächte die Erhaltung eines dauernden Friedens auf dem Balkan, so müssen sie sich mit der Besetzung Adrianopels durch die Türkei einverstanden erklären.**

Kaisertage in Rostock und Lübeck.

Das Großherzoglich Mecklenburgische Füsilier-Regiment Nr. 90 Kaiser Wilhelm in Rostock feiert in diesen Tagen sein 125jähriges Bestehen. Diese Festlichkeiten haben dem Kaiser den Anlaß geboten, zum ersten Male der Stadt Rostock einen Besuch abzustatten. Am Sonnabend vormittag 11 Uhr traf der Kaiser auf dem dortigen Bahnhof ein und fuhr, vom Publikum lebhaft begrüßt, durch ein Spalier von Innungen, Vereinen der Jugendwehr und Schulen zur Wallpromenade zum Festgottesdienst. Als der Kaiser und die Fürstlichkeiten, die ihn am Bahnhof empfangen hatten, auf der Wallpromenade eintrafen, begrüßten die Füsiliere den Kaiser mit einem kräftigen „Guten Morgen, Majestät". Nach dem Gottesdienst hielt der Großherzog an den Kaiser eine Ansprache, in der er für den Besuch dankte und seiner und des Regiments Dankbarkeit dafür Ausdruck gab, daß der Kaiser die Stelle eines Chefs des Regiments übernommen habe. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hurra auf den Kaiser. Der Kaiser erwiderte mit kurzen Worten des Dankes für den warmen und herzlichen Empfang, gab seiner Freude darüber Ausdruck, an der Spitze des Regiments Nr. 90 die Stelle des Chefs innezuhaben und brachte sodann ein Hurra auf den Großherzog aus. Von dort aus begaben sich der Kaiser und der Großherzog mit Gefolgen nach dem Rathause, wo der Kaiser auf die Ansprache des Bürgermeisters mit einer kurzen Rede erwiderte und dann nach der

Universität.

In der Aula hatte der Lehrkörper Aufstellung genommen sowie die Chargierten der studentischen Verbindungen in Wichs, mit Fahnen und gezogenen Schlägern. Der Kaiser, der in Begleitung des Großherzogs erschien, wurde von dem Rektor mit einer Ansprache empfangen, in der dieser etwa folgendes sagte: „Unsere Universität, die drittälteste des Deutschen Reichs, wird in sechs Jahren ihr 500jähriges Jubiläum feiern. Sie war in ihren Anfängen das Bildungszentrum des Nordens. In den 25 Jahren, in denen Eure Majestät uns einen ehrenvoll erhaltenen Frieden beschert hat, ist die Zahl der Studenten von 340 auf 1005 gestiegen. Der Friede ist unerläßlich für die Wissenschaft. Er schafft Ideale und wissenschaftliche Werte und erzieht ein, wenn auch nicht kriegslustiges, so doch kriegsstarkes Geschlecht." Der Rektor wies dann auf die bedeutende Rolle hin, die Rostock bei der Erhebung vor 100 Jahren gespielt hat und der Kaiser knüpfte in seiner Antwort daran an, indem er ausführte:

„Wir haben gerade jetzt 100 Jahre hinter uns, seit der Zeit, wo die Wiedergeburt und Wiedergenesung des Volkes Preußens und des ganzen deutschen Volkes einsetzte, das den Fuß des korsischen Eroberers von seinem Nacken abschüttelte. Bei der aufblühenden Begeisterung, die damals das ganze Volk ergriff, war die studentische Jugend in erster Reihe, und ich hoffe, daß dieser Geist auch noch heute lebendig ist. Wenn wir an jene Zeit zurückdenken, treten vor allem zwei Bilder vor unsere Augen: das des großen Feldmarschalls, dessen Standbild hier vor der Universität steht, und das Bild der Königin Luise. Warum? Ich glaube, der Grund ist der, weil beide, die hochselige Königin, eine mecklenburgische Prinzessin, und Feldmarschall Gebhardt Leberecht v. Blücher die einzigen waren, die damals, als unser Vaterland zusammenbrach unter der Uebermacht des Korsen, nie daran gezweifelt haben, daß er zu Fall zu bringen sei. Die Königin ist mit der Hoffnung gestorben, der Feldmarschall hat die Hoffnung in Wirklichkeit übersetzt. Wir wissen, daß er der Träger und die Seele der Bewegung war, daß er immer von dem einen Gedanken beseelt war, den Korsen niederzuwerfen, der Deutschland so gedemütigt hatte. Diese Bilder möge unsere Jugend immer vor Augen haben, und wenn sie sich auch in die klaren Gewässer der Wissenschaft vertieft, soll sie doch auch den Blick auf die Gegenwart richten können. Rostock liegt nicht weit von der See, und der Blick über das Wasser auf die allgemeine Weltgeschichte schärft unser Auge für die Aufgaben der Gegenwart. Das mögen die Herren den jungen Studenten zu Gemüte führen. Wir brauchen Männer für unsere Zeit, und dazu möge Gott seinen Segen geben."

Nachmittags gegen 4 Uhr erfolgte die Abreise

nach Lübeck,

wo der kaiserliche Sonderzug gegen 5½ Uhr eintraf. Im Audienzsaal hielt Bürgermeister Eschenburg eine Ansprache, auf die der Kaiser mit folgender Rede antwortete:

„Wollen Sie so gut sein, meinen herzlichsten und innigsten Dank entgegenzunehmen und der gesamten Bürgerschaft Lübecks auszusprechen für den zu Herzen gehenden Empfang, der mir von der Bevölkerung der altehrwürdigen Hansestadt zuteil geworden ist. Sowohl von den Alten wie von den Jungen ist es immer schön, die Stimmen der heranwachsenden Jugend sich mischen zu hören in die Rufe der Erwachsenen und älteren Männer. Sie haben einen kurzen historischen Ueberblick gegeben über die Zeit des Glanzes und der Macht Lübecks, der Vormacht der Hansa und auch über die Zeit vor 100 Jahren, da auf ihr die Hand Gottes prüfend schwer lag, wie auf unserem ganzen Vaterlande. Sie haben ganz richtig darauf hingewiesen, daß obwohl durch eine geradezu bewundernswerte Anstrengung der Bürger und der Kaufleute im deutschen Vaterlande ein buntes Gebilde entstand, wie es die Welt nicht wieder gesehen hat, das auf die Dauer doch nicht Bestand haben konnte, weil die Macht des Reiches ihm fehlte und das Verständnis des deutschen Volkes für seine Vorgeschichte nicht vorhanden war. Nunmehr dank der Gnade Gottes, die in ganz ungewöhnlicher Weise Kaiser Wilhelm dem Großen zur Seite gestanden hat, der auch einst von Lübecks Bürgerschaft begeistert begrüßt wurde, ist das geeinigte deutsche Vaterland und das Deutsche Reich wiedererstanden. Mit ihm selbstverständlich auch die alten Aufgaben, die ungelöst bleiben mußten, weil die Einigkeit, die Voraussetzung für ihre Lösung, fehlte. Und wenn es auch manchem nach der großen Zeit, die wir alle noch miterlebt haben, wohl etwas eintönig vorgekommen sein mag, dieser Uebergang zu dem gewöhnlichen, wenn ich so sagen darf, einfachen Arbeitsleben, so glaube ich, daß wir einen guten Schritt vorwärts getan haben. Denn ich glaube als meine Aufgabe zu erkennen, diese alten Aufgaben wieder aufnehmen zu müssen und sie dem deutschen Volke vorzustellen und ans Herz zu legen. Daß dieselben so schnell wieder aufgefaßt wurden und in so überraschender Weise in der gesamten Welt durchgeführt worden sind, das selbstverständlich kann sich

der Kaufmann

mit Recht zugute schreiben, und daß die alten Hansestädte mit altem Hansegeist beseelt vorangegangen sind. Und so möchte ich von dieser Stelle aus dem Kaufmann meinen Dank aussprechen, daß die Städte an der norddeutschen Wasserkante in ihrer beispiellosen Brüderlichkeit und ihrem Wagemut eingetreten waren, um dem deutschen Handel und der deutschen Industrie und den deutschen Erzeugnissen einen Platz in der Welt zu sichern, um den uns andere Staaten beneiden können. Vor 100 Jahren lag die Hand des Korsen schwer über dem Staat. In diesem Jahre feiern überall Städte, Dörfer und Provinzen, Vereine und das ganze Volk die Zeit der Erhebung und der Befreiung vom Druck des Eroberers. Es ist eine Fügung des Himmels, daß er es so gewandt hat, daß mein Jubiläum in dieselbe Zeit fallen mußte, und die Feiern, die ich bisher mitgemacht habe von Königsberg bis jetzt, haben einen Zusammenklang der Herzen des gesamten Volkes zum Ausdruck gebracht, der schöner nicht denkbar ist. Und ich meine, daß der heutige Abend einen würdigen und schönen Stein in der Kette dieser Edelsteine des Gedenkens bildet. Dankbarkeit für alles das, was die Vorsehung für unser Vaterland getan hat in schweren wie in glücklichen Tagen, ist heute abend in der alten Hansakirche Lübecks zum Ausdruck gekommen, und es bedarf keiner großen Phantasie, wenn man den Blick durch die hohen Gewölbe der Kirche schweifen ließ, über die alten Epitaphien, wenn man den mächtigen Tönen der Orgel und des Chores lauschte, sich in die Zeit zurückzuversetzen, wo im Mittelalter in glücklicher und in schwerer Zeit die Ratsmannen und die Bürgerschaft mit ihren Frauen und Mädchen in der Kirche sich versammelten. Wie ein Bild aus den „Meistersingern" entwickelt sich der heutige Abend vor mir. Wir haben Friedenszeit, und was wir dieser zu danken haben, das sehen wir, wenn wir beobachten, wie im Südosten unseres Kontinents schwere Kämpfe gebraust haben, die durch Gottes Fügung uns unberührt ließen. Ich stehe hier vor Ihnen, meine Herren, in dem Gewande des Seemannes. Das ist das Kleid des Kindes meiner Schöpfung. Und was dazu dienen kann, jetzt und in der Zukunft dem deutschen Kaufmann, der, von Hansengeist beseelt, im Auslande das Deutschtum vertritt und für Deutschland arbeitet, die nötige Stärke und den nötigen Schutz zu verleihen, damit er den ihm zustehenden Platz an der Sonne behauptet, das soll geschehen. Ich schütze den Kaufmann. Sein Feind ist mein Feind. Und Gott gebe, daß der deutsche Handel wie bisher, auch künftig unter seinem Schutz in Friedenszeit sich entwickeln möge."

Der Kaiser besichtigte sodann einige alte Urkunden. Hierauf fand ein Festmahl im Bürgerschaftssaal statt, bei dem der Kaiser auf den Trinkspruch des Bürgermeisters erwiderte. Auf dem festlich illuminierten Marktplatz wurde der Kaiser bei seiner Rückkehr nach dem Bahnhof vom Publikum stürmisch begrüßt. Um 9 Uhr 15 Minuten erfolgte die Abfahrt.

Politische Uebersicht.

Generalfeldmarschall v. d. Goltz vollendet an diesem Dienstag sein 70. Lebensjahr. Er ist nicht nur einer der hervorragendsten, sondern auch der bekannteste Militär, welcher im Krieg und Frieden sich einen glänzenden Ruf erworben hat weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Ein besonderes Kapitel in seinem Leben bildet seine Tätigkeit in der Türkei, wo er zwölf Jahre hindurch zur Reorganisierung des osmanischen Heeres weilte. Bedeutsam war auch sein Wirken als militärischer Schriftsteller; eine ganze Reihe von Werken über die verschiedensten Gebiete legt Zeugnis ab von seinem eminenten kriegswissenschaftlichen Können. In den letzten Jahren wird Goltz' Name viel genannt in der Jungdeutschland-Bewegung, der er lebhaftes persönliches Interesse entgegenbringt und die er nach Kräften zu fördern sucht. Der Lebenslauf des Jubilars, der vor einigen Wochen als Generalinspekteur in den Ruhestand trat, ist in letzter Zeit häufiger beschrieben worden, so daß wir hiervon absehen können. Freiherr v. d. Goltz erfreut sich großer Popularität, die ihm auch nach seinem Scheiden aus dem Dienst gewahrt bleibt.

Jahn-Geburtstagsfeier. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages des Turnvaters Jahn (geb. 11. Aug. 1778) veranstaltete gestern die Berliner Turnerschaft auf ihren Spiel- und Sportplätzen turnerische Wettkämpfe. Die Verdienste Friedrich Ludwig Jahns um die Ertüchtigung, Freiheit und Vaterlandsliebe wurden dabei in einer Festrede gepriesen.

Entschädigung für Schöffen und Geschworene. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht in seiner neuesten Nummer das Gesetz über die Entschädigung der Schöffen und Geschworenen, gleichzeitig auch eine Bekanntmachung über die Tagegelder und Reisekosten der Schöffen und Geschworenen. Danach erhalten sie, wie wir schon früher gemeldet haben, für jeden Tag der Dienstleistung eine Entschädigung von 5 Mark, außerdem aber für jedes notwendig werdende Nachtquartier eine Zulage von 3 Mark. Schöffen und Geschworene, die außerhalb ihres Wohnortes einen Weg von mehr als 2 Kilometern zurückzulegen haben, erhalten als Reiseentschädigung für jedes angefangene Kilometer des Hinweges und des Rückweges 6 Pf., wenn die Reisen auf Eisenbahnen, Kleinbahnen oder Schiffen zurückgelegt werden können, sonst 20 Pf. Ist ausnahmsweise die Benützung von Beförderungsmitteln notwendig, die höhere Auslagen erfordern, so sind diese höheren Auslagen zu ersetzen.

Der politische Massenstreik beschäftigte am gestrigen Sonntag eine in Rummelsburg bei Berlin abgehaltene Kreisgeneralversammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins für Niederbarnim. Rosa Luxemburg und Stadthagen sprachen sich für den Massenstreik aus. Eine lange Erörterung veranlaßte dann der vorgestrige Beschluß des Metallarbeiterverbandstages wegen der ausständischen Werftarbeiter. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, die die Ablehnung des Hamburger Antrages gegenüber den streikenden Werftarbeitern bedauert. — Der „Vorwärts" sieht in diesem Beschluß ein Uebergreifen auf das Zuständigkeitsgebiet einer Gewerkschaft und rät dazu, im gegenwärtigen Augenblick nicht zur Erregung der Gemüter der beteiligten Parteien beizutragen.

Die holländische Sozialdemokratie hat sich gegen die Beteiligung an der Regierung ausgesprochen. Bekanntlich haben in Holland bei den letzten Wahlen die Liberalen durch ein Wahlbündnis mit der Sozialdemokratie die bisherige konservative Mehrheit gestürzt. Daraufhin hat die Königin den Demokraten Blos mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut, der den Sozialdemokraten drei Portefeuilles anbot. Als diese ablehnten, legte Dr. Blos sein Mandat nieder. Um jedoch die Bildung eines nichtparlamentarischen Geschäftsministeriums, zu dem die Königin nunmehr gegriffen hätte, zu verhindern, empfahl das sozialdemokratische Parteibureau die Beteiligung an der Zusammensetzung des Ministeriums. Der Kongreß hat jetzt aber mit 375 gegen 320 Stimmen die von der Mehrheit des Parteibureaus vorgeschlagene Resolution abgelehnt. Er hat sich gegen die Annahme von Ministerportefeuilles ausgesprochen, indem er sich auf die Resolution der Minorität des Parteibureaus einigte, die der Meinung ist, daß die Partei nicht stark genug sei, um an der Regierung teilzunehmen.

Polizisten als Erpresser. Paris hat einen neuen Skandal. Diesmal ist es ein Polizeiskandal amerikanischer Art. Im fünften Pariser Arrondissement wurde entdeckt, daß sieben Polizeibeamte sich zu einer Erpressergesellschaft vereinigt hatten. Sie bedachten Kaufleute mit willkürlichen Strafmandaten, die sie dann gegen Bezahlung einer gewissen Summe wieder zurückzogen. Ein Mädchen, das sich mit seinem Liebhaber überworfen hatte, setzte sich mit der Erpressergesellschaft in Verbindung und ließ gegen seinen Liebhaber eine Anklage wegen Zuhälterei erheben. Der Beschuldigte, der Sohn eines bekannten Politikers, soll infolge der falschen Aussagen der Polizisten ins Gefängnis gekommen sein. Auf der Polizeipräfektur wird der Vorfall zugegeben. Er soll aber schon Monate zurückliegen. Die Untersuchung ist im Gange.

Streik im russischen Naphthagebiet. Die Ausstandsbewegung im Petroleumgebiet um Baku ist im Wachsen begriffen. Auch die Arbeiter der Naphtha-Produktionswerke sind in den Ausstand getreten. In Bibi-Eybad streiken nach einem Telegramm aus Baku die Meister und die Arbeiter auf den Werken Nobels, Mantaschews und Muktarows, ebenso auf einem Werk in Balachana. Auch in fünf kleineren Fabriken ist der Streik ausgebrochen.

Die Hebung des Schatzes der „Lutine".

Zahlreiche Versuche sind bereits unternommen worden, um den Millionenschatz, der seit 1799 im Rumpf der Fregatte „Lutine" auf dem Meeresgrunde am Eingang der Zuidersee ruht, zu heben; während aber bisher alle Mühe vergeblich war, scheinen nunmehr die Anstrengungen doch zu einem glücklichen Resultate zu führen. Wie Sauvaire Jourdan in der „Nature" ausführt, ist man seit 1912 mit allen Mitteln der fortgeschrittenen Technik an der Arbeit, der See ihre Beute noch nach 113 Jahren zu entreißen, und die hier getroffenen Vorkehrungen bieten ein anschauliches Bild für die Methode, mit der man heutzutage Schätze vom Meeresboden zu heben sucht. Der Schatz der „Lutine" besteht aus 1900 Goldbarren, 500 Silberbarren und barem Geld; alles in allem belief sich der Wert der hier aufgespeicherten Schätze auf 30 175 000 Franken. Das Schiff mit seiner kostbaren Ladung war bei der ältesten aller Seeversicherungsgesellschaften, Lloyds, versichert, und als die „Lutine" mit ihrer reichen Ladung so nahe vor dem Ziel gesunken war, mußte die Versicherung der holländischen Firma, die Eigentümerin war, gegen 22 Millionen auszahlen. Lloyds hat niemals die Hoffnung ganz aufgegeben, in den Besitz der 30 vom Meer verschlungenen Millionen zu gelangen; Versuche, sie zu heben, wurden 1855, dann wieder in größerem Maßstabe 1900 unternommen, und nunmehr hat man zu diesem Zweck ein besonderes Dampfschiff konstruiert, den „Lyons", der seine Aufgabe im vorigen Jahre in Angriff genommen hat. Bald nach dem Schiffbruch, bei dem die Mannschaft mit Ausnahme eines einzigen Matrosen ertrank, wurde der Anspruch auf Hebung des Schatzes vom König von Holland auf Grund des Strandrechtes erhoben, und im Auftrag des Königs bildete sich eine Gesellschaft zur Hebung der Millionen. Nachdem aber alle Versuche vergeblich gewesen waren, machte der König von Holland 1823 freigebigst die „Lutine", deren Rumpf von den Wogen der Zuidersee allmählich zu Sand zerrieben wurde, dem König Georg IV. von England zu Geschenk. Georg IV. übertrug die so erhaltenen Rechte wieder an Lloyds. Die holländische Gesellschaft, die sich damals gebildet hatte, existiert aber auch noch heute und hat auf ihre Ansprüche keineswegs verzichtet. Die Londoner National Salvage Association, die seit zwei Jahren die Hebung in einer großartigen Form aufgenommen hat, hat sich mit beiden Unternehmungen auseinandergesetzt und sich verpflichtet, von den geborgenen Schätzen 15 Prozent an den Lloyds und 15 Prozent an die holländische Gesellschaft auszuzahlen. 1912 stellte das schlechte Wetter den Arbeiten schwere Hindernisse entgegen. Man konnte wirksam nur im ganzen 278 Stunden arbeiten, die aber sehr nutzbringend angewandt wurden. Im Juli vorigen Jahres entdeckte ein Taucher im unteren Teile des Schiffsrumpfes der „Lutine" ein Loch, durch das er seinen Arm stecken und die Goldbarren berühren konnte. Die Dimensionen dieser Barren betragen nach seiner Schätzung 18 Zentimeter Länge, 6 Zentimeter Breite und 3 Zentimeter Höhe. Unglücklicherweise war einige Tage später das Wrack in die durch die Pumpen gebildete Höhlung geglitten und der Zugang zu der Oeffnung unmöglich. Um die Anhäufung von Sand zu vermeiden, den die Strömungen der Zuidersee immer wieder, auch wenn die mächtigsten Pumpen ihn beseitigt hatten, in großer Fülle herbeiführten, hat man einen tiefen Graben von 1850 Meter Länge bis zu dem Wrack hin und über dieses hinweg gezogen. Die Strömung der Zuidersee, die bis zu 7 Knoten erreicht, stürzt sich nun in diesen Graben und spült den Sand mit fort. Diese großartige Arbeit erforderte die Wegschaffung von fast 1½ Millionen Tonnen Sand. Die größte Schwierigkeit, die gegenwärtig noch besteht, liegt in einer ungeheuren Masse von Kugeln und Ballast, die durch den Rost zu einem kompakten Haufen zusammengeballt sind und in deren Mitte der Schatz wie eingeschlossen ruht. Die Metallbarren waren nämlich bei der Einschiffung vor 113 Jahren in den Schiffskammern unter Haufen von Kugeln gelegt worden. Bei den Bergungsarbeiten von 1855 fand ein Taucher eine Menge spanischer Taler und Kugeln von mehr als 1 Meter Dicke. Später stieß man auf eine gewaltige Masse von Silberbarren und verrostetem Eisen, die zu schwer waren, um sie zu heben. Bei den Arbeiten in diesem Jahre sollen nun auch diese Schwierigkeiten gehoben werden. Man bedient sich dabei eines Magnets, der imstande ist, drei Tonnen zu heben. Die Metallmassen werden in Stücke zerbrochen, die der Magnet emporheben kann. Die Versuche, die man in einem Londoner Dock angestellt hat, ergaben, daß man in fünf Tagen 90 Tonnen Metall mit dem Magneten aus

---

Ist die Daumenwurzel voll und kräftig, dann deutet dies auf einen recht sinnlichen und bequemen Menschen hin.

Stark verliebte Damen haben meist einen kleinen, sehr geschmeidigen und mageren Daumen mit kräftiger und voller Wurzel; aber die schönen Trägerinnen dieses Daumens sind als Frauen keineswegs zu verachten, denn sie sind sehr anpassungsfähig, geduldig und nachgiebig, — alles Eigenschaften, die sich ein Mann bei seiner Frau nur wünschen kann. Ein kleiner Daumen ist überhaupt der „Herold des Frauenherzens" und Männer, die heiraten wollen, sollten bei der Dame ihrer Wahl lieber auf den Daumen als auf die Mitgift sehen, denn Frauen mit kleinen Daumen sind „Gefühlspersönchen", — nicht kühl und berechnend, sondern friedfertig und in seelischer Harmonie.

Frauen mit großen und sich derb anfühlenden Daumen sind dagegen kühle und berechnende Naturen. Es sind Verstandesmenschen, die wenig Wert auf das Gefühl legen, wenn sie überhaupt ein solches noch besitzen. „Mann-Weiber" nennt man sie, und wem solche Frauen mit solchen Daumen auf die Nerven fallen, der gehe ihnen beizeiten und am besten für immer aus dem Wege! —

Bei den Männern zeigen die großen und derben Daumen ein enormes Selbstbewußtsein und oft große Intelligenz an. Diese allerdings im Verein mit anderen Kennzeichen in der Hand.

Menschen, die sehr lebhaft und rasch in ihrem Urteil sind, die ferner eine starke Einbildungskraft besitzen, haben in der Regel eine mittelgroße Hand und einen ebensolchen Daumen! —

Unter der Daumenwurzel liegt noch der sogenannte „Venusberg". Er bildet den „Ballen des Daumens" und wird von der Lebenslinie, — der wichtigsten in der ganzen Hand, — eingeschlossen.

Ein übermäßig entwickelter Ballen deutet auf Sinnlichkeit, Genußsucht und andere für die Umgebung wenig angenehme Triebe im menschlichen Herzen hin; ein normal entwickelter aber auf einen schöngeistigen, liebenswürdigen und sympathischen Menschen, der auch Hang und Neigung zur Musik und Kunst besitzt.

Seelenlose Menschen und solche, die gleichgültig in der Liebe sind, haben einen schwach entwickelten und glatten Daumenballen. Ist dieser von vielen Furchen und Linien durchzogen, dann hat man einen leidenschaftlichen Menschen vor sich, der Abwechselung in der Liebe bedarf und „wie die Kuh auf grüner Au stets nach neuen Kräutern trachtet".

So vermag dem Chiromanten ein Finger, — allerdings der wichtigste an der Hand, — schon so viel von einem Menschen und seinem Charakter zu sagen, wie viel mehr vermögen dies erst alle Finger und beide Hände mit ihren Linien und sonstigen Merkzeichen!

Die Seele mit ihrem feinen Griffel beschreibt unermüdlich unsere Hände und Finger, und wer diese Schrift zu lesen versteht, dem wird so mancher „rätselhafte" Mensch verständlich! Er braucht nicht lange mit ihm zu verkehren.

Wir klagen über so viele unglücklichen Ehen, über so viele Enttäuschungen im Leben! Wäre es nicht besser, daß wir im ersteren Falle mehr die „Hände unserer Zukünftigen und unseres Zukünftigen", als das Auskunftsbureau und die „guten Bekannten", befragten, und im anderen Falle allen, mit denen wir geschäftlich zusammenkommen müssen, etwas mehr, als es für gewöhnlich Brauch ist, auf die „Finger" sehen! —

Kleines Feuilleton.

* **Doktorpromotionen.** Auf Grund ihrer Inauguraldissertationen 1. „Zur Analyse der Rassenmerkmale der Axolotl", 2. „Ueber den Einfluß der Böden und des Wassergehaltes auf die Stickstoffumsetzungen", 3. „Die Besetzung des Halberstädter Bistums in den vier ersten Jahrhunderten seines Bestehens", 4. „F. M. Klingers ‚Sturm und Drang' (Schlußteil)", und 5. „Megas Theos" wurden den Herren Fritz Pernitzsch aus Delitzsch, William Pawson Robson aus Kapstadt (Süd-Afrika), Johannes Fritsch aus Unterreichenbach (Hessen-Nassau), Werner Kurz aus Dessau und Bruno Müller aus Stendal von der philosophischen Fakultät der Universität Halle der Doktorgrad erteilt.

* **Rosegger Nobelpreisträger?** Peter Rosegger soll, wie auf Grund von Aeußerungen einer maßgebenden skandinavischen Persönlichkeit aus Stockholm gemeldet wird, als Kandidat für den diesjährigen Nobelpreis (Abteilung Literatur) stark in Frage kommen. Der Preis gelangt bekanntlich alljährlich am Todestag des Stifters, 10. Dezember, zur Verteilung.

* **Der Erreger der Pocken gefunden?** Eine bedeutsame Mitteilung machte der Berliner Stabsarzt Fornet auf dem internationalen medizinischen Kongreß in London. Er erklärte, den Erreger der Pocken gefunden und in Reinkultur auf Tiere und Menschen übertragen zu haben. Das Ausgangsmaterial stammte sowohl aus Tierlymphen, als auch von einem pockenkranken Menschen.

* **Das 150jährige Bestehen der Berliner Königlichen Porzellanmanufaktur** wird in Gegenwart des Kaisers gefeiert werden. Ein bestimmter Gründungstag läßt sich nicht genau feststellen; denn bereits 1751 begann der Berliner Großkaufmann Wilhelm Caspar Wegely mit der Herstellung von Porzellan. Im Jahre 1760 übernahm Gotzkowsky durch Zahlung von 10 000 Talern das von C. G. Reichardt stammende Geheimnis der Porzellanfabrikation und richtete in Berlin in der Leipzigerstraße 4 einen Großbetrieb für Porzellanmanufaktur ein. Drei Jahre später traten aber durch die für damalige Zeiten hohe Kaufsumme Zahlungsschwierigkeiten ein, so daß Friedrich der Große am 24. August 1763 als Helfer erschien. Am 8. September kam dann ein Kaufvertrag zustande, der durch allerhöchste Kabinettsorder vom 19. September 1763 die Bestätigung erhielt, nachdem bereits acht Tage vorher der König durch persönliche Besichtigung die Fabrik übernommen hatte. — Da nun der Kaiser ausdrücklich eine Erinnerungsfeier in seinem Beisein bestimmt hat, aber im September nicht erscheinen könnte, so müssen die Feierlichkeiten, deren Programm gegenwärtig ausgearbeitet wird, bis in die zweite Hälfte des Oktober verschoben werden.

* **Das „Einjährige" für Mittelschüler.** Der Preußische Verein für das mittlere Schulwesen hat soeben an den Reichskanzler und den Reichstag Petitionen eingereicht, in denen gebeten wird, daß in den ministeriell anerkannten Mittelschulen — ohne daß ihr Charakter, wie er in den Bestimmungen vom 3. Februar 1910 festgelegt worden ist, geändert wird — Abschlußprüfungen eingeführt werden, in denen unter dem Vorsitz eines Regierungsvertreters die abgehenden Mittelschüler der ersten Klasse innerhalb des Stoffgebietes der neuen Mittelschullehrpläne geprüft werden, und daß die Mittelschüler auf Grund der bestandenen Prüfung das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhalten.

* **Der Lehrer-Gesangverein zu Magdeburg,** der im November dieses Jahres auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken kann, plant aus diesem Anlaß eine größere Feier, an der sich auch die Lehrer-Gesangvereine Halle a. S., Weißenfels und Braunschweig beteiligen werden. Im Mittelpunkte der Veranstaltungen steht ein Vokal- und Instrumentalkonzert unter Leitung von Professor Josef Krieg-Waldsee, dem Dirigenten des Magdeburger Lehrer-Gesangvereins.

* **„Der Jäger aus Churpfalz."** In den nächsten Tagen wird in St. Sobernheim a. d. Nahe ein Denkmal enthüllt für den „Jäger aus Churpfalz". Wohl den meisten Deutschen ist das Lied bekannt, aber die wenigsten wissen seine Entstehungsgeschichte. Der Kaiser ist ebenfalls ein Freund dieses Liedes, und manchesmal hat er es vor sich hingepfiffen, als er im Frühjahr zur Erholung in den Taunusbergen spazieren ging. Viele Kurgäste aus Bad Homburg sind dem Monarchen begegnet, als er auf einsamen Wegen das Liedchen lustig vor sich hinschmetterte. Dem Garde-Jäger-Bataillon wurde das Lied als Parademarsch verliehen. Vor anderthalb Jahrhunderten lebte in dem schönen Soonwald auf dem Forsthause zum Entenpfuhl der Erboberförster Friedrich Wilhelm Utsch. Ein Weidmann von echtem Schrot und Korn, liebte er die Jagd über alles. Sein Hauspater Martin Klein aus dem Karmeliterkloster hatte den Erboberförster zu Ehren das Liedchen gedichtet, das später seine Runde durch ganz Deutschland machen sollte. Nun wird dem alten Weidmann ein Denkmal gesetzt, zu dessen Enthüllung auch der deutsche Kaiser erscheinen wird. „Mitten im Walde, an einer schönen Stelle unter den selbstgepflanzten Bäumen" hatte es der Kaiser gewünscht, und man ist dem Wunsche nachgekommen, denn einen ehrwürdigeren Platz konnte man nicht finden. In der Mitte des Denkmals erhebt sich der Jäger im Frührokokostil. Bildhauer Franz Cleve-München hat hier ein charakteristisches Werk geschaffen, den Jäger inmitten „seiner" Hasen, Hirsche und Rehe. Die Anfangsworte des Liedes: „Ein Jäger aus Churpfalz, der reitet durch den grünen Wald . . ." umgeben das Bildnis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191308124/fragment/page=0002
DFG

Licht ziehen konnte. Die Glocke, die auf der „Lutine" war, ist übrigens seit langem gehoben und hängt heute im Gebäude von Lloyds, wo sie bei traurigen Ereignissen geläutet wird. Jedenfalls besteht begründete Aussicht, daß die seit mehr als 113 Jahren im Sand der Zuidersee schlummernden Millionen wieder ans Tageslicht gehoben werden.

Lokales.

Halle, den 11. August 1913.

Die Handwerkskammer Halle

hält bekanntlich heute nachmittag im Stadtschützenhause eine Vollversammlung ab. Dem Dienstbericht des Beauftragten, der bei der Gelegenheit erstattet wird, entnehmen wir einige Angaben über die Revisionen der Damenschneider- und Putzmacherbetriebe.

Die Regelung des Lehrlingswesens vollzieht sich in der Putzmacherei ohne verhältnismäßig größere Schwierigkeiten. Die Damenschneiderei dagegen bietet nahezu, besonders auf dem Lande und in den kleinen Landstädten, ein recht trostloses Bild. Die von altersher vorhandenen eigentümlichen Verhältnisse werden sich nur sehr schwer und auch nur mit Hilfe der unteren Verwaltungs- und Ortspolizeibehörden beseitigen oder bessern lassen. Bisher lernte ein Mädchen, das aus der Schule entlassen war und Neigung hierzu verspürte, in kürzester Frist die Damenschneiderei. Oft genügten hier 6 Monate, in denen sie pro Monat 3—5 Mark sog. Lehrgeld an die Lehrherrin (oft selbst eine ganz untüchtige, jugendliche Person) zu zahlen hatte. Nach dieser Zeit, die kaum hinreicht, die Elemente der einfachsten Damenschneiderei vorübergehend kennen zu lernen, machten sich diese Mädchen selbständig, arbeiteten und verdarben Kleider, bis sie eine Geschicklichkeit auf Kosten der Auftraggebenden und einiges Vertrauen erworben hatten und mindestens dann, wenn nicht schon früher, nahmen auch sie an der allgemeinen Lehrlingszüchterei teil. Erwarben sie einmal das monatliche Lehrgeld, so fanden sie auch öfter schon vorgebildete Näherinnen, und mit diesen konnten sie, die meist überhaupt nebenberuflich tätig waren, zu Preisen arbeiten, die eine Ernährung eines hauptberuflich Gewerbtätigen und eine Bezahlung von Gehilfenlöhnen von vornherein ausschließt. Gerade durch diese eingerissene Mißwirtschaft mußten sich Männer des Betriebes der Damenschneiderei entsagen, erst das Hervortreten der englischen Damenmode der Kostüme, Jacketts und Paletots ließ vom neuen männliche Handwerker sich auf die Damenschneiderei legen.

Die Revisionen haben bestätigt, daß die alten Gepflogenheiten nicht bezw. nur schwer und langsam auszurotten sind, und hierzu trägt besonders die Bestimmung über die Lehrmädchen bei, die angeblich für den eigenen Familiengebrauch und zur Verwendung in dienender Stellung die Damenschneiderei erlernen. Es liegt nicht im Interesse dieser halbgebildeten Lehrlingszüchter, Lehrlinge mit dreijähriger Lehrzeit einzustellen, die ihnen die Pflicht auferlegen, solche Lehrlinge bis zu einer bestimmten Vollkommenheit auszubilden, die sie selbst in den meisten Fällen nicht besitzen; ferner vermögen sie kaum für hinlängliche, dauernde Beschäftigung zu sorgen und schließlich sind sie tatsächlich nicht imstande, mindestens vom zweiten Lehrjahre ab ein bescheidenes Kostgeld an die Lehrmädchen zu zahlen.

Nachdem durch ministerielle Verfügung die Anmeldepflicht der Hausgebrauchslehrlinge nicht mehr erzwungen werden kann, und, da es selbst noch sehr fraglich ist, ob die Ausbildung dieser Hausgebrauchslehrlinge überhaupt eine Anleitungsbefugnis erforderlich macht, muß die Wirkung des Revisionsdienstes ausbleiben. Offenbar werden die jungen Mädchen darauf vorbereitet, dem etwa revidierenden Beamten zu erklären, sie erlernten das Handwerk nicht zum Zwecke der gewerblichen Ausübung. Unter der drohenden dreijährigen Lehrzeit, die aber als dreijährig unentgeltlich zu leistender Frondienst hingestellt und angesehen wird, erklären Mädchen und Lehrherrin übereinstimmend zugleich, von einer gewerbsmäßigen Ausbildung absehen zu wollen. Es ist auch schließlich eine offenkundige Tatsache, daß diese Lehrherrinnen den Abschluß einer dreijährigen Lehrzeit ablehnen und überhaupt nur Mädchen mit halb- und höchstens einjähriger Lehrzeit aufnehmen, um stets Platz für neue Opfer zu gewinnen.

* **Neuverpachtung von Domänenvorwerken.** Im Regierungsbezirk Merseburg werden in den beiden nächsten Jahren voraussichtlich folgende Domänenvorwerke mit dem dabei angegebenen Flächeninhalt zur Neuverpachtung ausgeboten: I. im Jahre 1914: 1. Lichtenburg im Kreise Torgau mit 381 Hektar, 2. Pfütthal im Mansfelder Seekreise mit 355 Hektar, 3. Pretzsch an der Elbe mit Vorwerk Körbin im Kreise Wittenberg mit 758 Hektar und mit Vorwerk Maucken im Kreise Schweinitz mit 425 Hektar, 4. Schladebach im Kreise Merseburg mit 205 Hektar, 5. Wendelstein im Kreise Querfurt mit 670 Hektar. II. im Jahre 1915: 1. Krauschütz mit Vorwerk Reißdamm im Kreise Liebenwerda mit 435 Hektar, 2. Kreischau mit Vorwerk Neusorge im Kreise Torgau mit 805 Hektar, 3. Packisch im Kreise Liebenwerda mit 422 Hektar.

* **Ueber Massenversendung von Briefen nach anderen Städten** hat das Reichsgericht eine bedeutsame Entscheidung gefällt. Bisher galt allgemein die Anschauung, daß jeder Brief einzeln verschickt werden müsse. Bei Massensendungen von Briefen nach anderen Städten, die zur Verbilligung des Portos in Paketen geschickt wurden, wurde wegen Portohinterziehung eingeschritten. Das Reichsgericht entschied nun, daß die Postzwangspflicht für Briefe wohl bestehe. Diese bezwecke aber nur, daß verschlossene Briefe mit der Post geschickt werden müssen. Es wird aber dadurch nicht bestimmt, daß jeder Brief einzeln gegen Zahlung des Einzelportos versendet werden muß. Es ist gestattet, für Massenbriefsendungen jede billigste Versendungsart zu wählen, die die Postordnung zuläßt.

* **Der Aufgang der Jagd auf Rebhühner** und schottische Moorhühner ist auf Mittwoch, den 20. August 1913, festgesetzt worden.

* **Zuständigkeit der Zollabfertigungsstelle am Sophienhafen in Halle.** Die am 1. April 1911 am Sophienhafen hier für die Zollabfertigungen der Firma August Mann in Halle errichtete, der Zollabfertigungsstelle an der wilden Saale daselbst angegliederte Zollabfertigungsstelle ist künftig für Abfertigungen von Umschlagsgütern allgemein zuständig.

* **Trauerfeier.** Auf dem Südfriedhofe wurde am Sonnabend nachmittag der Sergeant Weber von der 3. Batterie des hiesigen Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 zur letzten Ruhe beigesetzt, der einige Tage zuvor bei einer Manöverübung durch Sturz tödlich verunglückt war. Dem stattlichen Leichenzug voran schritt die Regimentskapelle; im Zuge selber waren das Offizier- und Unteroffizierkorps, sowie die 3. Batterie, der der Verunglückte angehörte, vollzählig vertreten. Reicher Blumenschmuck auf dem Sarge bekundete außerdem, welcher Wertschätzung der Verstorbene sich bei seinen Regimentskameraden sowie weiterhin erfreute. Die Gedächtnisrede hielt Divisionspfarrer Schneider.

* **Manöversendungen.** Anläßlich der bevorstehenden militärischen Herbstübungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß Sendungen an Soldaten mit richtigen und deutlichen Aufschriften versehen werden müssen. Zur genauen Aufschrift gehören: Familienname, möglichst auch Vorname (bei den Sendungen an gleichnamige Empfänger desselben Truppenteils noch weitere unterschiedliche Bezeichnungen), Dienstgrad und Truppenteil-regiment, Bataillon, Kompagnie, Eskadron, Batterie, Kolonne usw. Da für unverzögerte Nachsendung nach den Stand- und Marschquartieren entsprechende Einrichtungen getroffen sind, so empfiehlt es sich, als Bestimmungsort nur den ständigen Garnisonort anzugeben und nicht etwa zu schreiben „im Manövergelände" usw. Ausnahmen sind nur bei Anwesenheit von Truppen auf Uebungsplätzen angebracht, wenn dem Absender der Truppenübungsplatz genau bekannt ist und die Truppen sich daselbst längere Zeit aufhalten. Die Angabe eines Marschquartiers als Bestimmungsort ist wegen der dadurch häufig entstehenden Verzögerungen nicht zweckmäßig.

* **Krankenkassenwahl.** Am Donnerstag, abends 8½ Uhr, hält der Soziale Ausschuß in der „Kaiser-Wilhelms-Halle" eine Versammlung ab, in der Herr Schmiljun über die „Reichsversicherungsordnung" sprechen wird. Anschließend daran wird Aufklärung über die am 20. August stattfindende Krankenkassenwahl gegeben.

* **Ringkämpfe im Walhallatheater.** Der Sonnabend und Sonntag bot wiederum sehr gute Kämpfe, die vom zahlreich erschienenen Publikum mit Interesse verfolgt wurden. Am Sonnabend siegte: Karapini über Willing in 5 Min. durch Armzug; Paul Bahn über Damhofer in 13 Min. durch Untergriff von vorn; Dom Carlos über Schwarz in 7 Min. durch Halbnelson; während der Kampf Nitschke—Krawatzky unentschieden blieb. Am Sonntag siegte Krawatzky über Willing in 3,30 Min. durch Kopfgriff; Jackson über Wetzel in 5 Min. durch Halbnelson; die Kämpfe Bahn—Payon und Dom Carlos—Strenge blieben unentschieden. Der Kampf Zänker—Collon mußte nach 8 Min. wegen Fußverletzung Zänkers abgebrochen werden. Ausgeschieden nach fünfmaliger Niederlage sind Willing, Wetzel sowie Zänker. Heute, Montag, ringen: Payon mit Mockni; Krawatzky mit Schwarz; Paul Bahn mit Dom Carlos, außerdem Entscheidungskampf des Weltmeisters Strenge mit dem Neger Souza.

* **Apollotheater.** Das hier schon öfter gezeigte Militärausstattungsstück „Krone und Fessel" brachte bei seiner gestrigen Erstaufführung wieder ein ausverkauftes Haus. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß „Krone und Fessel" nur noch einige Tage auf dem Repertoire verbleibt.

* **Passage-Theater.** Eine ausgezeichnete Filmserie bringt jetzt wieder das neue, an Abwechslung reiche Programm. Als Filmarbeit ersten Ranges verdient besondere Erwähnung die „Einweihung der Loetschbergbahn". Die herrlichsten Szenerien erfreuen hier das Auge und bei der großen Natürlichkeit und Deutlichkeit der reizvollen Bilder fühlt sich der Beschauer unwillkürlich mitgeführt über tiefe Schluchten, durch riesige Tunnels und an steilen Abgründen vorüber. Das dreiaktige Filmdrama „Seelenadel", dem das Motto: „Mehr denn als Geburt und aller Reichtum adelt die Seele den Menschen" zugrunde liegt, ist ein Schicksalsspiel von fesselnder Wirkung und hinterläßt einen tiefen Eindruck. Neben einer ganzen Reihe aktueller Bilder der Eclaier-Revue kommt auch der Humor zu vollster Geltung. Hier sind es in der Hauptsache die Films „Waldows und ihr Schweinchen" und „Die beiden Blonden", die größte Heiterkeit hervorrufen.

* **Das Konzert der Hallischen Liedertafel und des Stadttheaterorchesters in Bad Wittekind** unter Leitung des Konservatoriumsdirektors Bruno Heydrich am Mittwoch abend wird zum Besten eines gemeinnützigen Zweckes veranstaltet; der Reinertrag ist für den Neu-Anlagen-Fonds des Zoologischen Gartens bestimmt. (S. Inserat.)

* **Saalschloß-Brauerei.** Die Konzerte am Mittwoch fallen aus. Dafür finden morgen, Dienstag, nachmittags und abends zwei Konzerte der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Herrn Kgl. Musikdirektors R. Fister statt. Am Abend wird die pyrotechnische Firma Amrhein aus Hannover ein äußerst effektvolles Prachtfeuerwerk abbrennen. (S. Inserat.)

* **Rabeninsel** (Etablissement Kurzhals). Morgen, Dienstag, finden 2 Extra-Militärkonzerte vom Trompeterkorps der 75er statt. Außerdem ist für morgen abend eine Wiederholung der einzigartigen und prachtvollen Wasserfeuerwerke vorgesehen. (S. Inserat.)

* **Wilhelmsgarten.** Aus Anlaß des 250. Konzerts des Künstler-Orchesters Körber findet am Dienstag ein Ehren-Abend für Kapellmeister Paul Körber statt. Die Konzertsängerin Fräulein Hornickel hat ihre Mitwirkung zugesagt. (S. Inserat.)

* **Das Musikkorps Sr. Maj. Jacht „Hohenzollern"** hat nach Beendigung der Nordlandreise des Kaisers eine Konzertreise durch Deutschland angetreten und wird dabei auch in unserer Stadt einkehren. Die „Hohenzollern"-Kapelle spielt am Freitag nachmittag im Zoo und abends 8 Uhr in Bad Wittekind. (S. Inserat.)

* **Eine Weltreisende,** Mrs. Harry Humphries, die eine in Newyork im Juli 1911 begonnene Reise um die Welt unternimmt, die Ende 1915 beendet sein muß und die sie bereits durch die Vereinigten Staaten und einen großen Teil Europas führte, passiert auf ihrer großen Fußwanderung morgen unsere Stadt. Es handelt sich dabei um die Erlangung eines Preises von 10 000 Dollars.

* **Meisterprüfung der Damenschneiderinnen.** Wie berichtet, haben außer verschiedenen anderen Damen Frl. Reinhardt und Frl. Sack die Prüfung bestanden. Ergänzend wird hierzu bemerkt, daß ferner die Prüfung bestanden: Frau Zeller aus Bergwitz und Frl. Kuckenburg aus Querfurt. Sämtliche Damen sind in der hiesigen Cordesschen Bekleidungsakademie ausgebildet worden.

* **Zu der Hengstversteigerung im Kgl. Landgestüt „Kreuz"** hatte sich am Sonnabend ein zahlreiches Publikum eingefunden. Die Versteigerung ergab folgendes: 1. „Derwisch", Fuchs, Belgier, 805 M.; 2. „Jann", Brauner, Belgier, 685 Mark; 3. „Rekord", Fuchs, Belgier, 615 M.; 4. „Markstein", Fuchs, Ostpreuße, 1005 M.; 5. „Danton", Brauner, Oldenburger, 485 M.; 6. „Hänfling", Rappe, Trakehner, 725 M.; 7. „Albatroß", Fuchs, Gradizer, 8. „Olaf", Fuchs, Gradizer, 2100 M.; 9. „Brandmann", Brauner, Engländer, 460 M.; 10. „Uhl", Rappe, Engländer, 955 M.; 11. „Jörn", Rappe, Engländer, 560 M.; 12. „Neger", Rappe, Engländer, 775 M.; 13. „Well", Brauner, Altmärker, 520 M.; 14. „Lord", Brauner, Engländer, 905 M.; 15. „Sir", Brauner, Engländer, 580 M.; 16. „Admiral", Brauner, Engländer, 460 M.; 17. „Jung Linkoln", Rappe, Gershofener, 315 M. Im ganzen wurden für die 17 Tiere 11 950 M. gelöst, im Durchschnitt pro Stück 703 M. Die Ersteher waren meist Landwirte und Geschäftsleute, an Händler gingen wenig Tiere ab.

* **Zwangsversteigerung.** An Gerichtsstelle wurden am Sonnabend im Wege der Zwangsvollstreckung zwei, seither unter Zwangsverwaltung gestandene Saalekähne, auf den Namen der Witwe Emma Eleonore Marie Schaaf geb. Ramelow eingetragen, öffentlich meistbietend versteigert. Der eine hat eine Tragfähigkeit von etwa 140, der andere eine solche von etwa 169 Tonnen; sie liegen festgemacht am Saaleufer Fürstentalstraße. Erbaut sind sie im Jahre 1882 bzw. 1897 und dienten zum Transport von Ziegelsteinen ab Ziegeleien zu Planena. Der Hallische Verkaufsverein für Ziegeleifabrikate hatte auf beide Kähne eine Forderung von 2000 M. bzw. 5000 M. eintragen lassen. Ersteher war für beide Fahrzeuge mit Zubehör Ziegeleipächter Gustav Günther, hier, mit 210 M. und 1010 M., zusammen also 1220 M. Der Zuschlag wurde auf 8 Tage ausgesetzt.

* **Falsche Hundertmarkscheine** befinden sich wieder im Umlauf. Die in den echten Noten eingebetteten Fasern, die sich mit Hilfe einer Nadel durch Herausnehmen leicht feststellen lassen, sind bei der gefälschten Note in unregelmäßig angebrachten roten Strichen aufgedruckt. Auf der Vorderseite ist der Adler verschwommen hergestellt. Besonders sei hervorgehoben, daß die Strafandrohung ganz unleserlich ist. Der Nummeraufdruck und rote Kontrollstempel der gefälschten Note ist in einem ganz hellen, verblaßten Rot ausgeführt, gegenüber der kräftigen Farbe der echten Note. Die Rückseite ist noch wesentlich schlechter ausgeführt als die Vorderseite. Der auf der echten Note klare und deutliche Druck ist auf der Rückseite vollkommen verschwommen. Es dürfte dies bei einem Vergleich mit Leichtigkeit die echten von den falschen Noten unterscheiden lassen. Die Note weist die Nr. 6 728 985 B auf, datiert ist sie vom 8. Juni 1907.

* **Eine Bullenjagd.** Ein gestern morgen aus dem Schlachthof entkommener Bulle trieb sich auf den Feldern in Reideburger Flur umher und konnte erst nach einer mehrstündigen Jagd, an der sich auch verschiedene Soldaten vom hiesigen Infanterie-Regiment beteiligten, gegen 2 Uhr nachmittags eingekreist und gesichert werden. Von dem betr. Fleischermeister wurde das Tier darauf wieder nach dem Schlachthof gebracht.

* **Eine Schlägerei** entstand am Sonnabend abend in der Sophienstraße zwischen fünf Männern. Einer der Beteiligten, der die Haustüre des Grundstückes Sophienstraße 3 mit einer Hacke zerschlug, zog sich erhebliche Handverletzungen zu. Es entstand ein größerer Menschenauflauf.

* **Einen schweren Unglücksfall** erlitt gestern nacht bei den Kanalarbeiten auf dem Tafelwerder ein Maschinist dadurch, daß er beim Besteigen eines Flaschenzuges abstürzte und sich einen Beckenbruch zuzog. Der Verunglückte wurde mittels Krankenwagens dem Diakonissenhaus zugeführt.

* **Unfug.** Gestern nacht wurde von einem unbekannten Täter die Scheibe des am Grundstück Kirchtor 2 angebrachten Feuermelders eingeschlagen.

* **Von der Straße.** Am Sonnabend vormittag wurde in der Leipzigerstraße ein Eilbote von einer Kraftdroschke umgefahren. Der Eilbote stürzte vom Rade und trug leichte Verletzungen am rechten Knie davon. Das Rad wurde stark beschädigt. Die Schuld soll den Kraftwagenführer treffen. — Am Sonnabend nachmittag entgleiste in der Freiimfelderstraße ein Motorwagen der Stadtbahn. Der Wagen wurde nach kurzer Zeit wieder auf die Schienen zurückgebracht. Der Straßenbahnverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. — Gestern nachmittag entstand auf dem Fahrdamm in der verlängerten Zietenstraße eine erhebliche Erdsenkung. Die Gefahrstelle wurde polizeilich abgesperrt. — Ein dreijähriger Knabe wurde gestern nachmittag auf dem Nannischen Platze von einem Radfahrer angefahren und leicht verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Die an der Ecke Wieland- und Hardenbergstraße befindliche Gaslaterne wurde von einem ermittelten Geschirrführer umgefahren.

Aus dem Vereinsleben.

* **Kunstgewerbe-Verein.** Die ordentliche Generalversammlung findet am Mittwoch, abends 8¼ Uhr, im Restaurant „Tulpe" statt. Auf der Tagesordnung stehen: Bericht über die Vereinstätigkeit; Uebertragung der Beratungsstelle an den Bund Heimatschutz; Rechnungslegung und Entlastung des Kassierers; Aufstellung des Voranschlags für 1913/14; Neuwahl des Verwaltungsrats und der Kommissionen.

* **Deutscher Flotten-Verein** (Ortsgruppe Halle). In der letzten Vorstands- und Ausschußsitzung wurde von dem Schriftführer, Oberbahnassistent J. Heinze, mitgeteilt, daß zwei hiesige hilfsbedürftige Chinakämpfer mit Unterstützungen von 200 bzw. 50 Mark bedacht werden konnten. Die Agitation und Werbung für den Flotten-Verein soll erneut reger betrieben und gefördert werden. Das Bootsrudern auf der Saale von jungen Leuten aus allen Schichten der Bevölkerung in Kriegs-Marinebooten findet regen Anklang; es können noch junge Leute aus allen Berufsklassen daran teilnehmen. Anmeldungen sind zu richten an Oberlehrer Dr. Fritzsche, Oberdeckoffizier a. D. Beuche, Installateur Max Schöllner und die Geschäftsstelle Pfännerhöhe 6. Zur Geburtstagsfeier des Prinzen Heinrich von Preußen am 14. ds. veranstaltet die Rudermannschaft der Ortsgruppe abends 8 Uhr ein Bootsrudern auf der Saale, nachdem Festlichkeit im „Krug zum grünen Kranze".

* **Verein für Naturkunde.** Mittwoch, abends 8½ Uhr, im „Coburger Hofbräu" Vortrag des Herrn Koßwig über „Die Struktur der Materie auf Grund des Elektronenbegriffs".

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Geburtenrückgang und Wohnungssucher.

In kurzen Zwischenräumen erscheinen in den Tageszeitungen Abhandlungen über den Geburtenrückgang in Deutschland und Ratschläge, um diesem Nationalübel abzuhelfen. Daß es ein gutes Werk ist, den Deutschen an seine nationale Pflicht in dieser Hinsicht zu erinnern, ist unbestritten und sogar zu wünschen, den Mahn- und Warnungsruf zu wiederholen. Ich möchte selbstverständlich nicht raten, wie Frankreich eine Junggesellensteuer oder eine Gratifikation für meistgesegnete Familien zu empfehlen, aber es wäre doch in erster Linie sehr angebracht, die deutschen Hauswirte in deutlicher Sprache wissen zu lassen, daß sie es vorläufig sind, die gewissermaßen einen Druck auf den Geburtenrückgang ausüben und so indirekt der deutschen Heeresmacht im Wege stehen. Wie immer und überall ist es der arbeitende Stand, der Leid tragen muß. Die Hauswirte sollten aber Rücksicht darauf legen, daß der deutsche Arbeiter auch deutscher Reichsangehöriger ist. Wenn aber heute eine Arbeiterfamilie eine Wohnung sucht, so ist die erste Frage des Hauswirtes (es gibt nur wenige Ausnahmen): „Haben Sie auch Kinder, und wieviel?" Wehe wenn dann die Antworte lautet: „Ja", denn da heißt es einfach: „Für Leute mit Kindern vermieten wir nicht, sondern nur an kinderlose ältere Leute." So läuft mancher, der mit Kindern gesegnet ist, bis sich endlich ein einsichtsvoller Hauswirt erbarmt und ihm eine Wohnung überläßt. Angesichts dieser Tatsache, die wohl Hunderte beweisen könnten, muß man sich fragen, wo die Herren oder Frauen Hauswirte gewesen sind, als sie selbst Kinder waren. Oder waren sie etwa immer „ältere Leute"? Uebrigens ist nicht einmal gesagt, daß so ein Wohnungssuchender immer 7 oder 8 Kinder haben muß, wenn er vom Hauswirt abgewiesen wird; es gnügt manchmal schon, wenn er nur Besitzer eines einzigen Kindes ist, und das ist doch gewiß nicht viel. Sollten diese Zeilen dazu beitragen, daß man die Hauswirte auch von höherer Stelle aus ermahnte, in ihrer Antipathie gegen Kinder etwas gelinder zu sein, dann wäre vielleicht dem Geburtenrückgang auch etwas Abbruch getan. Was ich jedoch bestimmt weiß, ist, daß dem Wohnungsuchenden mit Kindern eine große Hilfe geleistet würde. Th. A...

Aus der Umgebung.

* **Könnern,** 9. August. (Ein bedauernswerter Unfall) ereignete sich heute morgen in der Dampfsägemühle von J. Hüttig. Der Tischler Gustav Hufenreuter, der an der Hobelmaschine arbeitet, kam mit der rechten Hand in das Hobelwerk und erhielt eine klaffende Wunde. Glücklicherweise besaß der Verunglückte noch die Geistesgegenwart und rückte das Werk mit der linken Hand aus, sonst wäre vielleicht der ganze Arm verloren gewesen. Der herbeigerufene Arzt, der einen Notverband anlegte, ordnete die Ueberführung des Verletzten nach der Hallischen Klinik an.

d. **Eisleben,** 9. August. (Feuer.) Heute morgen kurz nach 3 Uhr brach in dem Hause Freistraße 15 (früher Bäckerei Otto Leu) Feuer aus, wodurch der Dachstuhl vollständig niederbrannte. Auf dem Boden befanden sich einige Schlafkammern. In einer schlief der 24 Jahre alte Klempner Karl Mollwitz, der leider in den Flammen umgekommen ist. Die Leiche war vollständig verkohlt, ein Bein fehlte. Ein älterer Mann und ein Kind, die ebenfalls auf dem Boden schliefen, konnten sich durch Einschlagen einer Tür retten. Die Feuerwehr beschränkte das Feuer auf seinen Herd. Ueber die Entstehung des Feuers konnte noch nichts Genaues ermittelt werden.

r. **Schraplau,** 10. August. (Beim Schützenfest), das trotz des regnerischen Wetters einigermaßen gut, auch von außerhalb besucht war, errang sich die Königswürde Schneidermeister Krüger. Die erste und zweite Ritterwürde kam auf Fleischermeister Frohwein und Schneidermeister Rennert. Ein Festball beschloß die Feier.

W. **Freyburg,** 10. August. (Polizeihund. — Wetturnen.) Am Freitag beobachtete unser Flurausseher Hilse auf seinem Reviergange, daß von einem dem Königl. Oberamtmann Siegel gehörigen Birnbaume Früchte mit Stöcken, Haken oder dergl. Instrumenten heruntergeschlagen waren, denn es lagen viele Aeste und Blätter unter dem Baume. Er setzte seinen Polizeihund „Lotte von Freyburg" auf die Fährte und der Hund verfolgte sie. Aber er lief nicht, wie H. angenommen, den Weg entlang, sondern in entgegengesetzter Richtung über die Felder, bis er auf einem Felde einen Mann verbellte, der auch die Tat eingestand. Auf das Kommando „Such Verloren!" gab der Hund vor einem Sacke in einem Kartoffelfelde Laut, in dem außer den gestohlenen Birnen sich noch Kartoffeln und Gurken befanden. — Beim heutigen Jahn-Wetturnen ereigneten sich einige Unfälle, bei denen die Sanitätskolonne eingreifen mußte. So wurde der Preisrichter Hermann Günther hier von einem Schleuderballe ins Genick getroffen, fiel zu Boden und trug eine Wunde an der Stirn davon, die der Arzt zunähen mußte. Wahrscheinlich hat er auch an der Nase Schaden erlitten.

R. **Freyburg,** 10. Aug. (Zu dem volkstümlichen Wetturnen) traten 139 Wetturner aus allen Teilen Deutschlands an. Nachmittags erfolgte am Grabe des Altmeisters Jahn die Verkündung der Sieger. Es waren deren 81, die sämtlich den Eichenkranz mit Schleife, zum Teil auch das Erinnerungsbild mit der photographischen Aufnahme der Sieger vor den Jahnstätten erhielten. Es waren 27, die über 85 Punkte erreicht hatten. Erster Sieger war Edm. Henniger vom Turnverein Steglitz bei Berlin mit 117 Punkten. Auch Hallische Turner befanden sich unter den Siegern, und zwar: Friedrich Körber vom Allgem. Hallischen Turnverein mit 97, Max Block vom Kaufmännischen Turnverein mit 95, Karl Schiepe vom Giebichensteiner Turnverein mit 85, Willi Kummer vom Allgem. Hallischen Turnverein mit 78, Heinrich Scheuermann vom Kaufmännischen Turnverein mit 76 Punkten.

W. **Laucha,** 10. August. (Unfall.) Beim Birnenpflücken fiel der in den 40er Jahren stehende Schuhmachermeister Tänzer vom Baume und erlitt einen Beckenbruch. Er wurde in die Klinik gebracht.

* **Schkölen,** 10. August. (Ein vorgeschichtlicher Fund) ist in Rauschwitz entdeckt worden, wo schon früher Ausgrabungen vorgenommen wurden. Bloßgelegt wurden das Gerippe eines erwachsenen Menschen und der Schädel eines Kindes. Als Beigabe fand man einen silbernen Ohrring, ein Steinbeil und Holzkohle. Der Fund stammt somit aus der Steinzeit.

* **Schkeuditz,** 10. August. (Ein Zechpreller), der sich v. Reitzenstein nannte, wurde hier verhaftet. Da er sich im Gefängnis sehr ungebärdig benahm, wurde er geschlossen. Er hat sich einen falschen Namen beigelegt.

j. **Greppin,** 10. August. (Schadenfeuer.) In Wolfen entstand in den Nebengebäuden des Handelsmanns Schiller ein Schadenfeuer, das nachts 12 Uhr bemerkt wurde. Ein Zurückdämmen des Feuers war nicht möglich. Ein Schuppen, in dem eine größere Menge Rohprodukten aufbewahrt wurde, fiel den Flammen zum Opfer. Es wird stark vermutet, daß Brandstiftung vorliegt.

* **Gräfenhainichen,** 7. August. (Personalnachricht.) Oberpfarrer Brockes wurde zum Superintendenten der Diözese Oschersleben ernannt.

w. **Wittenberg,** 10. Aug. (Gefährliche Kinderfreunde. — Polizeihund. — Ausgerückt — aufgegriffen.) Von der Strafkammer wurde der 38jährige Bäckermeister Karl Schmidt, Vater von drei Kindern, wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an der 13jährigen Tochter Hildegard des Buchhalters Lehmann, mit 1½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust bestraft. Die Strafe fiel deshalb so hoch aus, da Sch. bereits im Jahre 1905 mit 9 Monaten und im Jahre 1910 mit einem Jahr Gefängnis wegen der gleichen Verbrechen vorbestraft ist. Wegen des gleichen Verbrechens war der 84jährige pensionierte Postschaffner Gottfried Alicke von hier angeklagt, mußte aber, obgleich höchst verdächtig, wegen der sich widersprechenden Zeugenaussagen freigesprochen werden. — Zwei Glanzleistungen hat in vergangener Woche der Polizeihund Hilde (Führer: Gendarmeriewachtmeister Sörgel) ausgeführt. Aus der Behausung des Gutsbesitzers Appelt-Bleddin war auf unerklärliche Weise ein Posten Bettfedern verschwunden. Obgleich der betr. Raum bereits von mehreren Personen betreten war, wurde der Hund auf gut Glück angesetzt; er lief nach der Wohnung einer am anderen Ende des Dorfes wohnenden, krank zu Bett liegenden, früher auf dem Gute des A. beschäftigt gewesenen Frau und ermittelte dort in einem Versteck die Federn. Weiter war in der Nacht zum Sonnabend von einem Felde des Gemeindevorstehers Müller-Trajuhn Klee gestohlen. Der herbeigeholte Hund wurde angesetzt, lief etwa 3 Kilometer die Chaussee entlang nach dem Gehöft des hier wohnenden Arbeiters Höflig, wo er außer einem Teil des gestohlenen Klees ebenfalls Herrn M. gestohlenes Getreide ermittelte. Von dem Getreidediebstahl hatte M. bis dahin selbst noch keine Kenntnis. — Die 17jährigen Arbeitsburschen, Söhne der Schmiede Pötzsch und Meißner, die schon seit längerer Zeit lebhaft für die Fremdenlegion schwärmten, waren unter Mitnahme ihrer und eines Teiles ihrer elterlichen Ersparnisse vor etwa 14 Tagen spurlos verschwunden. Heute traf aus Basel die Nachricht ein, daß dort beide ohne Papiere und mittellos aufgegriffen seien und von den geängstigten Eltern in Empfang genommen werden können.

* **Falkenberg** (Bez. Halle), 10. August. (Innere Kolonisation.) Die Besiedelung des von der Gemeinde angekauften Rittergutes schreitet schnell vorwärts. Eine große Anzahl Rentengutsverträge sind bereits abgeschlossen. Es sind kleine Baustellen in Größe von ½ bis 1 Morgen gebildet sowie auch kleinbäuerliche Rentenstellen bis zu 30 und 40 Morgen Größe.

* **Crottorf,** 7. August. (Die Hammelherde vor dem Zuge.) Daß Hammel eigenwillige Geschöpfe sind, weiß wohl jeder; daß sie aber einen Schnellzug aufhalten, kommt nicht gerade alltäglich vor. Und doch ist es gestern dem um 5 Uhr 44 Minuten von Halberstadt kommenden Schnellzug in der Nähe von Crottorf passiert. Eine Hammelherde sperrte das Bahngleis, und da der Lokomotivführer jedes „Blutvergießen" vermeiden wollte, blieb ihm nichts anderes übrig, als den Zug zum Stehen zu bringen und so lange zu warten, bis die Hammel vom Gleis vertrieben waren.

* **Pr.-Börnecke,** 8. August. (Unter dem Pferde.) Von einem bedauernswerten Unfall wurde der Inspektor der Domäne, Freiherr v. Seckendorff, betroffen. Sein Reitpferd scheute vor einem unruhigen Ochsengespann, überschlug sich und stürzte auf den Reiter, so daß ihm ein Oberschenkel gebrochen wurde. v. Seckendorff wurde nach dem Krankenhause in Magdeburg geschafft.

* **Cöthen,** 10. August. (Selbstmord einer 15jährigen.) Das noch nicht 15jährige Dienstmädchen K. erhängte sich in ihrer Kammer an der Türklinke während der Abwesenheit ihrer Herrschaft, weil sie nicht „ausgehen" durfte und ihr von der Arbeitgeberin Vorwürfe wegen ihes Benehmens gemacht waren.

* **Bad Harzburg,** 9. August. (Vom Kommunalkonflikt.) Wie bekannt, wird das hiesige Bad von dem derzeitigen Kommissar als einem vom Staate eingesetzten Beamten auf Kosten der Stadt Harzburg verwaltet. Ein Teil des Stadtparlamentes ist mit diesem Zustande unzufrieden und fordert, daß unter diesen Verhältnissen auch die Einnahmen des Bades der Stadt (nicht dem Staate Braunschweig) zufließen. Ein Opfer dieses Streites ist der bisherige langjährige Bürgermeister v. Stutterheim, der deshalb am 1. Juni in den Ruhestand trat. Ein Magistratsmitglied ist aus demselbe Grunde „auf unbestimmte Zeit" in Urlaub gegangen. Vier Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums, Sanitätsrat Dr. Dreyer, Dr. med. Franke, Stadtrat a. D. Vogeler und Hotelbesitzer Schlemm, haben aus demselben Grunde seit Monaten Obstruktion getrieben und wurden deshalb von der im Stadtverordnetenkollegium zurückgebliebenen Mehrheit von fünf Mitgliedern „wegen Unwürdigkeit" ausgeschlossen. Die vier Herren haben gegen diesen Beschluß im ordnungsgemäßen Instanzenwege Beschwerde erhoben, doch, noch ehe diese ihre Erledigung fand, hat der von der herzoglichen Regierung inzwischen eingesetzte kommissarische Bürgermeister Neuwahlen für die vier Herren anberaumt, die jetzt stattgefunden haben. Diese ergaben jedoch einen vollkommenen Fehlschlag. Alle vier Neugewählten setzten die Obstruktionspolitik der Ausgeschlossenen fort.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191308124/fragment/page=0003

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in Altengrabow.

* **Truppenübungsplatz Altengrabow,** 11. August. Der Kaiser mit Gefolge ist mittels Sonderzuges um 6,30 Uhr früh hier eingetroffen. Der Kaiser begab sich sofort, nachdem er am Bahnhofe zu Pferde gestiegen war, auf den Truppenübungsplatz. Hier begann eine Uebung der Gardekavalleriedivision und der Kavalleriedivision A gegeneinander unter der Leitung des Generalinspekteurs der Kavallerie, Generalleutnant von der Marwitz. Hieran schließt sich eine Uebung des Kavalleriekorps unter dem Befehl des Kaisers. Das Wetter ist gut.

Nach dem Friedensschluß.

* **Belgrad,** 11. August. Eine Salve von 101 Kanonenschüssen verkündete gestern der Stadt die Unterzeichnung des Friedensvertrages in Bukarest. Den ganzen Tag über herrschte eine lebhafte Bewegung in der Stadt, die abends illuminiert war. Heute wird in sämtlichen Kirchen Serbiens ein Tedeum abgehalten.

* **Bukarest,** 11. August. Gestern abend fand im königlichen Palais zu Ehren der Delegierten der Friedenskonfernz ein großes Galadiner statt. Der König brachte einen Trinkspruch aus, in dem er u. a. ausführte: „Ich hege die feste Ueberzeugung, daß der geschlossene Friede dauerhaft und mit Gottes Hilfe der erste Schritt werden wird zu einem fruchtbaren Einverständnis, welches allen Balkanvölkern neue Prüfungen ersparen und ihnen helfen wird, sich von den soeben durchgemachten zu erholen. Mein sehnlichster Wunsch ist es, zu sehen, daß sich zwischen Rumänien und den Königreichen der Balkanhalbinsel die freundschaftlichsten Beziehungen in unser aller Interesse knüpfen und aufrechterhalten werden."

* **Paris,** 11. August. Dem „Matin" wird aus Petersburg gemeldet, Rußland werde die französische Regierung, wenn auch nicht amtlich, so doch im Laufe der gegenwärtigen Verhandlungen freundlichst ersuchen, durch entsprechende Maßnahmen zu verhindern, daß der Türkei der vorgesehene neue Vorschuß von 10 Millionen gezahlt werde. Falls die französische Regierung den russischen Wunsch erfülle, werde der üble Eindruck, den die Haltung Frankreichs in der Kawalla-Frage in Petersburg hervorgerufen habe, zum Teil verwischt werden. Sollte die Türkei eine neue Unterstützung bei den französischen Kapitalisten finden, dann würden die französisch-russischen Beziehungen eine tiefgehende Störung erfahren.

Sie wollen nicht bulgarisch werden.

* **Athen,** 11. August. Eine Deputation der Einwohner von Melenikon, die im Hauptquartier dem König vorgestellt wurde, erklärte, daß die Einwohner von Melenikon nicht bulgarische Untertanen werden wollten, da sie befürchten, alsdann massakriert zu werden. Sie hätten beschlossen, die Stadt zu verlassen und bäten den König, zu gestatten, eine neue Stadt auf griechischem Boden zu errichten. Der König stimmte bewegt dem Vorschlag zu und ordnete an, den Auszug der Bewohner von Melenikon zu fördern. Er versprach, daß griechische Truppen bis zur völligen Räumung Melenikons dort verbleiben würden.

Gegen Serbien.

* **Rom,** 11. August. (Orig.-Tel.) Der bekannte albanische Bandenführer Issa Bolletinaz, der in der provisorischen albanischen Regierung den Posten eines Ministers innehatte, ist nach dem Norden Albaniens abgereist, um neue Banden gegen Serbien zu organisieren. Diese Haltung wird sowohl von Italien, wie auch von einigen anderen Regierungen nicht gebilligt. Ein hier eingetroffenes Telegramm aus Valona meldet, daß der Bandenführer seinen Austritt aus der provisorische Regierung mitgeteilt habe. Er wird von der albanischen Regierung desavouiert.

Die Cholera im rumänischen Heere.

* **Paris,** 11. August. (Priv.-Tel.) Die Zahl der Cholerafälle in der rumänischen Armee beträgt bisher 389, von denen 129 tödlich verlaufen sind. Außerdem befinden sich 425 Mann wegen choleraverdächtiger Erscheinungen in Quarantäne.

Zur Luneviller „Schneider"-Affäre.

* **Paris,** 11. August. Wie mehreren Blättern aus Luneville berichtet wird, ist dort gestern abend der deutsche Arbeiter Schneider, der sich darüber beklagt hatte, daß während seiner Uebung Fanatiker in seine Wohnung eingedrungen seien und seine Möbel zerschlagen hätten, mit seiner Frau und seinen beiden Kindern eingetroffen. Vor dem Hause standen etwa 20 Personen. Eine von diesen rief Schneider zu: „Bist du wieder da, schmutziger Preuße?" Die Polizei wurde von der Ankunft Schneiders verständigt, der sofort auf das Polizeikommissariat geführt und dort einem längeren Verhör unterzogen wurde. Schneider soll dabei, wie die Blätter wissen wollen, erklärt haben, daß seine Frau die Einbruchsgeschichte erzählt habe, um ihn von seiner Uebung frei zu machen. Der Polizeikommissar begab sich darauf mit Schneider in dessen Wohnung, um in seiner Gegenwart festzustellen, daß niemand in die Wohnung eingedrungen und die Einrichtung durchaus unversehrt war. Frau Schneider erklärte einem Journalisten, daß sie durch die Haltung der Bevölkerung erschreckt worden sei, welche alles bei ihr habe zerschlagen wollen. Sie sei dann aus Furcht abgereist. Auch der Staatsanwalt verhörte das Ehepaar Schneider. Es heißt, daß Schneider ausgewiesen werden soll.

Noch ein Opfer der Swinemünder Katastrophe.

* **Swinemünde,** 11. August. Auf dem untergegangenen Motorboot wurde ein Spazierstock gefunden, der von dem Bruder des vermißten Oberleutnants Schmidt von Schmidtseck als dessen Eigentum erkannt wurde, wodurch der Beweis gegeben ist, daß der Offizier auf dem gekenterten Boot gewesen ist und den Tod in den Wellen gefunden hat.

Der Brand der französischen Botschaft in Konstantinopel.

* **Paris,** 11. August. Aus Konstantinopel wird über die Feuersbrunst in der Residenz des französischen Botschafters in Therapia gemeldet: Es fand gerade ein Diner aus Anlaß der Rückkehr des Botschafters Bompard statt, als plötzlich ein Brand ausbrach. Die Tischgäste mußten eiligst flüchten. Es gelang, das Archiv zu retten. Ein Sekretär der italienischen Botschaft, der sich an den Rettungsarbeiten beteiligt hatte, erlitt ziemlich schwere Brandwunden. (Siehe auch Kl. Chronik.)

Unter Hochwasser.

* **Kalkutta,** 11. August. (Orig.-Tel.) Die schweren Regengüsse, die in diesem Jahre zu verzeichnen waren, haben in Indien großen Schaden angerichtet. Im Nordwesten von Kalkutta brach ein Damm. Große Landstrecken wurden unter Wasser gesetzt. Ein ganzes Dorf wurde fortgeschwemmt, wobei viele Personen den Tod fanden. Auch die Eisenbahnlinien stehen unter Wasser, so daß die Verbindung mit Kalkutta unterbrochen ist. Die Stadt Burdwa steht ebenfalls unter Wasser. Die Versorgung der notleidenden Bevölkerung mit Lebensmitteln gestaltet sich äußerst schwierig.

---

* **Plauen i. V.,** 11. August. Der Stickereifabrikant Joseph Vrbata, über dessen Vermögen am Sonnabend das Konkursverfahren eröffnet worden ist, ist wegen Verdachts des Konkursvergehens verhaftet worden.

* **Koburg,** 11. August. In Allmerswind erschlugen zwei jugendliche Ziegeleiarbeiter aus Rache den 61jährigen Gastwirt Krummholz.

* **Posen,** 11. August. In Niederalthausen wurden der 70jährige Organist Chranowski und seine Wirtin ermordet aufgefunden. Die Wohnung war ausgeplündert. Als Täter kommt ein Verwandter der Wirtin in Betracht.

* **Diez** a. d. Lahn, 11. August. (Orig.-Tel.) Der 22 Jahre alte Buchhalter Willi Streicher von hier hatte ein Automobil seiner Firma ohne Erlaubnis seines Chefs gestern zu einer Autofahrt benutzt. Bei Vollhaus stieß Streicher mit einem anderen Automobil zusammen. Beide Wagen wurden vollständig zertrümmert. Als Streicher sah, was er angerichtet hatte, erschoß er sich.

* **Offenbach a. M.,** 11. August. (Orig.-Tel.) Im Verlaufe einer Schlägerei, die in vergangener Nacht in einer Wirtschaft in der Waldstraße ausbrach, wurde der 42 Jahre alte Bäcker Heinrich Beus niedergestochen und der Kriminalschutzmann Ernst Boller, der die Verhaftung des Täters vornehmen wollte, von diesem lebensgefährlich verletzt. Der Messerheld, der Kesselschmied Barmann, wurde schließlich überwältigt und verhaftet. Der Zustand des Kriminalschutzmannes ist hoffnungslos.

* **Insterburg,** 11. August. Bei dem Zuverlässigkeitsflug Insterburg—Allenstein, der heute früh begonnen hat, mußte Suwelack bei Birkenfeld in der Nähe von Nordenburg eine Notlandung vornehmen, wobei er das Handgelenk brach. Auch der Apparat, ein Condoreindecker, wurde beschädigt. Sein Begleitoffizier, Oberleutnant Schettler, blieb unverletzt. Stiploschek auf Jeanintaube hat wegen Motordefekts aufgegeben.

* **London,** 11. August. Die Handtasche mit den Wertsachen im Betrage von 100 000 Mark, die dem Prinzen von Battenberg auf der Fahrt von Hull nach London abhanden gekommen ist, ist wiedergefunden worden. (Siehe auch Kl. Chronik.)

Verjüngt fühlt sich jedermann nach einem Bad und gleichzeitigem Gebrauch der zur Hautpflege seit vielen Jahren ärztl. empfohlenen **Myrrholin-Seife.**

Handel und Verkehr.

* **Eilenburger Kattunmanufaktur A.-G.** In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der Generalversammlung aus dem erzielten Gewinn von rund 94 000 M. (i. V. 135 000 Mark) nach Abschreibung von rund 49 000 M. (wie i. V.) bei sehr vorsichtiger Bewertung der Warenbestände die Verteilung einer Dividende von 4 Prozent (gegen 5 Prozent im Vorj.) vorzuschlagen.

* **Die 35. Mitteldeutsche Häuteauktion** findet diesen Dienstag und Mittwoch in Dresden statt. Es gelangen seitens der beteiligten Genossenschaften von Halle, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Magdeburg, Braunschweig und Kassel am ersten Tage 31 378 Stück Häute in 648 Losen, am zweiten Tage 64 969 Felle in 329 Losen zum Angebot.

* **Bevorstehende Verteuerung der Seife.** Ein großer Teil Fette und Oele, welche bisher ausschließlich zur Herstellung von Seife Verwendung fanden, wird jetzt in bedeutenden Quantitäten in den Speisefettfabriken verarbeitet. Diese Fettstoffe sind aus dem angeführten Grunde ununterbrochen im Preise gestiegen und zurzeit so teuer, wie noch nie zuvor, was eine wesentliche Erhöhung der Seifenpreise zur Folge hatte. Die Lage auf dem Fettwarenmarkte ist so ernst, daß man auf viele Monate hinaus schwerlich auf eine Aenderung der Situation rechnen kann.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin,** 11. August. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: ruhig, per Sept. 201,00 M., per Okt. 201,75 M., per Dez. 202,00 M. — Roggen. Tendenz: ruhig, per Sept. 168,25 M., per Okt. 168,75 M., per Dez. 169,00 M. — Hafer. Tendenz: ruhig, per Sept. 164,25 M., per Dez. 167,00 M. — Mais am. mix. Tendenz: ruhig, per Sept. 144,00 M., per Dez. 146,00 M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Aug. —,— M., per Okt. —,— M., per Dez. —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg,** 11. August. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88% ohne Sack unverändert, Nachprodukte 75% ohne Sack unverändert. Tendenz: ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß unverändert, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack unverändert, gemahlene Melis mit Sack 18,75—18,87½. Tendenz: ruhig. — Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Aug. 9,37½ G., 9,40 B., per Sept. 9,40 G., 9,45 B., per Okt. 9,40 G., 9,42½ B., per Okt.-Dez. 9,42½ G., 9,45 B., per Jan.-März 9,57½ G., 9,60 B., per Mai 9,75 G., 9,77½ B. Tendenz: stetig.

* **Hamburg,** 11. August. (Telegr. Bericht.) Tendenz: ruhig, per Aug. 9,32½ G., per Sept. 9,35 G., per Okt. 9,35 G., per Okt.-Dez. 9,37½ G., per Jan.-März 9,55 G., per Mai 9,72½ G.

Kaffee.

* **Hamburg,** 11. August. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz behauptet, per Sept. 46½ G., per Dez. 47½ G., per März 48 G., per Mai 48 G.

Berliner Börsenbericht v. 11. August.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* **Berlin,** 11. August. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages in Bukarest hat heute der Börse keine Anregung geboten, da wieder die Meldung vorlag, daß Oesterreich und Rußland eine Revision des Friedensvertrages vornehmen wollen. Unter diesen Umständen eröffnete die Börse in großer Zurückhaltung und auf wenig verändertem Niveau. Im späteren Verlaufe war aber die Tendenz etwas fester, und zwar ausgehend vom Montanmarkte, wo Gelsenkirchener die Führung hatten. Es verlautete von einem günstigen Halbjahresabschluß dieser Gesellschaft, doch sind genauere zahlenmäßige Angaben noch nicht bekannt. Außer Gelsenkirchener waren auch noch Phönix, Deutsch-Luxemburger und Rheinstahl fester.

Elektrizitätswerte konnten ihre Steigerung fortsetzen. Bevorzugt waren wieder Schuckert. Schiffahrtsaktien waren wenig verändert, ebenso Kanada. Deutsche Bank war behauptet. Russenbanken etwas nachgebend. Im übrigen blieb die Tendenz bei stillem Geschäft im weiteren Verlaufe ruhig.

Der heutige Getreidemarkt

eröffnete in ziemlich stiller Haltung. Weizen und Roggen waren gebessert. Hafer war bei geringen Umsätzen wenig verändert, Rüböl vernachlässigt.

Leipziger Börse

vom Montag, den 11. August.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-O. a. J.	4	95,60	Bleich. Braunk.-V.	8	70,00
do. do. 1893	4	90,50	Hall. Zuckerraff.	2	166,25
do. do. 1897	4	91,10	Lpz. Mlzf. Schkeud.	0	78,00
do. do. 1902	4	90,40	Portl. Cemtf. Halle	3	—,—
do. do. 1908	4	88,20	Stöhr u. Co K.-Sp.	10	158,00
do. do. 1908	4½	98,25	Zimmermann u.		
do. do. 1911	4½	98,25	Co. Halle, St.-A.	5	—,—
Dstw. Kattm. St.-A.	0	79,75	do. do. V.-A.	5	—,—
do. do. V.-A	0	80,00	Mansf. Kure v. St.	15	749,00

* **Leipzig,** 11. August. (Priv.-Tel.) Obwohl der definitive Friedensschluß eine befestigende Wirkung auf die Börse ausübte, verkehrte doch der Markt wieder in sehr stiller Haltung. Die Kurse waren im allgemeinen nur wenig verändert. Bevorzugt wurden Mansfelder, die erheblich im Kurse anzogen. Die übrigen Gebiete zeigten behauptete Tendenz.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Tel. 811 u. 1227.
An- u. Verkauf von Kuxen, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 11. August 1913.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	47	49	HansaSilberberg	3600	3750
Alexandershall	8650	8800	Hattorf	101	103
Beienrode	4050	4200	Hedwig	400	450
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	40%	41%
Bismarckshall Akt.	—	—	Heldrungen II	675	725
Burbach	9400	9700	Hermann II	900	950
Buttlar	—	25	Hohenzollern	5900	6100
Carlsfund	4650	4725	Johannashall	3650	3750
Carlsglück	650	700	Kaiseroda	6750	6950
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	98	100
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	1875	1950	Mansfeld	746	748
Felsenfest	1525	1575	Moltkeshall	75	150
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	5400	5600
Glückauf Sondersh.	16200	16600	SalzdetfurthAkt.	295	300
Großherz. v. Sachs.	—	—	Salzmünde	4700	4800
Großherzog. Soph.	—	—	Siegfried I	3800	4000
Güntershall	3900	4000	Wilhelmshall	7550	7750
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	18000	18700

Tendenz: Schwach.

Leipziger Produktenbörse. Lokopreise vom 9. August. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Raps per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) — Witterung: Bedeckt.

Die Notierungen für hiesigen Weizen verstehen sich für 73—76 kg, für hiesigen und preußischen Roggen für 70—73 kg.

Weizen hiesiger alter 190—196 Mk. bez. u. B., neuer 192—198 Mk. bez. u. B., argentinischer 227—230 Mk. bez. u. B., Kansas 231—236 Mk. bez. u. B., russischer 229—235 Mk. bez. u. B., Manitoba 4 223—232 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen, hiesiger 162—166 Mk. bez. u. B., preußischer (Sand-) 162—166 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, Mahl- u. Futterware 147—165 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer alter 167—180 Mk. bez. u. B., neuer 163—170 Mk. bez. u. B., ausländischer 175—180 Mk. B. Behauptet. — Mais, runder 150—154 Mk. bez. u. B., Cinquantin 195—205 Mk. bez. u. B. — Raps 285—295 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes 68,00 Mk. nom. Ruhiger.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 9. August. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Gneisenau am 6. Aug. in Wusung; Panther am 7. Aug. in Lüderitzbucht; Breslau am 8. Aug. in Syra; Grille am 7. Aug. in Binz (Rügen), Abf. 8. Aug. — In See gegang.: 1. Minensuchdivision am 8. Aug. v. Cuxhaven n. d. Nordsee. — Briefregelung: Poststation für Arcona bis 10. Aug. Emden, 11. bis 15. Aug. Wilhelmshaven u. v. 16. Aug. bis auf weiteres Emden, für Pelikan bis 17. Aug. Kiel, 18. bis 19. Aug. Cuxhaven, 20. bis 24. Aug. Wilhelmshaven u. vom 25. Aug. bis auf weiteres Kiel, für Hyäne bis 10. Aug. Wismar u. v. 11. Aug. bis auf weiteres Travemünde.

* **Bremen,** 9. August. (Norddeutscher Lloyd.) Erlangen Donnerstag in Bahia angek.; Goeben Donnerstag Gibraltar pass.; Ganelon Freitag v. Teneriffa abgeg.; Willehad Freitag v. Rotterdam abgeg.; Kassel Freitag Dover pass.; Westfalen Freitag v. Albany abgeg.; Thüringen Freitag in Antwerpen angek.; Chemnitz Freitag in Galveston angek.; Scharnhorst Sonnabend in Bremerhaven angek.; Zieten Sonnabend in Colombo angek.; Lützow Sonnabend in Colombo angek.; Norderney Sonnabend v. Antwerpen abgeg.; Gneisenau Sonnabend in Antwerpen angek.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 11. August 1913.

Saale.		(am 9.)	Elbe.		(am 9.)
Weißenfels	—8	—26	Aussig	—23	—26
Trotha	1,28	1,34	Barby	0,54	0,64
Bernburg	0,35	0,30	Magdeburg	0,55	0,61
Calbe	—2	0,18	Wittenberge	0,60	0,71

Wasserwärme am 11. August, mitgeteilt vom Florabad 19 Grad C.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Piennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Der gesamten Auflage unserer heutigen Ausgabe ist ein Prospekt des Polytechnischen Instituts Strelitz beigelegt. Wir möchten unsere Leser auf diese interessante Beilage ganz besonders aufmerksam machen und darauf hinweisen, daß das Polytechnische Institut Strelitz wegen der bewährten Eigenart seiner Lehrweise in dem großen Kreis der technischen Schulen eine Ausnahmestellung einnimmt.

Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.

Bankdiskont 6%. Privatdiskont 4⅞%.

Kurse vom Montag, den 11. August.

(Telegraphisch übermittelt.)

Tendenz: Fest.

Wechsel, Noten.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
London kurz	20,48	—,—	Petersburg kurz	—,—	—,—
Newyork vista	4,20	—,—	Oesterr. Noten	84,65	84,65
Paris kurz	—,—	—,—	Russ. Not. 100 Rub.	214,95	214,85
Wien kurz	84,525	84,50	20 Frks.-St.	16,24	16,24
Deutsche Fonds.					
4% Reichsschatzsch.	99,30	99,30	4% Prß. Schatzsch.	98,50	98,40
4% Dt. Reichsanl.	97,75	97,75	4% Prß. Consols	97,75	97,80
3½% " "	84,50	84,50	3½% " "	84,50	84,50
3% " "	74,60	74,60	3% " "	74,60	74,60
Ausländische Fonds.					
5% Chinesen 1896	97,60	97,70	5% Rumän. 1890	99,75	99,90
4½% " 1898	90,50	90,80	4% Russen v. 1902	90,40	90,40
4½% Japaner	91,40	91,40	4½% " v. 1905	99,80	99,90
4% "	—,—	84,00	4% Serben-Rente	81,00	80,70
4% Ital. Rente	—,—	—,—	4% Span.-Rente	—,—	—,—
5% Merik. 1899	92,30	92,10	400 Fr. Türkenlose	157,50	157,40
4% Oestr. Gold-R.	92,25	92,70	4% Ungar. Goldr.	85,75	85,90
3% Portug. Anl.	64,80	64,80	4% Kr.-Rente	81,60	81,70
Eisenbahnstammaktien.					
Allg. Dt. Kleinb.	124,30	123,75	Niederlausitz	29,50	29,25
Braunschw. Ld.	125,75	125,75	Nordh.-Wern. Lit. a.	64,25	64,00
Halle-Hettst. Lit. a.	86,75	—,—	Schantung	125,25	124,80
Lübeck-Büchen	179,25	175,00	Schlpk. Finsterw.	—,—	—,—
Schiffahrtsaktien und Obligationen.					
Argo Dampf	124,90	124,90	Hansa Dampf	296,50	296,80
Hamb.-Am. Paketf.	139,10	139,25	Nordd. Lloyd	116,30	116,10
do. Oblig. 4%	—,—	96,00	do. Oblig. 4%	90,75	—,—
do. do. 4½%	100,00	100,10	do. do. 4½%	97,75	97,60
Bankaktien.					
Berl. Handelsges.	159,40	159,40	Mitteld. Bodenkr.	84,00	84,00
Berl. Hypothenb.	107,60	107,60	Mitteld. Privatb.	117,50	117,25
Comm. u. Disk.-B.	107,50	107,50	Petersb. Int. H.-B.	204,10	203,50
Darmstädt. Bank	114,00	114,00	Preuß. Bodenkr.	147,50	147,50
Deutsche Bank	246,60	245,25	Preuß. Ctr. Bd. Kr.	184,00	184,00
Diskonto-Comm.	183,50	183,00	Preuß. Hypoth. B.	109,00	109,10
Dresdner Bank	149,00	149,00	Reichsb.-Ant.	132,90	134,25
Gothaer Grdkr.	156,50	156,50	Rhein.-Wf. Bd. Kr.	155,25	155,25
Gothaer Privatb.	112,60	126,60	Russ. Bank f. Hand.	153,00	153,00
Hamb. Hypoth.-B.	176,50	176,25	Schaaffh. Bankver.	108,60	108,60
Magdeb. Bankv.	114,00	114,25	Schles. Bankver.	147,50	147,50
Meininger Bank	133,60	133,60	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	214,00	214,00	Dynam. Trust	170,90	171,40
Schultheiß	260,00	260,00	Eisenw. Kraft	178,30	180,00
Leipzig Riebeck	178,00	178,00	Elberf. Farb.	538,75	540,00
Reichelbräu	195,10	195,10	Elektr. Lief.	194,60	195,70
Accum.-Fabrik	367,00	359,90	Elekt. Licht u. Kraft	128,00	128,00
Aktieng. f. Verk. W.	215,25	216,00	Elekt. Untn. Zürich	193,50	193,60
Adler Cem. fv.	101,60	101,50	Eschw. Bergw.	214,00	214,00
Allg. Elektr.-Ges.	243,90	243,90	Feldm. Cell.	152,75	152,80
Aluminium-Ind.	266,20	267,25	Filter u. Brf. M.	288,50	291,00
Ammendorf P.	392,95	389,25	R. Frister	245,00	246,25
Anglo Contin.	118,00	118,50	Gaggenau V.-A.	70,25	70,80
Anhalt. Kohlenw.	155,50	156,25	Gasmot. Deutz	132,00	132,75
do. V. A.	111,90	111,90	Geisw. Eisen	192,00	192,00
Aumetz Friede	170,00	170,10	Gelsenk. Bergw.	183,75	185,70
Bad. Anilinf.	545,00	544,25	Georgs-Mar.	95,00	95,50
Balcke Masch.	225,75	225,75	Ges. f. El. Untern.	154,90	154,70
Jul. Berger Tf.	277,50	279,00	Glauzig Zucker	166,60	165,50
Berg.-Märk. Ind.	65,40	65,50	Gritzner M.	268,00	268,00
BergmannElektr.	126,50	127,75	Hall. Maschinen	376,25	376,50
Berl. Anh. Maschf.	149,40	148,30	Hdlsg. f. Grdbs.	145,50	145,75
Berl. Elekt. Werke	173,50	173,80	Hannov. Masch.	300,00	299,00
Berl. Jute Sp. V.A.	98,50	98,50	Hark. Bw. St.-P.	178,00	178,00
Bielefeld. Masch.	364,25	364,00	Harpener Bgwk.	191,00	191,80
Bochumer Gußst.	221,10	221,00	Hartmann M.	146,40	146,75
Braunk. u. Br.	184,00	183,75	Hasper Eisen	168,00	167,50
BreitenburgCem.	75,00	75,00	Hermann Mühle	145,80	149,00
Brown Boveri	150,00	150,40	Hildebrand M.	151,50	151,50
Buderus Eis.	107,90	108,25	Höchst Fbw.	609,00	612,25
Charlotten-Hütte	216,50	219,75	Hösch E. u. St.	325,00	327,00
Chem. Fb. Buckau	146,25	146,05	Hohenlohe W.	149,75	150,10
Concord. Bergb.	315,00	315,00	Humboldt M.	118,25	118,50
Consolid. Schalke	346,00	344,80	Hutschenreuther	171,00	175,00
Cont. Masch.	—,—	—,—	Kaliwerk Aschersl.	144,75	144,00
Cröllw. Pap.	172,00	174,00	Körbisd. Zucker	143,75	143,50
Daiml. Mot.	336,50	336,50	Körtings El.	122,00	122,00
Delmenh. Lin.	335,00	337,25	Kronpr. Met.	307,50	306,75
Dessau Gas	176,00	177,75	Kyffhäuserh.	114,00	113,50
Dt. Luxb. Bgw. B.	145,90	146,90	Lahmeyer	122,10	122,10
Dt. Niederl. Tel.	111,80	111,80	Laurahütte	168,90	168,30
Dt. UeberseeEl. G.	165,50	165,30	Leopoldshall	79,00	78,00
Dt. Jute Sp.	301,00	303,50	Lingel. Schuh	174,00	174,75
Dt. Kaliwerk	126,00	126,25	Linke Hoffm.	288,00	288,00
Dt. Lino-Wks.	130,00	128,25	C. Lorenz	292,50	292,75
Dt. Ton- u. Stzg.	139,10	139,10	Magdeb. Gas	96,25	96,00
Dt. Waffen u. Mun.	617,00	616,75	M.-Fb. Breuer	34,10	36,50
Donnersm. H.	326,00	328,00	M.-Fb. BuckauAkt.	130,50	129,75
DresdnerGardin.	168,00	168,50	Märk.-Westf. Bgk.	108,00	108,00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Geneft.	89,60	89,50	Sächs. Kammgarn	94,00	94,00
Naphthaprod.	352,00	350,50	Sächs. Portl. Cem.	178,50	183,00
Neu Boden-Ges.	70,50	70,40	Sangerh. Masch.	205,50	204,75
Nordd. JuteSp. A.	147,25	147,25	Schering	219,25	219,90
Nordd. Jute L.-B.	116,50	116,25	Fritz Schulz jun.	307,50	306,50
Nordd. Wollkäm.	138,10	138,75	Schwaneb. Cem.	97,75	97,40
Oberschl. Eisb. Bd	94,50	94,40	Seck Miblb. Dresd.	155,00	155,50
Oberschl. Eis. J. Cr.	75,25	76,00	Siemens & Halske	218,70	217,50
Oberschl. Koksw.	222,00	221,75	do. do. Obl.	99,00	99,00
Oberschl. Ptl. Cem.	147,00	147,25	South WestAfrika	113,00	113,50
Oels. Gr. Gerau	128,50	128,75	Stettiner Vulkan	128,75	131,25
Orenst. & Kop.	177,75	177,00	Stöwer Nähm.	170,00	169,00
Otavi Minen	109,30	109,25	Stollberg Zink	130,75	131,00
Petersb. el. B.	126,75	126,30	Tempelh. Feld.	95,00	95,00
Petersb. V. A.	167,50	167,50	Thale Eis. St.-P.	237,25	239,50
Phönix Bergb.	256,00	256,30	Thale Eis. V.-A.	238,00	244,50
Jul. Pintsch	144,00	145,10	Tiederhall	54,00	55,00
Ranchw. Walter	279,25	278,10	Thür. Salinen	52,00	51,90
Rhein. Braunk.	168,00	168,75	Ver. Ch. Fb. Zeitz	125,60	125,50
Rhein. Stahlw.	158,75	158,75	Ver. Hanfschl.	130,00	129,50
Riebeck Mont.	178,90	178,70	Vogtl. Masch.	398,50	397,00
J. D. Riedel	332,00	330,50	Wander. Wk.	406,00	403,75
J. D. Riedel V. A.	99,00	99,00	Wegel. & Hübner	171,00	171,25
Rombacher Hütt.	156,40	156,50	Wersch. Weißenf.	167,75	167,00
Rositzer Braunk.	102,75	107,00	Zechau Krb.	101,50	101,00
Rositzer Zucker	124,50	123,00	Zeitzer Masch.	315,60	315,00
Rütgers Werk	191,50	192,00	Zellstoff Waldhof	222,00	[illegible]

Kurse vom Sonnabend, den 9. August.

Rentenbr., Stadtanleihen.

Preuß. Rentenbr.	4	94,40G
do. do.	3½	84,25G
Sächs. Rentbriefe	4	95,25bzG
do. do.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Obl.	4	92,50bzG
Düsseld. St.-A. 07/09	4	94,70bz
do. do. 88/03	3½	84,60G
Erfurter St.-A.	4	96,75G
do. do.	3½	—,—
Hallesche St.-A.	4	—,—
do. 86/92	3½	—,—
Magdeburg. 1906	4	96,00G
Merseb. St.-Anl.	4	—,—
Naumburg. 97, 00	3½	90,00G
StendalSt.-A. 1901	4	—,—
do. do. 1908	4	—,—
do. do. 1906	3½	—,—

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Tur-Prager Gld.	3	98,25G
Kasch. Odb. Gld.	4	—,—
do. Silb. 89	4	81,10G
Oest. Ung. St. alt	3	75,25G
do. Ergänzungsb.	3	72,40G
Ivanger. Domb.	4½	98,50B
Mosco-Kursk.	4	—,—
Orel Griasi 89er	4	—,—
Süd-Westbahn	4	85,00bz
Kursk-Kiew	4	86,25G
Mosco Kiew Wor.	4½	94,60bz
Mosco-Rjäsan	4	86,50G
Rybinsk gar.	4	84,90bz
Süd-Ost 1897	4	84,80G
do. 1898 uk. 08	4	84,80G
Wladikawk. 98	4	86,00G

Preußische Pfandbriefe.

Brandenb. Pf.-A.	4	95,00G
Dt. Pfandb. Pos.	4	96,90bzG
Kur- u. Neum. alte	3½	96,00G
do. do. neue	3½	92,90G
Landschaft-Centr.	4	92,50bzG
do. do.	3½	83,70G
do. do.	3	74,90B
Sächs. neue	4	93,30bz
Sächsische	4	—,—
do.	3½	—,—
do.	3	—,—
do. Lw. Pfdb. b. 23	4	97,50G
do. do. 26. 27	4	97,50G
do. do. b. 25	3½	87,60G
do. Krbr. b. 22	4	97,50G
do. do. 26. 28	4	97,50G
do. do. b. 25	3½	87,60G
Brnschw. 20 Tl.	—	195,75bzG
Cöln Md. Pr. A	3½	135,00bz
Meining. Lose	—	34,80bz
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	125,90bz

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	84,30G
do. S. 5, 6 uk. 14	4½	99,00G
do. S. 3, 4 uk. 15	4	92,75bzG
do. S. 7, 8 uk. 18	4	92,75bzG
do. S. 13, 14 uk. 19	4	93,00G
do. S. 1 uk. 16	3½	88,60G
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	95,25G
Brsch. Hann. 25/20	4	94,50bzB
Brschw. Ser. 10, 11	3½	95,00G
Dt. Hyp. B. 18, 19	4	93,75bzG
do. Serie 8, 9	3½	83,25G
Goth. Grdkr. A. 2	3½	114,30bz
do. Pfdbr. 16—19	4%	94,00G
do. do. V. VIII	3½	85,00G
Leipz. Hyp.-Bk. 8	4	95,40G
do. 7	3½	86,60G
Meining. S. 8, 9	4	93,50bzG
do. S. 14 uk. 19	4	94,40bzG

Meining. S. 15 u 20	4	94,70G
do. S. 10 uk. v. 13	3½	85,50G
Mitteld. Bdkr. 6	4	93,00G
do.	3½	84,00G
do. Grdrtb. S. 3	4	94,25G
Nrdd. Grdk. 3—5	4	92,25bzG
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113,00G
do. Ser. 13—21	4	92,90G
do. S. 29 uk. 22	4	95,50G
do. 11, 15, 16	3½	84,75bzG
Pr. Centr. Bd. 90	4	93,00bzG
do. v. 99, 01, 03	4	92,90bzG
do. v. 06 uk. 16	4	93,00G
do. v. 07 uk. 17	4	93,00G
do. v. 10 uk. 20	4	94,20bzG
do. v. 86, 89, 94	3½	83,50bzG
do. v. 04 uk. 13	3½	83,90G
do. Km.-Obl. 96	3½	84,50G
do. do. 1906	3½	84,80G
Pr. Hyp. A.-B.	3½	83,40G
do. v. 04 uk. 13	4	92,50G
do. v. 05 uk. 14	4	92,50G
do. v. 07 uk. 17	4	92,50bzG
do. v. 09 uk. 19	4	93,00bzG
Pr. Pfdb.-B. 18—22	4	92,90bzG
do. Ser. 25 uk. 14	4	93,25bzG
do. Ser. 27 uk. 15	4	93,75G
do. Ser. 28 uk. 17	4	93,80G
do. Ser. 29 uk. 19	4	93,80bzG
do. S. 30, 31 uk. 20	4	93,80bzG
do. S. 32, 33 uk. 22	4	95,00G
do. Serie 23	3½	88,25G
do. Ser. 26 uk. 14	3½	88,50G
do. S. 17, 18, 24	3½	84,10bzG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	93,00G
Pr. Kom.-Obl. 6, 7	4	95,00G
do. Ser. 9 uk. 20	4	95,50bzG
do. Ser. 10 uk. 21	4	95,50bzG
do. Serie 1, 3	3½	84,10G
Rhein.-Wstf. S. 13	4	92,50G
Sächs. Bdkr. 1, 2	3½	85,75G
Schles. Bod. 1-5	4	92,80bzG
do. do. 1-4	3½	83,30G
Wstd. Bod. S. 10	4	94,00G
do. do. S. 3, 4	3½	83,70G

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 10 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191308124/fragment/page=0004

Sportnachrichten.

Pferderennen zu Halle.

Der Wettergott irrt sich, wenn er annimmt, jedem unserer Rennen erst Regenströme vorausschicken zu müssen, um gutes Geläuf zu schaffen. Er hat offenbar noch die alte Rennbahn im Auge; denn die jetzige, die doch im Ueberschwemmungsgebiet liegt, bedarf solcher Auffrischung nicht. Dankbar aber kann man dem Himmel immerhin noch dafür sein, daß er seine Schleusen mit Anbruch des Tages schloß und sich nur während des Rennens einmal durch einen unter Donnerrollen erscheinenden leichten Sprühregen in Erinnerung brachte. So war denn der Renntag wieder ein schöner in jeder Beziehung. Schon um 2 Uhr wanderten die Freunde des Pferdesports, die sich keinen nummerierten Platz gestatten konnten, in großen Scharen hinaus, um sich eine günstige Stelle zu sichern, und so füllten sich 2. und 3. Platz ziemlich schnell. Gegen 3 Uhr aber passierten Tausende und Abertausende die Elisabethbrücke, dem Rennplatz zusteuernd, und die Polizeibeamten hatten alle Mühe, den Verkehr hier zu regulieren. Auto auf Auto, Wagen auf Wagen rollten vorbei, neben denen sich die Menge dicht gedrängt weiterschob. Daß die vielen Stürze bei dem vorigen Rennen nicht auf die Beschaffenheit der Bahn zurückzuführen sind, dafür wurde diesmal der Beweis geliefert. Nur in einem einzigen Rennen kamen zwei Stürze vor, die aber für die betreffenden Pferde ohne Nachteil verliefen, dem einen Reiter, dem Jockei Koch, allerdings einen Daumenbruch einbrachten. Gewettet wurde sehr lebhaft und dabei ein Totalisatorumsatz von 105 515 Mark erzielt. Die Rennen selbst waren teilweise äußerst spannend, auch fehlte es nicht an Abwechslung und Ueberraschungen. Die Felder waren fast sämtlich gut besetzt.

Im Reitpferde-Flachrennen starteten 16 Pferde, von denen 7 Nachnennungen waren. Für die Wettenden waren die Tiere vielfach offene Fragen. Trotzdem wurde fleißig gesetzt. Das meiste Vertrauen wurde Abington und Suppresser entgegengebracht, das diese aber gründlich täuschten. Sieger wurde A. v. Dietzes Preston, wobei die hier noch nie erzielte Gewinnquote von 210:10 herauskam. Ernstliche Gegner des Siegers waren nur Nogi, der lange Zeit die Führung hatte, sich schließlich aber mit dem dritten Platz abfinden mußte, und Rittmeister von Einsiedelns Top Dwiht, der als Zweiter durchs Ziel ging.

Im Halbblut-Jagdrennen stellten sich fünf Pferde dem Starter. Der Sieg wurde zum größten Teil von Lt. Frhrn. v. Seckendorffs Hasenfuß und Fürst Hohenlohe-Oehringens Simandl erwartet. Beide entsprachen auch den Erwartungen: Hasenfuß gewann, Simandl dagegen belegte den zweiten Platz vor Herrn v. Loeßls Grammow. Hauptm. Schönbergs Gesa II wurde nach kurzem Lauf lahm und mußte angehalten werden.

In dem von 6 Pferden bestrittenen Passendorfer Jagdrennen, einem Jockei-Reiten, stürzte am Nickgraben Herrn M. Lückes Little Red Rat unter dem Jockei Thalheim, und an der Berghürde Mikado IV mit Jockei Koch, der, wie schon erwähnt, dabei einen Daumen brach. Die als Siegerin durchs Ziel gehende Orthographie war in diesem Rennen wohl am meisten gewettet, weshalb auch die Gewinnquote mäßig blieb. Zweiter wurde Graf Seidlitz-Sandreczkis Haarkünstler vor Hauptm. Kurths Boabdil. Haarkünstler hatte in der Geraden die Führung und verlor diese erst hart am Ziel.

Das größte Interesse brachte man dem mit dem Ehrenpreis des Großherzogs von Sachsen-Weimar und 2500 M. in bar ausgestatteten Großherzog Wilh. Ernst-Rennen entgegen, das aber nur von fünf Pferden bestritten wurde. Hrn. C. v. Heyden-Lindens Stretense übernahm die Führung, fast neben ihm lief Gondolier. Den letzten Platz nahm L. Martins Pindar ein. Allmählich schob sich dieser Hengst immer weiter vor und ging schließlich mit einer Länge Vorsprung vor Gondolier durchs Ziel. Stretense begnügte sich mit dem dritten Platz.

Im Damenpreis-Jagdrennen liefen sechs Pferde. Gespannt war man, ob Lt. v. Schepkes kleiner „Rohrau", der in diesem Jahre noch keine Gelegenheit gegeben, sein Können zu zeigen, Lt. Frhrn. v. Schlotheims vortreffliche Borysthène den Sieg entreißen würde. Letztgenannter Wallach hatte lange Zeit vor Pessimist die Führung. Rohrau nahm zuerst den vierten Platz ein, drängte sich aber beim Einlauf in die Gerade auf die zweite Stelle und ging schließlich mit zwei Längen Vorsprung vor Borysthène durchs Ziel. Dritter wurde Bryant II.

Im Torgauer Jagdrennen gingen nur zwei Pferde — Florian und Illinois — über die Bahn. Beide verritten sich noch, mußten deshalb eine Strecke wieder zurück, worauf dann Florian siegte.

Das letzte Rennen, das Saale-Hürden-Rennen, brachte eine große Ueberraschung, eine Gewinnquote von 88:10 und für manchen Wettenden eine ärgerliche Stimmung. Hauptm. Vockes Augsburg übernahm die Führung, behielt diese auch über die ganze Bahn bis zur Geraden, irrte sich hier, wie auch Blague, in der Hürde, wodurch ihm der sichere Sieg verloren ging. Lt. v. Abendrots Hadrian II ging als Erster durchs Ziel, dem Herrn C. Kochs Blague als Zweiter und Herrn Handts Heldin folgten. Das Resultat wurde bekannt gegeben, dann kam ein Protest, der anerkannt wurde, wodurch Heldin der zweite und Narr der dritte Platz zuerkannt wurden.

Die Resultate waren:

1. **Reitpferde-Flachrennen,** Herren-Reiten. Garantiert Ehrenpreis den Reitern der ersten 4 Pferde und Erinnerungsbecher den übrigen Mitreitenden. Distanz 1800 Meter: 1. A. v. Dietzes Preston (Besitzer), 2. Rittmeister von Einsiedeln Top Dwiht (Besitzer), 3. Hrn. v. Leupoldts Nogi (Bernhardt); Tot.: Sieg 210:10, Platz: 60, 49, 54:10. Ferner liefen: Loge, Herbstsonne, Hrn. Handts Br. St. Blague, Suppresser, Cony, Abington, Lukes Image, Liebchen, Water Carl, Syriam Temple, Mandoline, Beauly. 2—Hals—2 Lg.

2. **Halbblut-Jagdrennen,** Dist. 3300 Meter, Ehrenpreis und 1200 M.: 1. Lt. v. Seckendorffs Hasenfuß (Besitzer), 2. Simandl (Herder), 3. Grammow (Besitzer); Tot.: Sieg 36:10, Platz: 17, 20:10. Ferner liefen: Gesa II, Ella. 3—10 Längen—Weile.

3. **Passendorfer Jagdrennen,** Dist. 3600 Meter, 2100 M.: 1. G. Nettes Orthographie (E. Geber), 2. Haarkünstler (Schiemann), 3. Boabdil (Kuttke jr); Tot.: Sieg 30:10, Platz: 14, 15:10. Ferner liefen: Mikado IV, Little Red, Rat Kassander. ½—2—5 Lg.

4. **Großherzog-Wilhelm-Ernst-Rennen,** Dist. 4000 Meter, Ehrenpreis und 2500 M.: 1. Lt. Martins (Art) Pindar (von Hohberg), 2. Gondolier (Besitzer), 3. Stretense (Stresemann); Tot.: Sieg 21:10, Platz: 15, 20:10. Ferner liefen: Myman, Amnestie. 1—10—½ Lg.

5. **Damen-Preis-Jagdrennen,** Dist. 3200 Meter, Ehrenpreis und 1050 M.: 1. Lt. v. Schepkes Rohrau (Besitzer), 2. Borysthene (Besitzer), 3. Bryant II (Stresemann); Tot.: Sieg 38:10, Platz: 17, 22:10. Ferner liefen: The Cox, Pessimist, Thouda. Weile.

6. **Torgauer Jagdrennen,** Dist. 4500 Meter, 2800 M.: 1. Rittm. v. Richthofens Florian (Schiemann), 2. Illinois (Kuttke jr.); Tot.: Sieg 15:10 (zwei liefen). Weile.

7. **Saale-Hürdenrennen,** Herren-Reiten. Garantiert Ehrenpreise den Reitern der ersten vier Pferde und Erinnerungsbecher den übrigen Mitreitenden, Dist. 3000 Meter: 1. Lt. von Abendroths Hadrian II (Besitzer), 2. Hrn. F. Handts Heldin (Besitzer), 3. Hptm. Sixt v. Armins Narr (Besitzer); Tot.: Sieg 88:10, Platz: 43, 50:10. Ferner liefen: Blague, Maynonth, Augsburg.

Pferdesport.

• **Rennen zu Köln.** **Erstlings-Rennen,** 7000 M.: 1. Miramare (Archibald), 2. Ismehe, 3. St. Permutation; Tot.: 20:10, Platz: 11, 11:10. — Preis von Werne, 4000 M.: 1. Marokko (Printen), 2. Laune, 3. Querschlag; Tot.: 22:10, Platz: 14, 13, 12:10. — Preis der Flora, 7000 M.: 1. Alabaster (O. Müller), 2. Lady Bird, 3. Hasdrubal; Tot.: 50:10, Platz: 23, 18:10. — Preis vom Rhein, 20 000 M.: 1. Fabella (Archibald), 2. Nachtschatten, 3. Magellan; Tot.: 15:10 (drei liefen). — Danubia-Rennen, 7000 M.: 1. Was Ihr wollt (Scheffer), 2. Azur, 3. Konsequenz; Tot.: 39:10, Platz: 17, 14:10. — Preis von Fühlingen, 7000 M.: 1. Patsy (Davies), 2. Labrador, 3. Kalman; Tot.: 35:10, Platz: 16, 16:10. — Colonia-Jagdrennen, 7000 M.: 1. Journalist (Theilemann), 2. Jurist, 3. Oberleutnant; Tot.: 24:10, Platz: 16, 58, 26:10. — Habenichts-Rennen, 7000 M.: 1. Terminus, 2. Mephisto, 3. Wassertropfen; Tot.: 19:10, Platz: 11, 12:10. — Damen-Preis, Ehrenpreis und 6500 M.: 1. Therese, 2. Witchwork, 3. Boiling Hot; Tot.: 58:10, Platz: 21, 22, 28:10. — Rheinisches Zuchtrennen, Ehrenpreis und 27 000 M.: 1. Ariel, 2. Ilsebill, 3. Flying Thoughts; Tot.: 14:10, Platz: 12, 16:10. — Kronprinzessin-Cecilie-Jagdrennen, Ehrenpreis und 10 000 Mark: 1. La Faridondaine, 2. Cherry Bob, 3. Claudio; Tot.: 518:10, Platz: 121, 64, 78:10. — Preis der Stadt Köln, 9000 Mark: 1. Saint Maximin, 2. Brachvogel, 3. Rancho; Tot.: 73:10, Platz: 20, 15, 20:10. — Hannibal-Handicap, 7000 M.: 1. Orinoco, 2. Blue Barling, 3. Sybille; Tot.: 60:10, Platz: 18, 19, 28:10. — Saphir-Rennen, 10 500 M.: 1. Sunstar, 2. Blumensegen, 3. Venetia; Tot.: 45:10, Platz: 24, 27:10.

• **Rennen zu Strausberg.** Preis von Tamsel, 2300 M.: 1. Villa, 2. Qui Vive, 3. Rodosto; Tot.: 34:10, Platz: 16, 100, 48:10. — Preis vom Schloß, 2300 M.: 1. Ave Maria, 2. Naide, 3. Saltarllo; Tot.: 19:10, Platz: 13, 25, 17:10. — Burggrafen-Jagdrennen, 2300 M.: 1. Countershaft, 2. Fourth of June, 3. Shillelah; Tot.: 224:10, Platz: 58, 56, 19:10. — Großes Strausberger Hürdenrennen, Ehrenpreis u. 4500 M.: 1. Wackerlos, 2. Arrow Gun, 3. Industrie; Tot.: 27:10, Platz: 15, 18, 15:10. — Rosenhäuschen-Jagdrennen, 2100 M.: 1. Mosel, 2. Polichinelle, 3. Reichspost; Tot.: 23:10, Platz: 10, 10, 11:10. — Preis vom Waldhaus, 2000 M.: 1. Vestalin, 2. Hammerschlag, 3. Catja; Tot.: 87:10, Platz: 20, 16, 15:10.

• **Bei den Rennen zu Königsberg i. Pr.** siegten am Sonntag folgende Pferde: King Basalt (17:10); Maianfang (28:10); Allgütige (15:10); Nonsens (41:10); Reblaus (68:10); Scribo (27:10).

• **In Frankfurt a. O.** siegten: Sous le Dui (26:10), Ristucana (26:10), Element (19:10).

• **Rennen zu München-Riem.** 1. Rennen: 1. Kleingala, 2. Chicane, 3. Toto; Tot.: 36:10, Platz: 20, 26:10. — 2. Rennen: 1. Duzzilo, 2. Bauernfänger, 3. Lola Beeth; Tot.: 23:10, Platz: 11, 10:10. — 3. Rennen: 1. Grand Ourse, 2. Parleur, 3. Blitz; Tot.: 45:10, Platz: 22, 38, 40:10. — 4. Rennen: 1. Brodekin, 2. Adler, 3. Early Closing; Tot.: 15:10, Platz: 11, 13:10. — 5. Rennen: 1. David II, 2. Rosales, 3. Ray o'Light; Tot.: 33:10, Platz: 18, 20:10. — 6. Rennen: 1. Judelle II, 2. Waudru, 3. Tutbury; Tot.: 60:10, Platz: 26, 63:10.

• **Rennen zu Recklinghausen.** 1. Rennen: 1. The Hope (142:10). — 2. Rennen: 1. Savoy (23:10). — 3. Rennen: 1. Beau (47:10). — 4. Rennen: 1. Asa (115:10). — 5. Rennen: 1. Villanaccio (42:10). — 6. Rennen: 1. Halbgott (16:10).

• **Der Kronprinzen-Preistag in Magdeburg** am Sonntag, 17. August, dem die gesamte Sportwelt mit großem Interesse entgegensieht, wird selbst den höchsten Anforderungen vollkommen Genüge bieten und dazu beitragen, die Liebe zum edlen Rennsport und damit das Verständnis für die Bedeutung der Vollblutzucht weiter zu heben; sind doch für diesen Tag fast sämtliche Hindernisrennställe mit der überaus stattlichen Zahl von 205 Pferden für die 7 Rennen engagiert. Ein starker Besuch des Rennplatzes, nicht nur aus Magdeburg und der Provinz, sondern auch von allen Plätzen Nord- und Mitteldeutschlands ist sicher zu erwarten. Zur Bewältigung des in Aussicht stehenden starken Rennbesuches fahren am Sonntag, 17. August, eine Anzahl Extrazüge von Berlin, Leipzig, Halle, Hannover, Braunschweig, Halberstadt, Dessau nach Magdeburg, und ist es besonders zu begrüßen, daß zu diesen Zügen die Fahrpreise fast auf die Hälfte ermäßigt sind.

Radsport.

• **Radrennen zu Plauen.** Im großen Sommerpreis über 80 Kilometer siegte der Kölner Günther vor Thomas, Ryser und Leviennois.

• **Die Radrennen in Treptow** brachten im Stundenrennen einen Sieg Stellbrinks mit 64,700 Kilometer vor Ebert, Huybrecht und Schulze.

• **Der Große Preis von Hannover** über 100 Kilometer wurde von Nettelbeck in 1:17:52 vor Carmen, Janke und Miquel gewonnen.

• **Bei dem Radrennen zu Düsseldorf** zeigte sich der Belgier Linart in dem westdeutschen Derby über eine Stunde und 20 Kilometer seinen Gegnern Walthour, Saldow und Guignard überlegen.

• **Die Radrennen um die Meisterschaft von Deutschland** mußten gestern in Barmen des Regens halber verschoben werden.

Leichtathletik.

• **Die leichtathletischen Meisterschaften** des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine kamen am Sonntag in Leipzig zum Austrag. Das 1500-Meterlaufen gewann J. Rieß-Erfurt leicht in 4 Min. 15 Sek. Im Hochsprung siegte Förster-Magdeburg mit 1,77 Meter. Das Diskuswerfen gewann Luther-Jena mit 35,17 Meter. Die Weitsprung-Meisterschaft sicherte sich Trinkler-Leipzig mit einem Sprung von 6,35 Meter. Den Dreikampf (Kugelstoßen, Weitsprung und 200-Meterlaufen) gewann Friedrich-Leipzig mit 8 Punkten. Die 4 mal 100-Meter-Stafette sah den Leipziger Ballspielklub in 44,5 Sek. erfolgreich. In der 3000-Meter-Stafette zeigte sich die Mannschaft des Turnvereins Jahn-Magdeburg ihren Gegnern überlegen.

Luftschiffahrt.

• **Der Ostpreußische Rundflug** nahm am Sonntag unter dem Protektorat des Kronprinzen in Königsberg seinen Anfang. Von den Offiziersfliegern nahmen daran teil: Leutnant Mahncke auf L. V. G.-Doppeldecker, Leutnant Geyer auf Aviatik-Pfeil-Doppeldecker, Leutnant Pretzel auf Albatros-Taube, Oberleutnant Hantelmann auf Rumpler-Taube, Leutnant von Eckenbrecher auf Jeannin-Taube. Von den Zivilfliegern beteiligten sich: Alfred Friedrich auf Dietrich-Taube, Suwelak auf Kondor-Eindecker, Stiploscheck auf Jeannin-Taube, Kühne auf Albatros-Eindecker, Caspar auf Gotha-Taube. Zunächst flogen die Offiziere zum Zuverlässigkeitsfluge nach Allenstein (150 Kilometer) ab. Bis um 9 Uhr vormittags waren alle bis auf Leutnant Mahncke und Oberleutnant Hantelmann, welche um 12 bzw. 1 Uhr eintrafen, auf dem Allensteiner Flugfelde nach etwa zweistündigem Fluge angekommen. Die Zivilflieger starteten nach Insterburg (85 Kilometer). Bis um 7 Uhr früh trafen alle bis auf Kühne nach etwa fünfviertelstündigem Fluge am Ziel ein.

Rudersport.

• **Deutsche Meisterschafts-Regatta.** Die 8. Meisterschafts-Regatta des Deutschen Ruderverbandes und zugleich 6. Internationale Regatta des Oberrheinischen Regatta-Vereins kam am Sonntag im Rheinhafen zu Kehl zum Austrag. Von den fünf deutschen Meisterschafts-Rennen gewann den Vierer mit Steuermann um den Kaiserpreis die Mainzer Ruder-Gesellschaft in 7 Min. 9,4 Sek. Der Vierer ohne Steuermann um den Wanderpreis des Deutschen Ruderverbandes brachte eine Ueberraschung. Die Offenbacher Ruder-Gesellschaft „Undine" siegte nach schärfstem Kampfe, trotzdem sie auf halbem Wege Steuerbruch erlitt, in 7 Min. 47,2 Sek. gegen R.-K. „Germania"-Hamburg. Den Zweier ohne Steuermann gewannen R. Sievers—R. Weiler vom Würzburger R.-V. 1875 in 8:36,4. Ein schönes Rennen war der Doppel-Zweier ohne Steuermann, das W. Joesten—Dr. B. v. Gaza (Wiking-Berlin) gewannen.

Jede Dame liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte Steckenpferd Seife die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul. Preis à St. 50 Pfg., ferner macht Lilienmilch-Cream „Dada" rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg.

FABRIK-ANSICHT

Salem Aleikum
Salem Gold (Goldmundstück)
Cigaretten
Etwas für Sie!
Preis № 3½ 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
Orient Tabak u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden, Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen
Trustfrei!

Amtliche Bekanntmachungen

Arbeitsausschreibung.

Die Ausführung der Tischlerarbeiten für
das Wirtschafts- und Verwaltungsgebäude,
die Schule m. Turnhalle und Beetsaal,
das Zöglingshaus III,
das Haus mit Einzelzellen und
das Lazarett

der Landeserziehungsanstalt Burg b. M. soll durch öffentliche Ausschreibung in 5 Losen vergeben werden.

Die Angebotsformulare werden von mir sowie Herrn Bauführer Spaar in Burg b. Magdeb. gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 6 M. abgegeben.

Die Zeichnungen liegen in meinem Bureau sowie in dem auf dem Bauplatz befindlichen Baubureau zur Einsicht aus.

Die zu verschließenden, mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote sind bis zum 19. August cr., vorm. 11 Uhr, an mich einzureichen.

Ihre Eröffnung findet in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber statt. z386

Die Bauleitung:
Leinbrock, Architekt, B. D. A., Halle a. S., Oleariusstr. 5.

Bekanntmachung

betr. die Wahl des Ausschusses der in Halle zu errichtenden Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Die Bekanntmachung vom 11. Juli d. J. wird dahin ergänzt, daß die aktive Wahlberechtigung der Kassenmitglieder nicht von der Reichs- oder Staatsangehörigkeit abhängig ist. z389

Halle a. S., den 9. August 1913.
Der Wahlleiter. (gez.) Deicke.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Mai 1912 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 3941 bis 7667 tragen und über welche die Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind, wird (e2

Mittwoch, den 13. August d. J.,

und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokale des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 12. August d. J. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 16. Juli 1913.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Einladung zur General-Versammlung der Kranken- u. Begräbniskasse des Kaufm. Vereins, V. a. G.

zum Dienstag, den 19. August d. J., 8½ Uhr, im Heim des Kaufm. Vereins, Gr. Ulrichstr. 10.

Tagesordnung:

1. Festsetzung der Höhe der Beiträge, des Kranken- und Sterbegeldes.
2. Antrag des Vorstandes: denselben zu bevollmächtigen, in Gemeinschaft mit einer Kommission von 6 Mitgliedern, welche die Generalversammlung ernennt, etwa von der Aufsichtsbehörde geforderte Satzungsänderungen vorzunehmen. a644

Die für das Rechnungsjahr 1913 von den Mitgliedern der Domgemeinde zu entrichtende Kirchensteuer ist durch Beschluß der Gemeindekörperschaften vom 22. v. M. auf 17 Prozent der Staats-Einkommensteuer (mit Fortlassung der untersten Stufe — Einkommen bis 1050 M.) festgesetzt. Die Erhebung geschieht — wie im Vorjahre — ohne weiteres Ausschreiben an die Gemeindeglieder, in Höhe des Jahresbetrages gleichzeitig mit der Erhebung der Staatssteuer für die Monate Juli bis September d. J.; Ermäßigungen letzterer Steuer, die etwa später erfolgen, werden seinerzeit berücksichtigt werden, ohne daß es besonderen Einspruches bedarf. — Von den im Laufe des Jahres zuziehenden Personen erfolgt die Erhebung der nach dem Teilbetrage veranlagten Summe zu den für die Staatssteuer vorgeschriebenen Zeitpunkten. Einsprüche sind schriftlich u. nur bei unserem Kirchen-Rendanten Herrn Paege, Kronprinzenstr. 41, II, anzubringen.

Halle a. S., den 8. August 1913.
Das Presbyterium der Königl. Schloß- u. Domkirche.
Josephson.

Im Konkursmasse-Ausverk. Roth & Gartner in Halle a. S., Königstr. 58, kommen jetzt zu weiter herabgesetzten Preisen (zur Hälfte der früheren) soweit vorhanden, noch kurze Zeit ab Lager gegen Barzahlg. zum Verkauf: Gewindebohrer, diverse Spiralbohrer, Reibahlen, Schneidkluppen, Bohrknarren, Säulenbohrmaschine, Kaltsägemaschine, Ventilator, 2 Flaschenzüge, Gesenke, Ober- und Unterteile, Abdrehervorrichtungen, Zweibackenbohrfutter, Drehbankfutter, Kaliberbolzen und -Ringe, Feilen, Zirkel, Kaltsägeblätter, Steinspalthämmer, Spaten, Schaufeln, Spitz- u. Breithacken ꝛc. Verkauf vorm. 9—12 u. nachm. ½3—5 Uhr.
Der Konkursverwalter. Ferd. Wagner. z323

Zwangsversteigerung. Dienstag, den 12. d. M., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Gasthof zum grünen Hof, hier: 2 Pferde (leichten Schlages), 4 Pferdegeschirre, 2 Einspänner-Wagen (1 wie neu), 1 Futterkasten, 2 Sommerdecken, 1 Peitsche, 2 Halfter gegen sofortige Barzahlg.
Grosse I, Gerichtsvollzieher, Goethestraße 2. z376

Zigarren-Auktion. Dienstag den 12. ds. Mts. vormitt. 10 Uhr versteigere ich hier Kurze Gasse 1 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung: b239
13 Mille wirklich gute Zigarren, keine Ausschußware, 5 Mille Zigaretten für Herrn Käppel. Besichtig. von 8 Uhr an.
Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 19, II. Tel. 1577.

Zurückgekehrt. Zahn-Arzt Günther, Tel. 1632, Mühlweg 40. b5219

Von der Reise zurück Dentist Brosig, Steinweg 34. b5225

Verreist. Dr. Emil Nesse, Mittelstr. 1. Es vertreten mich: Herr Dr. med. Bruno Boye, Brüderstr. 17, I. 9—10 und 3—4, z63 u. Herr Dr. med. Carl Nesse, Leipzigerstr. 52, 11—1 und 3—4.

Verreist bis 24. August. Adolf Bothe, Zahnkünstler.

Laubfrösche, Froschhäuser. O. Benso, Ludwig Wuchererstr. 12.

Erwiderung!
Zur Aufklärungsannonce vom 10. d. Mts. im „General-Anzeiger" No. 186 der Firma Hall. Eilboten-Messenger Boys hiermit zur gefl. Kenntnis, daß die vom Inhaber vorgenannter Firma, Herrn G. Sänger, aus der am 9. 8. erfolgten Zwangsversteigerung gekauften 5 Anzüge nur aus Konkurrenzneid und zwar zu 25% höherem Preise erstanden sind, als selbige bei Neuanfertigung gekostet haben.
Gleichzeitig mache ich meine werte Kundschaft (um Irrtümer zu vermeiden), darauf aufmerksam, daß die Boten der Konkurrenz diese gekauften Anzüge tragen. Man achte bitte auf Telephonnummer und Straße.
Hochachtungsvoll
Rote Radler u. Blaue Radler
Fernsprecher 3730 und 8383.
Nur Brüderstraße 12. H. Rief. b260

Vom 15. August auf 4 Wochen verreist Dr. Henze. z369

Stotterer erhalt. umsonst d. Broschüre: „Die Ursache d. Stotterns u. Beseitig. ohne Arzt u. ohne Lehrer, sowie ohne Anstaltsbesuch." Früh. war ich selbst ein sehr stark. Stotterer u. habe mich nach viel. vergebl. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusend. m. Büchleins erfolgt sof. in verschl. Kuvert ohne Firma vollstd. kostenl. L. Warnecke, Hannover, Friesenstr. 38. (151

Keine Räude, keine Flöhe. aufkommen lassen, sie sind der Ruin des Hundes. Oefteres Waschen mit „Junka", Toilette-Seife für Hunde, genügt, um das Tier rein zu halten. Per Stück 50 Pfg. in der Schwanen-Drogerie, Leipzigerstraße. b836

Mittwoch den 13. ds. Mts. treffen in größter Auswahl z377

Dänische, Schwed. und Holsteiner Pferde bei mir ein.
Halle a. S., Delitzscherstraße 8. Fr. Zwickert. Telephon 2921.

H. Jaenecke, Steinweg 4. Fernruf 4431. Polstermöbel, gute Verarbeitung. Dekorationen. Solide Preise.

Privat-Mittagstisch ges., 70-80 Pf., N. Wett. Platz. Off. u. A. 3641 a. d. Exp. d. Bl. *

Alte Polstermöbel w. aufgepolst. u. modern., auch neue, solid, preisw. Off. u. N. 3633 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Fräulein in diskret. Verhältn. findet Aufnahme bei jung. Witwe. Off. unt. V. 3619 an d. Exp. d. Bl. *

Bürgerl. Mittagstisch f. Hrn. in bess. Fam. Off. u. V. 3639 a. d. Exp. d. Bl. *

5% in R.-M. Kochbücher, Koch-Rezeptbücher, Pergament-Papier empfiehlt preiswert Albin Hentze, 24 Schmeerstrasse 24.

Gänse! Enten! 1913er Frühbrut, lief. unt. Gar. leb. Ank., tierärztl. unters., vollk. ausgewachsen; 10 Stck. schwere, große, pr. Gänse 32 M., 9 Stck. ausges. größte Riesengänse 33 M., 12 Stck. schöne gr. Enten 20 M. P. Weledniger, Podwoloczyska 12 via Breslau.

Düngemittel, alle Sorten, wie: Rinderguano, Peruguano, Chilisalpeter, Kainit, Kali 40%, Thomasmehl, Ammoniak, Superphosphat, Hornmehl, Hornspäne, Knochenmehl, Pflanzennährsalz, Blumendünger, auch in kleineren Mengen, Moritz Bergmann, Samenhandlung, Markt 20, neben Huth & Co.

Fräulein, 26 J., wünscht Freundin zwecks Sonntagsausflüg. Off. u. L. 13071 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

In der jetzigen ruhigen Geschäftszeit 60 Mark und höher Anzug nach Mass. Grosses Stofflager in deutsch und englisch. Max Teuscher, Schmeerstr. nur 20. Fernruf 3513. Gute Stoffe. Gute Arbeit. bo4536

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191308124/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Gerda Reinhardt
Otto Werner
Verlobte.
Halle a. S., Bauhof 1. Gera-Reuß.

Sonntag abend 9 Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Dachdeckermeister

Albert Ilgenstein

im vollendeten 52. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt.

Sonnabend früh 10½ Uhr verschied sanft nach kurzen schweren Leiden mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Tischlermeister

Josef Radig

im 56. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Dienstag nachmittag 5 Uhr auf dem Südfriedhofe statt. *

Statt besonderer Anzeige!

Am Sonntag den 10. August verstarb nach langer schwerer Krankheit meine liebe sorgsame Frau, meine liebe herzensgute Mutter, Schwester und Schwägerin *

Emilie Bruder geb. Wilde

im vollendeten 38. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen in tiefem Schmerze
Ferd. Bruder, Eisenbahnschaffner,
und Sohn.

Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr in Keuschberg-Dürrenberg vom Trauerhause aus statt. — Zugedachte Kranzspenden bitte Göbenstraße 6, I. abzugeben.

Nachruf.

Sonntag den 10. August starb nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwester und Tante,

Frau Witwe H. Bechstedt

im 75. Lebensjahre.
In tiefer Trauer o96
Frau Witwe Bechstedt und Verwandte.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmitt. 2 Uhr von der Leichenhalle des Giebichensteiner Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, sowohl wie für die zahlreichen Kranzspenden, die uns von so vielen Seiten zuteil wurden, sagen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Herrn Sanitätsrat Dr. Aldehoff sowie den Herren Aerzten und Schwestern vom St. Elisabeth-Krankenhause für die aufopfernde Hilfe und Pflege während der schweren Krankheit. Dank den technischen und kaufmännischen Beamten und Personal der Werkstätten der Firma G. L. Eberhardt für den schönen Blumenschmuck und das letzte Geleit. Innigsten Dank dem Herrn Rektor und Lehrern der Kaufmännischen Fortbildungsschule und seinem Klassenlehrer der Mittelschule (Torstraße). Vielen Dank dem Jünglings- und Lehrlingsverein St. Georgen für den schönen Kranz und letztes Geleit. Innigen Dank Herrn Pastor Hellmann für seine trostreichen Worte am Grabe. *

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Familie Pondorf.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, sagen wir hiermit allen, die den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben, unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Oberprediger Keller für die trostreichen und allen zu Herzen gehenden Worte am Grabe. Auch herzlichen Dank der Schwester Liesbeth für die aufopfernde Pflege, welche sie der Dahingeschiedenen in ihren letzten Stunden zuteil hat werden lassen. *

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karl Linné nebst Kindern u. Enkelkindern.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen ihren herzlichsten Dank. †510
Halle a/S., im Aug. 1913.
Karl Zschiesche und Frau.

Nach schwerem Leiden endete ein sanfter Tod am Sonntag nachmittag das arbeitsreiche Leben unserer lieben Schwester und Tante,
Fräulein
Marie Graf,
was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., 11. Aug. 1913.

Otto Weber
Mathilde Weber
geb. Meyer
Vermählte.
Aue i/Sa. Uelzen
August 1913.

S. Blätt. empf. f. d. Herrsch. a. d. H. Wittestr. 26, III. *

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß u. farbig) e46
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Sehnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Speise-Leinöl
frisch eingetroffen bei
F. Baumgärtel, Lessingstr. 24.

Am 11. August 1913, morgens gegen 4 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber guter Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,
der Privatier, frühere Schuhfabrikant

Friedrich Schultze

im fast vollendeten 85. Lebensjahre.
Halle a. S., Hamburg, Hildesheim,
den 11 August 1913.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Modernste Seidenstoffe für e37
Breitbinder,
Reste für Schleifen, Taschen, Schürzen etc. zu billigsten Restpreisen.
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger
Gr. Steinstrasse 88.

Eolienne.
Bedeutender Eingang in den modernsten **Farben** und besten **Qualitäten, rosa, hellblau ivoire,**
Meter von **2 Mk.** an,
110 cm breit, Wolle mit Seide. e38
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Sonntags geöffnet von 8—9½ Uhr.

Vermietungen

Gr. Steinstraße 31
I. u. II. Etage zu vermieten.

Schön gelegene ma5
5 Zimmer-Wohnung.
Gas, Elektrizität, vis-a-vis Stadttheater, per 1. Oktober oder später zu vermieten
Friedrichstr. 69, II r.

II. Etg., 5 Z., K. u. Zub. p. 1. 10. z. v. Miete 675 M. Näh. Röserstr. 4, II. r. (1100

Merseburgerstr. 97, Hof part., Stube u. Kam. sof. zu verm. Näh. I. Etg. r.

Beesenerstr. 31 (am Rann. Platz) I. Etg., 2 frdl. Wohn., Gas, Innenkl., el. Trepp.-Bel., 470 u. 450 M., 1. Okt. z. v. Näh. Wörmlitzerstr. 3, III.

Lindenstr. 2
Wohnung, 650 M., sof. zu vm. d. Oskar Knoche, Krausenst. 27, Bes. 2-5.

Paradeplatz 5, pt.,
hochherrschaftl. Wohng., Zentralheizg., elektrisch. Licht, 8 Zim., reichliches Zub., 2500 M., 1. 10. zu vm. dch. **Oskar Knoche,** Krausenstraße 27. (z174

Meckelstr. 28, I,
sehr schöne Wohn., vollst. renov., m. Bad, Gas u. el. Trepp.-Bel. f. **850 M.**, sof. od. spät. zu verm. durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Humboldtstr. 40, pt.,
schöne Wohn. f. 460 M. an ruh. Mieter sof. od. 1. 10. zu verm. durch **Oskar Knoche,** Krausenstraße 27. (z193

Barfüßerstr. 9, Hof, St., K., K. u. Zubeh. 1. 10., 240 M., an einz. Leute zu vm. Zu erfr. i. Laden.

Burgstr. 51
hochpt. 1.10. **zu vermiet.** Preis 500 Mk. z5

Rich. Wagnerstraße 22
4 St., K., Bad, Garten, für 600 M. zu vm. (z182

Leipzigerstr. 70/71
hochherrsch. Wohn., I. Etg., 6 Zim., Badezim., Küche, mit reichl. Zubeh., Dampfheiz., elektr. Licht u. Gartenbenutz., per sof. od. später zu vm. Zu erfr. part. i. Bur.

Königsberg 6, 2 St., K., Kch. u. Zub., 350 M., sofort zu vm. Näh. das. b. Lenz od. **Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S., Barfüßerst.** (1146

Leipzigerstr. 54,
III. Etg., 5 Zim., Küche u. Zub. für 700 M. per sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. beim Hausm. das. od. im Bureau von Apelt u. Sohn.

Schillerstr. 56, I, 7 Zim.-Wohn., m. Bad u. Balk., 1.10. f. 1350 M. z. v. (z67

Wittestr. 16 u. Geseniusstr. 6 4-u. 5 Z.-W. sof. od. spät. z. v. N. Wittestr. 26, p

Wegzugshalber herrschaftl. 2. Et., 7 Zim., reichl. Zub., elektr. Licht, G., 1. Okt. z. v. Näh. Beyschlagstr. 1, hpt.

Leipzigerstr. 70/71,
III. Etg., 11 Zim. mit reichl. Zub., elektr. Licht u. Gartenbenutz., per sof. od. später, ganz od. geteilt zu vm. Zu erfr. part. im Bureau. (1163

Magdeburgerstr. 13a, II., 6 Zim.-Wohnung, 1350 M., sof. od. spät. zu vm. (z59

Freundl. Wohn., ½ Etage, 3 Zimm., K., Spsk., Koch- u. Leuchtg., Wasserkl., Umstände halber 1.10. zu verm., Preis 420 M. Bernhardystr. 4, I.

Mod. 5 Zim.-Wohn., fr. Lage, Dessauerpl. 1. Ecke Wielandstr. Näh. III. Etg.

Kronprinzenstr. 34, II., versetzungshalber 4 Zimm. mit Balkon, Kch., Bad usw. per sof. od. 1. 10. zu vm. *

Rudolf Haymstraße 33, 4 Zim., Bad, Innenkl., per 1. 10. zu vermieten. *

Mans.-Wohn., 3 Z., Kch., Bad, Gas u. reichl. Zub., 425 M. Bernburgerstr. 17.

Geseniusstraße 5, 3 Zim.-Wohn. 1. 10. zu v. (z320

An der Baderei 1, 3 Z.-Wohn. sof. zu vm. (z319

Seebenerstraße 52a
4 Zim., Kch., Bad, Gas, Innkl. 1.10. z. vm. Zu erfr. b. Hausm.

Am Kirchtor 24 vorzügl. ruh. u. freie Lage, **1. Stockwerk, 5 Zimmer.** Zu erfr. daselbst 2. Stockwerk.

Tiergartenstraße 10, Ecke Reilstraße: herrschaftliche Wohnung, parterre,
bestehend in 7 Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Bad, nebst reichl. Zubehör, 2 Balkons, Vorgarten, in bester, freier, gesunder Lage, Haltestelle Zoolog. Garten der Stadtbahn, **sofort oder später zu vermieten.**
Näheres beim Hausmann daselbst, oder bei den Besitzern **Gebr. Koch, Königstraße 71.** z382

2 Zim., evtl. m. Zub. u. Badbenutz. Wegscheiderstr. 3, pt. *

Stube m. Kochof. an anst. Person zu verm. Br9 **Weiss,** Mansfelderstr. 4.

Rannischestraße 11
Frdl. Wohn. f. 180 M. z. 1. 10. z. v. Näh. Hinterh. p.

Mans.-W., St., K., K. m. 10 M. a. einz. L. 1.9. Kl. Schloßg. 1.

Passendorf (Neubau)
In Zweifam.-Hause, z. Gart.- u. Wiesenstr., schöne Wohn., 2 St., K., K., Spsk., Entree u. Zub. 1. Okt. od. spät. zu verm. Preis 210 Mark. *

Wohn. m. Bad, Gas, Spsk., Inkl. 500 M. 1.10. Harz 17.*

Harz 17, 4 Z.-Wohn., Mdchk., Bad, Gas, Innkl. 1. 10. *

Merseburgerstr. 109, III., Wohn., 3 St., Kch., Gas, Zb., 340 M., 1.10.; das. St., K., K., Zub., 165 M., 1. 10. Näh. part. od. Streiberstr. 46, I. *

St., K. an einz. L. 1. Sept. zu vm. 90 M. Lilienstr. 4. *

Cansteinstraße 5, pt. r., 2 St., Kam., Kch. u. Zb. 1. 10. zu verm. 300 M. *

Kl. Stube f. einz. Pers. 1. 9. zu v. Breitestr. 12. pt.*

Wohnungen 1. 9. zu vermieten Sophienstr. 40. *

Graseweg 3a z385
Wohnung, best. a. 4 Zim., Kch., Gas u. Zub. f. 550 M. zum 1.10. zu verm. Näh. **Kehmiz,** Mansfelderstr. 52.

Fischerplan 1a
per 1.10. 3 Zimmer, Kch., Korridor u. reichl. Zub., II. Etage an ruh. Mieter. Näh. Ecke Herrenstr. I.

3 Z., K., K., 420 M. u. leere St. z. v. Anhalterstr. 14, pt. †516

Neubau, 2 Stub., Kam., Küche, Korr. u. Speisek. 1.10. zu verm. Zu erfrag. **Uhrgeschäft Steinweg 48.** †517

Friedrichstr. 35, 2 Zim.-Wohn. an einz. Dame 1. 10. zu verm. Stube, Küche 1.9. zu verm. Zu erfragen bei Hoffmann. (b5239

St. u. K., 42 Tlr., f. einz. Pers. od. L. v. 1.9. Alter Markt 28.

Liebenauerstr. 15, pt. r.,
Wohn., besteh. aus St., Kam., Kch., Keller, per 1. Okt. z. v. **Auskunft d. H. Bragulla, Dölau.**

Liebenauerstr. 15, II r.,
Wohn., best. aus 2 St., Kam., Kch., **Bod., Kell.,** p. 1. Okt. z. v. Näh. dch. **H. Bragulla, Dölau.**

Gr. 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Inkl., Gas 1.10. Spitze 11/12

Liebenauerstr. 15, III,
Wohn., Seitenb., 1 St., Küche, Keller p. 1. Okt. zu verm. Näh. durch **H. Bragulla, Dölau.**

Talstrasse 11,
hochpt., hochherrsch. 6 Zim.-Wohn. sof. od. sp. z. v. (b254

1 St., 2 K., Kch. sof. od. spät. zu vm. Unterplan 5. *

Hofw. 1.9. od. 1.10. 225 M., an kinderl. L. Göbenstr. 23, I. *

Stube, Kammer, Küche, 50 Tlr., mögl. an einzelne ältere Leute am 1. 10. zu verm. Böckstraße 8. *

Wohn., Südstr. 5, 4 Z., K. u. Zub. sof. od. 1. Okt. z. v. Zu erf. das. od. Reilstr. 91. (o104

Wohn., 2 Z., K., Zb., 240 M., a. L. od. K. z. v. Ludwigstr. 3, III.

St., K., K. an einz. L. 1. 10. Gr. Gosenstr. 1. (o103

2 kl. H.-Wohn. sind sof. od. 1. Okt. an kinderl. L. zu vm. Martinstr. 16. †541

Mod. 3 Zim.-Wohn. 1.10. Schönitzstr. 8, I. Kluge. *

Kl. Wohn. sof. od. spät. zu vm. Jacobstr. 44, II. I.

Ladenbergstr. 60, 1. 10. zu verm. 4 Z., Bd., Balk., Kch., Spsk. u. Zb., 500 M.; 2 St., Kochgelaß, f. einz. L., 200 M.

Charlottenstraße 12, **herrsch.** 2. Etg., 5 Zim., Kch., Zub., Nähe Bahn u. Leipzigerstr., zu verm. Näh. 1. Etage. (z383

Möbl. Zimmer

Möbl. Z. z. v. Kl. Ulrichstraße 31. N. i. Viktual.-Gesch.

Germarstr. 8, I, möbl. Zimm. zu verm. *

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Bölbergasse 2, II. *

Bess. möbl. Zim. v. 15. Aug. z. vm. Nähe d. Bahn †502

Maxbachstr. 2, I r.

Gut möbl. Zimmer an Fräul., mit od. ohne Pens., bill. zu verm. **Frau Schotzky,** †485 **Forsterstr. 57, III.**

Möbl. Zimmer Martinstr. 14, vornh. I.

Privatlogis zu vm., 3 b. 4 M. Friedrichstr. 6. *

Kl. möbl. Zim. Rannischestr. 22, I. *

Möbl. Zim., Woche 3.50 M., sof. z. v. Scharrenstr. 12, pt.*

Kl. möbl. Z., evtl. Pens. z. v. Dachritzstr. 2, II. I. *

Hübsch möbl. Zim. zu v. Breitestraße 26, pt. *

Kl. möbl. Zim. an jung. Mädchen od. jg. Mann zu vm. Friesenstr. 15, pt. I. *

Bess. möbl. Wohn- und Schlafzim. in ruh., schöner Lage z. 1. Sept. zu vm. * Lindenstr. 48, n. a. Riebeckpl.

Pension. Gute, frdl. Aufnahme find. sof. Schüler od. Schülerinnen i. d. Fam. ein. Beamtenwitwe. Pensionsp. nach Vereinbarung. Off. u. L. 13351 an d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †532

Möbl. Zim. u. freundl. Schlfst. off. Brüderstr. 11, III.

Frdl. **Schlafst.** a. bess. Hrn. z. vm. Neue Promenade 10, II.

Frdl. Schlafstelle zu vm. Zenkerstraße 3, I. links *

Frdl. möbl. Schlafst. z. v. Mansfelderstr. 13, III. I. *

Frdl. mbl. Zim. als Schlafst. zu vm. Dachritzstr. 10, II. *

Anst. Schlafstelle zu vm. Kl. Sandberg 5, II. r. †530

Schlafstelle offen †544 Anhalterstraße 4, I.

Läden, Magazine etc.

Laden mit Wohng. und **Schlachteh.** z. vm. Zu erfr. Ladenbergstr. 60, i. L. (Wa47

Laden, 150 M., sof. od. sp. Wirt übern. ev. Filiale f. Spezialgesch. Schönitzstr. 8, I

Schillerstr. 28, I.,
Pferdestall für 2 Pferde sof. zu verm. durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Raffineriestraße 16,
Werkstatt, eventl. Lagerraum, sof. zu vm. durch **Oskar Knoche,** Krausenstraße 27. (z177

Laden,
am Markt, b1
m. Ladenstube u. Kell. per 1. Oktbr. evtl. auch früher zu verm. Näh. **Talamtstraße 7, I,** bei **Weber.**

Für Barbiere
geignet. **Eckladen** in Coswig (Anh.) billig zu vermieten. a4681 **Max Grude, Kelbra a. Kyffh.**

Pferdestall u. Schuppen zu vm. Sophienstr. 40. *

Lager-, Arbeits-, Fabrikräume,
Böden, Schuppen, Stallungen Unterstellung von Maschinen, Möbelwagen usw., **Kontor, Wohnungen u. Gartenland zu verm.** Angerweg 28, Nähe Zoo u. Sportklub. Ausk. ert. **Charlottenstr. 12, I.** z384

:: Gelegenheitskauf ::
für
Hotels u. Restaurants
Weidener Porzellan
(massives Hotelgeschirr)

Teller 23 cm, tief und flach 25	**20** Pf.	**Tassen** mit Untertassen 25 20	**18** Pf.
Teller 19 cm	**18** Pf.	**Kaffeekannen** mit Rohrausguss, . 95	**78** Pf.
Teller 15 cm	**15** Pf.	**Zuckerschalen** grosse . . Dutzend 50	**38** Pf.
Kompotts □-Form . . . 38 32	**22** Pf.	**Milchkannen** Dutzend	**70** Pf.
Bratenplatten oval 42 32	**25** Pf.	**Fleischplatten** 2teilig	**98** Pf.
Bratenplatten rund, 30 cm	**95** Pf.	**Menagen** 3teilig, mit und ohne Einsatz . 38	**28** Pf.
Aschenschalen 22	**15** Pf.	**Gläseruntersetz.** Dutzend	**48** Pf

‚Kronen-Glas‘ die beste deutsche Marke.
M. BÄR Nachfolger
Weinrömer in grösst. Auswahl.
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 54.

Schlosser-Werkstatt, auch f. and. Berufe pass., verm. sof. od. spät. b235 **Herm. Taube, Kl. Sandberg 4.**

Miet-Gesuche

Student mit Mutter sucht kl. Wohn. bis 350 M., z. 1. Okt. Off. u. Bremen. Donaust. 36.

Fräul. s. bess. möbl. Zim. per 1. 9. 13. Zentrum. Off. u. C. 3403 a. d. Exp. d. Bl.*

Jg. **Dame** sucht 1.9.
ein gut möbl. Zimmer
Nähe der Klinik. Off. unt. L. 13131 an d. Filiale d. Blatt., Leipzigerstr. 34. †499

Lehrer,
unverheir., sucht 1.10. 13 in d. Nähe d. Güterbahnhofs **2 b. 3 unmöbl. Zim.-Wohnung nebst Zubehör.** Offert. unt. E. 3625 a. d. Exp. d. Bl. erb. a4684

Ruh. möbl. Zim., ev. mit Mittagstisch, 1. 9. gesucht. Off. unt. O. 3614 a. d. Exp. d. Bl. *

2 junge Herren suchen v. 15. Aug. **möbl. Zim. mit Klavier,** Kabinett mit 2 Bett. Gefl. Off. unt. D. 3624 an d. Exp. d. Bl. *

Kinderloses Ehepaar sucht **Hochpt.-Wohn.,** 500-650 M., Bahnnähe. Off. u. L. 13051 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstr. 34. †496

Suche möbl. Zim. in gesund. ruh. Lage, wo ich nach ärztlicher Vorschrift tagsüber verpflegt werden kann. Off. m. Preis unt. L. 13091 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †491

Kl. helle **Polsterwerkstatt** Nähe Schwetschkestraße zu mieten gesucht. Offerten u. O. 3634 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohn., Vorderh. I. Etg., im Preise v. 250—300 M. v. ruh. Leut. in bess. Hause per 1. 10. ges. Off. unter P. 3635 an d. Exp. d. Bl. *

Suche Wohn. bis 210 M. zum 1. 10. 13. Off. unter A. 3621 an d. Exp. d. Bl. *

2 St., K. u. Kch., wo Abvm. gestattet, zu miet. ges. Off. u. A. 3481 an d. Exp. d. Bl.*

Suche v. 15. Oktober gut **möbl., ungest. Zim.** Off. bis 15. Aug. unter J. 3629 an die Exp. ds. Blates. *

Z. 1. 9. v. ruh. Familie 4 Pers. (4jähr. Kind) frdl. saub. **Wohn.** b. 360 Mark, nicht zu weit v. d. Königstr. ges. Offerten erbeten unt. **„Techniker 5“ hauptpostlag.**

Jg. **Ehep.** sucht 1. Sept. od. später **Wohnung,** Nähe Glaucha, Preis 50—60 Tlr. Off. u. B. 3642 a. d. Exp. d. Bl.

4—5 Z.-Wohn. sof. ges. Off. m. Preisang. u. L. 13291 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Einfache Garage
in od. Nähe L. Wuchererstr. ges. Off. u. D. U. 200 a. Ann.-E. Gründler, Rathausstr. 13a

Suche z. 1. 9. ruh. Wohn. Balk., Gas, Bad etc., bis 480 Mark. Angebote unt. L. 13411 an d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †522

Offene Stellen
Männliche

Kräft. Hausbursche, 18-20 Jahr m. nur gut. Zeugn. v. Lande, für 1 Pferd und Hausarbeit gesucht. **Königstraße 16.**

Gewandter, jüngerer a4687
Platzvertreter
mit guten Referenzen, dem man Lager und etwas Kredit geben kann, zum ☞ Alleinvertrieb eines modernen, praktischen und gut verkäuflichen Spezialartikels für Halle u. Umgeb. gesucht. Offert. u. M. 3632 an d. Exp. d. Bl.

Grössere Rohzuckerfabrik
in der Nähe von Halle a. S. sucht für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Januar ev. auch länger einen besonders im Rechnen
gewandten, tüchtigen
Wiegemeister.
Gehalt pro Monat Mark 125.—. Möbliertes Zimmer mit Heizung und Beleuchtung frei. a03709
Gefällige Off. unter T. 9457 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Streng reelles Angebot
Günstig zum Selbständigmachen.
Angef. leistungsf. Fabrik überträgt einem strebs. arbeitsfreud. Herrn, gleich w. Berufs, eine selbst.
dauernde Existenz
mit einem jährlichen Einkommen bis 5—6000 Mk. Branchekenntnisse nicht nötig; evtl. auch als Nebenerwerb geeignet. Erforderl. sind ca. 1000 Mk. bare Betriebsmittel. Nur solche ernsth. christl. Reflekt., die den Besitz der notwend. Mittel nachw. k., erf. Näheres unt. **D. N. 8516** d. **Rud. Mosse, Dresden.**

☞ **Hoher Verdienst!** ☜
Für den Vertrieb unseres einzig und unerreicht dastehenden Fabrikats in Marmorwandstoffen u. Marmorabzügen wird ein bei Malern, Architekten, Bauunternehmern u. Tapetenhändlern eingeführter **Vertreter ges.** Off. mit Ref.-Angabe an d. **Marmoritfabrik** Zacharias, Schorr & Co., Basel (Schweiz), Postadr. für Deutschland **St. Ludwig i. Els.** bs 84

Knechte,
Burschen u. Mägde, Mädchen für Rheinl., Schleswig, Sachsen u. Thüringen in Jahres- u. Wochenlohn sucht
Louise Schmilgun, verwitwete **Bärwinkel,**
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
☞ **Merseburgerstr. 8, I.**

Gesucht per sofort intelligenter, zuverlässiger, junger
Kontorist
vertraut mit Kontokorrentführg., Mahnwesen, Stenographie und Schreibmaschine. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-Abschriften erbet. unter T. 9177 an die Exped. d. Bl. a4661

Offene Stellen aller Berufe enthält stets d. Ztg.: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 157.** (ma3

Suche per 1. September flotten, freundlichen
Verkäufer.
Max Künzel,
Magdeburgerstr. 59, v. (b238

Laufjunge
von 12—14 Jahren ges. Krukenbergstr. 2, I. z370

Hausdiener,
15—17 Jahre alt, sofort gesucht. Schulze's Gemüsehandlung Rathausstr. 15. *

Schriftl. Heimarbeit
zu vergeben. Offerten an Gg. **Weber,** München 140, Kazmairstr. 8. da17

Knechte, led., in Wochenl., erh. sofort Stellen.
Hausbursch. von answ., sof. gesucht.
led. Kutscher für Fabrik sucht
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. I. *

Zimmermann f. ein paar Tage ges. Schillerstr. 46, H.

Küchen-Neuheit.
Vertr. an all. Plätzen suchen **Sebastian & Dammann,** Hannover, Ramberg str. 13.

Ich suche *
Häuer, Lehrhäuer, Förderleute, Tagelöhn.
nach dem Rheinland. Reisevergütung. sof. zu meld. bis 12. d. M. nachm. 2 Uhr. **Stadt Bremen,** Martinstraße.

Für eine große Kokereianlage in Westfalen werden **tüchtige ständige Arbeiter** gesucht. Lohn von Mk. 4.50 bis 5.50; schöne Wohnungen u. Ledigenheim vorh. Meld. bei Herrn **Ernst Stark,** Halle a. S., Delitzscherstr. 8. *

Schriftl. Nebenerwerb usw. weist nach (a4686 **Germania-Verlag, Friedenau 2.**

Wir suchen zum 1. Oktob. dieses Jahres einen verh. **Hausmann,** gelernter Schlosser wird bevorzugt. a03705
Erholungsh. Rodberg, Bad Berka.

Led. Knechte in Wochenlohn,
Knechte- u. Tagelöhnerfamilien, led. Kuhfütter., Burschen aufs Land f.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. *

Schuhmacher gesucht
Ludwig Wuchererstr. 26.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191308124/fragment/page=0006
DFG

Kleine Chronik.

Unfall auf der Leipziger Gebirgsbahn.

Am Abend des gestrigen Sonntags, gegen ½7 Uhr, ereignete sich in der Leipziger Baufachausstellung ein heftiger Zusammenstoß auf der Gebirgsbahn. Das Jackett einer Dame hatte sich in das Rad verwickelt. Der Führer bremste sofort. Infolgedessen fuhr der nachfolgende Zug auf den ersten auf, so daß zwei Wagen aus den Schienen sprangen. Zwei Herren wurden schwer, zwei Damen leichter verletzt. Wie uns dazu aus Leipzig gemeldet wird, haben die beiden Herren so erhebliche Verletzungen davongetragen, daß ihre sofortige Ueberführung nach dem Krankenhause St. Jacob angeordnet werden mußte. Es waren zwei Herren aus L.-Stötteritz, Georg Löwe und Fritz Künne. Der eine trug einen Unterschenkelbruch rechts, der andere eine starke Quetschung des rechten Unterschenkels und Anbruch des Knochens davon. Verhältnismäßig leichter sind die Verletzungen, die die Damen erlitten haben. Der Betrieb der Bahn wurde auf behördliche Anordnung sofort eingestellt.

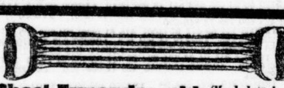
Das Verschulden des Zusammenfahrens der beiden Unglückswagen wird dem Wagenbegleiter zur Last gelegt, der die gesperrten Einfahrtssignale, wahrscheinlich durch die Zurufe kopfscheu gemacht, überfahren hat. Der aufprallende Wagen hatte sich unter den auf der Fahrstrecke liegenden geschoben. Die beiden ersten Sitzreihen dieses Wagens sind glatt abrasiert worden, die dritte und vierte Sitzreihe sind zusammengedrückt, während die übrigen unbeschädigt blieben.

Die abgeschlagene Hand.

Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Berliner Zentralviehhof. Der Schlächtergeselle Wilhelm Dobrineck war in der Haupthalle damit beschäftigt, Fleisch zu zerkleinern. Als er zu einem wuchtigen Schlage mit dem Beil ausholte, hatte er die linke Hand so unglücklich auf dem Block liegen, daß das Beil den Knöchel traf und die Hand vollständig vom Arm trennte. D. rannte in seinem Schmerz wie ein Wahnsinniger zur Rettungswache auf dem Viehhofgelände; die abgeschlagene Hand ließ er auf dem Block liegen. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Schwerverletzte nach dem Krankenhaus am Friedrichshain gebracht.

Falschmünzer.

Beim Gießen von falschen Ein- und Zweimarkstücken, die schon zahlreich im Umlauf waren, wurde am gestrigen Sonntag in Berlin der Händler Schulz in seiner Behausung in der Bergstraße überrascht und verhaftet. — In dem Orte Hopsten wurde in dem Hause eines Schmiedes unter dem Dache eine Falschmünzerwerkstatt entdeckt, in der hauptsächlich Zweimarkstücke hergestellt worden sind. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.



Chest-Expander old (Muskelstärker)
mit 5 Gummikabel.

Stärke:	Lady	Man	Athlet	Herkules	extra Herkules
Preis:	6.—	8.—	9.50	12.—	15.— Mk.
Druckwiderstand:	23.5	32.5	46.5	73.5	86.5 kg

Expander (Brustausdehner) in allen Preislagen u. Stärken bis zum schwersten für Berufs-Athleten stets am Lager.
Sandow-Hanteln zu Originalpreisen von Mk. 5.— an.
Autogymnast, System Dr. Müller, Originalpreis Mk. 15.—.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Zwei Flieger zu Tode gestürzt.

Ein neues schweres Unglück hat die deutsche Fliegerwelt betroffen. Sonntag vormittag unternahm der Grabeflieger Roesler mit dem Pilotenschüler Stephan als Passagier einen Ueberlandflug von Bork aus nach dem Flugplatze in Brück in der Mark. Zur Landung wollte Roesler im Gleitfluge niedergehen. Er setzte zu dem Gleitflug jedoch zu kurz an und versuchte darum noch einmal den Motor wieder anlaufen zu lassen. Dabei berührte der Apparat aber seitlich den Boden und überschlug sich. Das Flugzeug wurde vollständig zertrümmert. Die beiden Flieger konnten nur als Leichen aus den Trümmern geborgen werden. Roesler ist 24 Jahre alt und war seit längerer Zeit bei den Gradewerken als Pilot tätig. Stephan ist 21 Jahre alt und war Flugschüler der Nationalflugspende.

Eine peinliche Ueberraschung

erlebte ein junges Brautpaar in der Ortschaft Mörz bei Niemegk im Kreise Zauch-Belzig. Am Hochzeitstage war alles gut vorbereitet, der Festbraten köstlich geraten, die Gäste waren geladen und erschienen, nur die Hochzeit konnte nicht stattfinden! Der Standesbeamte vollzog die Eheschließung nicht, und zwar wegen der Jugend des Bräutigams. Dieser war noch nicht 21 Jahre alt, es fehlten immerhin noch zwei Monate am heiratsfähigen Alter, und die Erlaubnis zum Ehebündnis hatte er nicht eingeholt. So muß nun das Pärchen wohl oder übel noch zwei Monate warten.

Eine Engelmacherin.

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde in Königsberg i. Pr. bei einer Hebamme, die einer privaten Entbindungsanstalt vorsteht, wegen Verdachts der Engelmacherei eine Haussuchung vorgenommen. Da diese den Verdacht bestärkte, hat der Staatsanwalt die Ausgrabung der zuletzt in Pflege der Frau gestorbenen vier Kinder zur Obduktion angeordnet. In den letzten drei Monaten sollen in der genannten Anstalt gegen 15 Kinder gestorben sein.

Billiger Gräberschmuck.

Auf dem Friedhofe in Koburg wurden in der letzten Zeit viele Kränze und Blumen von den Gräbern entwendet. Als Diebin wurde jetzt ein armes 12jähriges Mädchen ermittelt, das sich fast täglich auf den Friedhof begab, um mit den entwendeten Kränzen und Blumen die Gräber seiner Mutter und Geschwister zu schmücken. In einem Falle entwendete das Mädchen für über 50 M. Blumen.

Sturmfels' Leiche geborgen.

Die Leiche des früheren Leipziger Operetten-Tenors Fritz Sturmfels, der Mittwoch in Tegernsee den Tod gefunden hatte, ist am gestrigen Sonntag gefunden und geborgen worden. Man fand sie an derselben Stelle, wo man tags zuvor das Boot gehoben hatte. Sie wird von der bedauernswerten jungen Witwe in den nächsten Tagen nach Leipzig übergeführt werden.

Schreckenstat eines Wahnsinnigen.

Zu einem blutigen Auftritt kam es im niederrheinischen Orte Marloh, wo in einem Kostgängerheim einer Witwe ein Kostgänger, der durch ein Geräusch in seiner Mittagsruhe gestört worden, plötzlich mit dem geladenen Revolver aus dem Schlafzimmer stürzte und alles niederschoß, was sich ihm in den Weg stellte. Die Kostwirtin brach, durch eine Kugel in die Lunge getroffen, zusammen. Ein Arbeiter erhielt einen Streifschuß und ein anderer eine Kugel in den Rücken. Hierauf gelang es, den Wahnsinnigen zu bändigen und abzuführen. Die Kostwirtin wurde schwerverletzt dem Hospital zugeführt.

1888 25 1913
DUNLOP
Pneumatik
Die erste und seitdem die führende Marke.

Der bestohlene Prinz.

Wie uns aus London telegraphiert wird, wurde dem Prinzen Alexander von Battenberg auf der Fahrt von Hull nach London aus seinem Wagenabteil eine Kassette entwendet, die Schmucksachen von über 100 000 Mark Wert enthielten. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Die Rekordreise um die Welt.

In Charbin (Rußland) ist der Sportmann Pankratow angelangt, der auf einem Fahrrad in zwei Jahren und achtzehn Tagen die Welt umfahren und damit den Rekord des Internationalen Sportkongresses in Berlin um den Brillantsternpreis aufgestellt hat.

Großfeuer in Konstantinopel.

Ein Feuer, das Sonntag abend 10 Uhr in Konstantinopel ausbrach, hat das Gebäude der französischen Gesandtschaft in Therapia und das altberühmte Ypsilanti vollständig zerstört. Die Mannschaften der gestern in der türkischen Hauptstadt eingetroffenen deutschen Kriegsschiffe „Breslau" und „Loreley" leisteten Hilfe.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (9. August): Der Arbeiter Hermann Krämer und Marie Weinhage, Brachwitzerstraße 7 und Trothaerstr. 3. — Der Former Paul Spaarmann und Emma Eichler, Cröllwitzerstr. 10 und Nietleben. — Der Arbeiter Otto Pölsing und Wilhelmine Leonhardt, Gr. Brunnenstr. 56. — Der Fabrikarbeiter Karl Kaufhold und Marie Sobiech, Talstr. 24a und Lettinerstr. 2. — Der Forstassistent Franz Hopf und Elise Lukaß, Wielandstr. 27 und Eisenach.

Geboren (9. August): Dem Dekorationsmaler Franz Kuban ein S. Rolf, Leopoldstr. 4. — Dem Schriftsetzer Ernst Schleier eine T. Irene, Felsenstr. 5. — Dem Arbeiter Karl Barth eine T. Emma, Saalwerderstraße 23.

Gestorben (9. August): Des Dachdecker Albert Dilsner S. Albert 5 Mon., Hermannstr. 26.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Eheschließungen (9. August): Der Chauffeur Reinhold Meye und Barbara Grau, Liebenauerstr. 11. — Der Dentist Walter Fellmann und Emma Maie, Merseburgerstr. 5. — Der Geschirrführer August Lampe und Margarete Baarmann, Brunoswarte 5. — Der Arbeiter Max Eicke und Hedwig Birnbaum, Ludwig Wuchererstr. 19 und Zenkerstr. 17. — Der Bureauvorsteher Karl Koch und Klara Sondau, Anhalterstr. 5 und Friesenstr. 6. — Der Kaufmann Wilhelm Krause und Martha Koch, Kl. Ulrichstr. 20 und Kl. Klausstr. 7. — Der Bergassessor Bernhard Kaestner und Hertha Föhring, Düsseldorf und Alte Promenade 15. — Der Eisendreher Wilhelm Stahlmann und Martha Rekasch, Streiberstr. 87 und Passendorf. — Der Kaufmann Richard Berendt und Cäcilie Wolle, Löbejün und Robert Franzstr. 4.

Geboren (9. August): Dem Kaufmann Karl Klemm eine T. Charlotte, Unterberg 8. — Dem Arbeiter Karl Theuring eine T. Brunhilde, Hirtenstr. 8. — Dem Briefträger Otto Silber ein S. Hans, Pfälzerstr. 7.

Gestorben (9. August): Elsa Schulze 19 J., Mittelstr. 1. — Der Lehrer Paul Heine aus Hohm 60 J., Klinik. — Der Weichensteller Karl Müller aus Schkortleben 58 J., Elisabethkrankenhaus I. — Die Witwe Anna Nikolai geb. Zehme 70 J., Langestr. 6.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kaufmann Max Mohr und Emma Richter, Sangerhausen und Groß-Weißandt. — Der Molkereigehilfe G. H. Volkmar und E. M. Schunke, Halle und Niederroßla.

Ein überaus wirksames Mittel gegen veraltete Magenleiden und Verstopfung.

Die raschen und sicheren Erfolge, welche mit Stomoxygen erzielt wurden, machten es weit und breit zu einem beliebten Hausmittel. Stomoxygen ist ein vollkommen harmloses Sauerstoff-Präparat und ist in jeder Apotheke erhältlich. Man nimmt es am besten dreimal täglich, und zwar je 1 bis 2 Tabletten zwischen den Mahlzeiten. Die Erfolge bei Magenverstimmungen, Verstopfung und den vielen Leiden, welche diese Uebel nach sich ziehen, sind geradezu glänzend. Die Säure im Magen verschwindet, man hat kein Herzklopfen mehr. Die Schmerzen in der Leber und den Nieren, sowie im Rücken treten nicht mehr auf. Die Nerven werden gekräftigt. Stomoxygen wird von vielen bedeutenden Aerzten verordnet, da der Sauerstoff, welchen es enthält, eine Wirkung hervorruft, wie man sie günstiger kaum beobachten kann. Es ist allgemein bekannt, daß Sauerstoff die Luft verbessert; es reinigt und kräftigt aber auch den Magen und die Nieren und tötet die Keime, welche häufig die Ursache schwerer Krankheiten sind. Jeder Apotheker führt Stomoxygen, oder wenn er es nicht hat, kann er es Ihnen beschaffen. Ein Versuch wird jeden von der Vorzüglichkeit dieses Präparates überzeugen. (Bitte ausschneiden.)

Witterungsübersicht vom 10. August.

Unter dem Einfluß des von Nordeuropa südwärts reichenden Tiefdruckgebiets war die Witterung in unserem Bezirk gestern bei schwachen Winden veränderlich und kühl mit verbreiteten, meist leichten Niederschlägen. Vereinzelt traten Gewitter auf. Als höchste Temperaturen werden 12 bis 18 Grad, als niedrigste 6 bis 11 Grad gemeldet. Heute morgen ist das Wetter ziemlich ruhig, wolkig oder neblig, kühl und trocken. Das Tiefdruckgebiet über Nordeuropa reicht heute morgen in Ausläufern nach den mittleren Donauländern, dem nördlichen Kanaleingang und Schottland. Das gestrige Hochdruckgebiet über Böhmen und Polen hat sich nordostwärts verlagert, während ein neuer Hochdruckrücken über die Alpen vorgedrungen ist. Am Südrande des Tiefdruckgebiets ist für morgen bei wechselnder Bewölkung ziemlich ruhiges und kühles Wetter und kein oder nur geringer Niederschlag zu erwarten.

Voraussichtliches Wetter am 12. August.

Zeitweise heiter, etwas wärmer, vorwiegend trocken.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 12. August.
Ziemlich heiter, wärmer, bis auf lokale Gewitter trocken.

Reparatur-Schmied gesucht Louis Pröschel, Teutschenthal. a4679

Tüchtige **Akkordputzer** stellt ein E. Siersleben, Mauermeister, Klostermansfeld.

3 Schiffer z. Steinetransport sucht sofort Dampfziegelei Planena. Zumeld. Halle, Fürstental 7.

Jg. Hausdiener (Radfahrer) sof. gesucht. Paul Schnabel, Delikatessen, Leipzigerstr. 52.

Sof. jg. kr. Hausbursche ges. Friedrichplatz 9, Bäckerei.

Jünger., saub. Hausburschen (Radfahrer) suchen sofort Pfeiffer & Haase, Ludwig Wuchererstr. 76.

Laufbursche mit gut. Zeugnissen find. dauernde Stell. Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22/24.

Jüngerer Bautechniker flott. Zeichner, f. sof. ges. Off. m. Lebensl. u. Gehaltsanspr. unt. L. 13331 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †528

Arbeitsbursche gesucht, 18—20 Jahre alt, welcher auch an leicht erlernbaren Maschinen arbeiten kann. Wilh. König, Merseburgerstr. 163. Hoffabrikgeb.

Led. Kutscher, Kav. bev., sof., **Lehrb.** sof. gesucht †521 Stefan Kaluschni, gewerbsmässiger Stellenvermittler Leipzigerstr. 72. Tel. 2453.

Tüchtige, alt. Bauschlosser sofort ges. Augustastr. 4.

F. Bedien. d. Tel., sow. leicht. Besorg. wird ein tcht. Mann, mögl. Radfahrer, ges. ev. Halbinvalide, welch. eine Kaut. v. 300 M. stell. k. Off. u. K. 6549 a. Haasenstein & Vogler, Halle a. d. S.

Suche für mein Kolonial- und Eisenwaren-Geschäft Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** unter günstig. Bedingungen. Reinhold Meitz, (a03656 Roßleben a. Unstr.

Für mein Kolonialwaren-, Sämereien- und Landesprodukten-Geschäft suche per sofort oder 1. Oktober einen a03710 **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten unter T. 9477 an die Exped. dieses Blattes.

1 Lehrling, Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen kann zum Herbst bei uns eingestellt werden. (e45 **Bottel & Broskowski.**

Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, kann am 1. Okt. in die lehre treten. (z387 Fr. Baumgartel, Fabrik für Chirurg. Instrumente.

Lehrling f. Kolonialwar. sofort gesucht. Offert. unt. H. 3588 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Stubenmädchen zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht, das servieren und nähen kann. Schriftliche Angebote unter T. 9057 an die Expedition dieses Blattes. a03669

Landwirtschafterinnen u. Lernende, Kochmamsells, Köchinn., Mädchen f. Küche u. Haus, Jungf., Stubenmädch., Hausmädch. f. Güter f. stets **Marie Wanzlöben**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Gesucht wird für Privatklinik eine tüchtige, jüngere **Wärterin** für den Operationssaal. Antritt spätestens 1. Sept. Off. u. P. 3495 a. d. Exp. d. Bl.

Eine tüchtige a4665 **Wirtschafterin** gesucht. Antritt 15. August. Franz Doerge, Gastwirt u. Schmiedemstr., Fienstedt, Halle-Hettstedt.

Per 1. 9. resp. 1. 10. in dauernde und gutbezahlte Stellung gesucht 2 sehr tücht. Verkäuferinnen. Bewerbungen an (a03696 Max Schäl, Waldenburg i. Schlesien.

Jg. Dienstmädchen sof. ges. * Albrechtstraße 46, III.

Saub., jg. Dienstm. ges., z. 1. 9. A. Voigt, Berlinerst. 28, p.

Gewandtes junges Mädchen mit guter Schulbildung als Verkaufshilfe der Filialleiterin einer großen deutschen Schokoladenfabrik gesucht. Es ist Gelegenheit geboten zur Ausbildung und späteren Anstellung als Filialleiterin. Antritt kann sofort erfolgen. Angebote mit Lebenslauf und Photographie unt. T. 9397 an die Exp. d. Bl. e165

Eine junge Dame für den Erfrischungsraum und junge Mädchen aus achtbarer Familie als **Lernende** gegen monatliche Vergütung sofort gesucht. **Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstraße 87.**

Mehrere, jüngere **Verkäuferinnen** per sofort gesucht. **Kaufhaus H. Elkan** Leipzigerstrasse 87. e70

Kontoristin mit flotter Handschrift per sofort gesucht. **Emil Müller, G. m. b. H.**, Wittenberge (Bez. Potsdam).

Einf. Stütze, 15—17 J., per 1. 9. ev. früher, gesucht. Erfahr. in Handarb. erw. Mädch. n. vorh. (a4685 Frau Rektor Tängler, Lützen.

Modistin im Hause gesucht. Offert. u. L. 13171 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †501

Ordtl. Laufmädchen, das Laden mit zu reinigen hat, zu sof. Antritt gesucht. A. Stegmann-Haase, b046 Gr. Steinstr. 83.

Tüchtiges Mädchen für alles, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. Sept. für Berliner Haushalt gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 5 u. 6 erwünscht bei Frau Dr. Fleig, Halle, Porkstr. 71, I.

14j. Mädch. v. Lande in l. Stell. ges. Alter Markt 25, II. r. Eing. Meteritzstr.

Zum 1. Okt. als Ersatz für Hausmädchen, welches nach 8 Jahren heiratet, **tüchtige Kraft** verlangt. Meld. umgehend, nachm. 2—3, abends 7—8, da ich verreise. b04633 Frau Landger.-Rat Simon, Mozartstraße 20, I.

Junges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, die etwas kochen kann z. 1. 9. gesucht Reilstr. 62, Laden.

Aufwart. wöchtl. 2mal ges. Berlinerstr. 3b, III.

Aufwart. gesucht (†487 Kirchnerstr. 9, I. links.

Sauberes Mädchen nicht unter 17 Jahren gesucht b04628 Lindenstr. 84, pt.

Suche per sofort eine **Wirtschafterin** die melken kann. (†497 Reiche, Brachstedt (Saalkr.)

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. f. gewerbsmäßige †526 **Helene Sens**, Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 34.

Suche Landwirtschafterin, ff. Kochmamsell, Hotelzimmermädch., Haus- u. Küchenmädch., Hausmädchen aufs Land sof. u. spät. (243 Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Kinderfräulein, mit bess. Schulbildg., nicht unter 17 Jahren, für den ganz. Tag ges. Geiststr. 28, Buchdruckerei-Kontor. *

Suche zu sofort eine ordentliche, ältere Frau zur Führung eines kleinen Haushaltes, wo 2 kleine Kinder zu versehen sind Ludwigstr. 3, part. *

Z. Ausb. Mädch. od. Frau z. Stanz. ges. Flottwellst. 13, I.

Plätterin f. Oberhemden, auch Lernende, ges. Waschanstalt, Friedrichstraße 7. *

Wirtschafterin. Für ein klein. Hotel w. eine erfahr., tücht. Wirtschafterin, welche g. koch. kann u. d. Zimm. zu beaufsicht. hat, zu sof. bei hoh. Lohn ges. Off. mit Ang. d. Anspr. erb. u. C. T. 199 an Ann.-Expd. Gründler, Rathausstr. 13a.

Laufmädchen ges. Blumengeschäft Magdeburgerstraße 47. Wei37

Tcht. Zuarbeiterin f. D.-Schneid. ges. Martbahr. 3, p. *

Saub. j. Mdch. z. Aufw. vorm. Lerchenfeldstr. 12 pt.

Aelteres, alleinsteh. Mädchen oder Frau wird als Pflegerin zu einer gelähmt. Dame nach außerhalb gesucht, Reise w. verg. Off. u. T. 9497 a. d. Exp. d. Bl. a4688

Erfahren. Küchenmädch. zum baldigen Antritt gesucht. Krankenhaus Bergmannstrost. e383

Dienstmädch. z. 1. Sept. ges. Mit Buch zu meld. v. 4—6 Uhr M. Rosenthal, Rannischestr. 20, III. r. Re20

Mädchen, das schon in bess. Häusern gedient hat, für herrschaftl. Haush. ges. Frau Bergmann, Reilstraße 98c. b257

Aufwartung f. vormitt. ges. Gr. Steinstr. 38, pt.

Zum 1. September Mädchen, das auch etwas kochen kann, mit guten Zeugnissen gesucht (bo4641 Neue Promenade 16, II. r.

Gesucht Reichardtstr. 1, I. für sofort oder später ehrliches, fleißiges Mädchen für Küche und Haus. (o99

Jg. Mädchen, mögl. vom Lande, f. Laden u. leichte Hausarb. b. g. Lohn u. g. Behandl. mögl. bald gesucht Dorotheenstr. 13, im Laden.

Gesucht per 1. Sept. ehrliches, saub., 18—19jähriges, besseres **Mädchen.** Off. u. L. 13391 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †538

Küchenmädchen bei hohem Lohn, auch durch Vermittlung, 1. September gesucht. †536 Hotel Stadt Berlin.

Wegen Erkrankung mein. Mädchens suche ich zum bald. Antritt nicht zu jung. **Mädchen für Küche** u. Hausarbeit. Kaufmann Nauendorf, Reilstr. 131.

Eine sichere, akurate **Weißnäherin** für meine Nähstube gesucht * Gr. Steinstr. 70, III.

Mehrere Schneiderinnen bei hohem Lohn sof. gesucht * Olearinsstraße 13.

Großes, saub. Schulmdch. ges. Bölbergasse 2, I. r. *

Aufw. od. Dienstm. sof. ges. Papiergesch., Merseb. St. 5

Tüchtige erfahrene **Kassiererin** mit gut. Zeugnissen per bald gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. zu richten unt. B. B. 1003 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Verkäuferin, tüchtige, die auch dekorieren kann, per sofort oder später ges. Off. mit Bild, Zeugnisabschrift u. Gehaltsanspr. an **S. Gallewski Nachf., Schweidnitz**, Galanterie- u. Luxuswaren.

Für sof. ges., saub. u. anst. **Aufwartung.** Kaufmann Nauendorf, Reilstraße 131.

Jg., saub. Mädchen als Aufw. früh z. 15. d. M. ges. Zwingerstr. 3, II. l. Wa36

Saub., fleißige Aufwart. für vormittags ges. z381 Kirchnerstr. 20, II.

Aufwartung gesucht Stüwe, Rannischestraße 1.

Kochlernende unter günstig. Bedingungen ges. Friedrichstr. 6. (221

Lehrfräulein geg. Vergüt. sof. ges. Schuhgeschäft, Gr. Steinstr. 11.

Ordentliches Mädchen als **Lernende** sof. ges. 95 Pfennig-Bazar, Gr. Ulrichstraße 21. *

Glanzplätten f. gründl. erl. w. Schillerstr. 29, pt.

Vormittags kann junges Mädchen unentgeltl. kochen erlernen. Off. u. L. 13271 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †508

Stellen-Gesuche

Männliche

Kommisstelle suche für m. jg. Mann, welch. seine Lehrzeit in meinem Kolonialw.-Geschäft beendet, bei ganz bescheid. Anspruch. Max Grude, Kelbra a. Kyffh.

Elektro-Monteur, gelernt. Schloss., langjährig. Maschinenmeister, tüchtig im Bau u. Betrieb maschinell. u. elektr. Anlag. sow. d. Reparat. z. Zt. Akkumulatoren-Mont. sucht bald Stellg. in Fabrikzentrale. Off. unt. F. 3626 a. die Expedition dfs. Blattes

Ein Mann in gesetzt. Jahren, alleinst., fleißig, ehrlich, sucht Stell. zur Führung einer Landwirtschaft. Ist selbst mit tätig in jeder Arbeit, auch jede Masch. ist ihm bekannt. Off. u. T. 9417 a. d. Exp. d. Bl. *

Landwirt, der auch mit Hand anlegt, Mitte 30, led., sucht 1. Oktober dauernde Stellg. als Verwalter od. ähnl. Vertrauensstellung. Off. u. A. O. 248 an Rud. Mosse, Naumburg. ma137

Jung., nücht., zuverläss. Chauffeur, mit Reparaturen vertr., Fahrschein 3b, übern. auch Nebenarb., f. Stell. Oskar Uhse, Halle a. S., Büschdorferstr. 4. z372

Junger Mann, 21 Jahre, bess. Profession, wünscht sich dem kaufmänn. od. Versicherungsfache zuzuwenden. Bis zur Einarbeitg. als Volontär geg. mäßige Entschädigung. Offerten unter K. 3630 a. d. Expedition d. Bl. *

Böttcher u. Weinküfer sucht Stellung, gleichviel welcher Art. * Werte Offerten unter S. 3636 a. d. Exp. d. Bl. *

Ordentl. kinderlose Leute suchen Hausmannsposten. Off. unt. L. 13311 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †519

Tischler, welch. nach Zeichn. arbeit. kann, u. an sämtlich. Holzbearbeitungsmaschinen Bescheid weiß, sucht Stellung. Off. unter E. 3645 an d. Exp. d. Bl. *

Jg. Mann mit g. Handschrift, 26 J., sucht Stell. als Kontorbote od. ähnl. St. Off. u. D. 3644 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. kräft. Mann, 24 J., sucht dauernde Beschäftig., gleich welch. Art. Kaution k. gestellt werd. Off. u. K. 1000 an Filiale Heinze, Merseburgerstr. 29. (Hei10

18jähr. Bursche, welcher 3 Jahre in d. Landwirtsch. mit Pferd. gearbeitet hat, sucht Stell. als Kutscher od. Mitf. od. ähnl. Arb. Off. u. H. 3648 an d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Besseres Fräul., 40er J., sucht Stellung in d. frauenlos. Haushalt, in a. tüchtig, auch f. kinderlieb. Offert. unter T. 9257 an die Exp. dieses Blattes. (a4668

24j. Mädch., w. bürgerl. kocht, 20-, 18-, 16- u. 14j. Mädch. f. St. Helene Sens, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerst. 54. T. 5179.

Jg. Mädch., 15 J. alt, f. Stell. z. 1/10. d. J. als Lehrmädchen in kleinem Geschäft. Off. an die Fil. d. Bl. in Landsberg.

Jüng. Waschfrau sucht Waschen Grünstr. 28.

Jg. Fräulein, 19 Jahr, perfekt im Schneidern und allen Zweigen des Haush., sucht Stelle als **Stütze** mit Fam.-Anschl. Auf W. Eintritt sofort. Offerten unter A. Z. 100 Ulm a. D., hauptpostlagernd. a03706

Empf. 17-, 20-, 24- u. 27j. Mädch. sof. u. sp. Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitest. 31.

Suche für meine Tochter, welche den Gutshaushalt gelernt, Stellung, um sich in der feineren Küche weiter auszubilden. Taschengeld erwünscht. a03707 Frau Luise Lieker, Oesterweg b. Versmold i. Westf.

Jg. anst. Frau f. Besch. i. d. Abendstdn., evtl. in Automat od. Rest. Off. u. U. 3638 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg., saub. Frau f. Besch. Off. u. C. 3643 a. d. Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191308124/fragment/page=0007
DFG

● Jg. saubere Frau sucht ● Aufw. einige Std. vorm. ● Torstr. 42, H. III. Ba51

Jg. Frau nimmt Wäsch. an Beesenerstr. 5, Sout. *

Suche für meine Tochter, 16½J. alt, gesund u. kräft., Stellung als ● Lehrling ● i. Kondit. o. Lebensmittelbranche bei freier Station. Off. u. L. 11691 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †527

Kräft. Waschfrau sucht n. Wäschen Dieskauerstr. 2, I. I

Anst. Frau s. Wochent. f. halbe od. ganze Tg. Besch. Haack, Riemeyerstr. 21, II. *

Saub. Waschfrau s. Wäsch. A. d. Moritzkirche 5, I. *

Waschfrau s. noch Wäsch. Hermannstr. 18, II. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer 198 Gr. Wallstr. 1.

Englisch und Französisch. v. Roenne, Ulestrasse 14. *

Tanz-Unterricht. Jeden Dienstag u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. 1199 **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.

Gründlichen **Klavier-Unterricht** erteilt junge Dame gewissenhaft und billig (We434 **Meckelstr. 25,** I. links.

Verloren - Gefunden

Sonntag den 10. August zwischen ½3—⅜3 Uhr in der elektrisch. Bahn v. Oppinerstraße — Zoologischer Garten ein goldenes

Kettenarmband

verloren. Geg. Belohnung abzugeben bo4632 **Scharrenstraße 7, III.**

135 Mark

in Banknoten Sonnabend nachm. Markt od. Marktnähe verloren. Geg. Belohn. abzugeben Fundbureau. *

Freitag abend **goldene Damen-Uhr mit Kette** vom Bahnhof bis Lessingstr. verl. Geg. gute Belohn. abzugeb. Ro32) Lessingstr. 10, part.

Goldener Anhänger mit Bild von Collenbey bis Ammendorf verloren. Geg. Belohnung abzugeben Dorotheenstr. 16, 2 Tr. r. *

Goldenes Armband Sonntag nachmittag Merseburgerstraße bis Rabeninsel verloren. Geg. Bel. abzug. Sagisdorferstr. 3, III. +529

Von Geist- bis Kl. Ulrichstr. **Brosche** verl., ohne Nadel, mit 4 roten Steinen, 5 Perlen. Abzug. geg. Bel. Geiststr. 26, l. r.

Kanarienvogel am 9. Aug. nachm. entflogen. Der Herr, welcher denselben gefangen und mitgenommen, wird gebeten, selbigen gegen Belohn. abzugeben * Alter Markt 4, II r.

Grünfink entfl. Wiederbr. erh. Belohn. Karlstr. 23, pt. *

Gestromte Dogge entlaufen. Rückgabe gegen Belohnung bo4638 **Kl. Ulrichstr. 21.**

Dunkle deutsche Schäferhündin entlaufen. Abzug. **Dorotheenstr. 9, II.** +509

Deutscher Schäferhund zugelaufen. **Flurhüter Gödewitz** a4677 bei Salzmünde.

Jg. Hündin mit br. Halsband zugel. Gegen Futterk. abzuh. Reilstr. 128, St. 121.

Heiraten

Solider Witwer, 49 J., mit Verm., ohne Anh., sucht anst. Witwe, Kind nicht ausgeschl., mögl. m. Geschäft, zw. Heirat kennen zu lernen. Off. u. B. 3622 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Herr, Ausländer, stud. an hiesiger Univers. (ält. Semester) w. Verkehr mit einer jungen, hübschen, lebenslustig. Dame zwecks Meinungsaustausch, gemeinschaftl. Spaziergänge, Konzertbesuch usw. und zw. späterer Heirat. Brünette bevorzugt, doch nicht Bedingung. Nichtanonyme ausführliche Offerten erbitte vertrauensvoll unter H. 3628 an die Exped. d. Bl. *

Verschiedene

10 Pfd.-Postsack d. bekannten **Oderbruch-Gänsefedern** lief. unverfälscht m. Daunen frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, geg. Nachnahme von 14.30 Mark. Preisliste gratis. **Richard Lübeck, Fürstenfelde 33 (Neumark).** a4440

Glanzplätterin empf. sich in und außer dem Hause. Zu erfragen Parkstraße 6, I. *

Einzig schön ist ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter blendend-schöner **Teint.** Alles dies erzeugt **Steckenpferd-Seife** (die beste Lilienmilch-Seife) a St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht **Dada-Cream** welcher rote, rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Bruno Pretzsch, Moritzzwinger 1.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4/5.
Schwanen-Drog., Ecke Leipziger- u. Poststr.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
M. Waltsgott Nchf. Gr. Ulrichstr. 30
Oscar Ballin jr., Leipzigerstr. 63.
Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91.
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Gustav Fuhrmann, Reilstr. 5.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Karl Krütgen, Königstr. 24.
Bruno Siegert, Talamtstr. 8.
Alfred Renbke, Mansfelderstr. 1.
E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
Herm. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33.
Fr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
E. Roloff, Magdeburgerstr. 26.
A. Steinbach, Adlerdrogerie.
Neumarkt-Drog., Bernburgerstr. 32.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
Ernst Rosa, Steinstr. 8.
H. Pfuhl, L. Wuchererstr. 73.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstraße 74.
F. A. H. Fritze, Südstr. 52.
Wilh. Höfer, Geiststr. 59/60.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
Rosen-Apoth., Merseburgerstr. 112.
Kaiser-Apoth., Glauchaerstr. 1.
In Giebichenstein: Carl Bahr.
In Nietleben: Drog. Glückauf.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist). Große Auswahl. H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Junge Leute suchen **Kind** in bessere Pflege, oder bei einmaligem Erziehungsbeitrag aufs Land als eigen anzunehmen. Off. unt. T. 9237 an die Exp. ds. Bl. a4664

Wer krank ist und Interesse hat für gute **Hausmittel** (keine Arznei- oder Geheimmittel!) verlange kostenlose schriftl. Aufklärung durch: **Krankenschwester Marie,** Wiesbaden S. 79, Adelheidstrasse 13.
Magenleiden, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezustände, Skrophulose, Adernverkalkung, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Gallensteine, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Zuckerkrankheit, Ausschläge, Flechten, Krampfadern, Fuß- und Beinleiden etc.

28 Jahre litt ich an einem bläschenartigen **Gesichtsausschlag.** Ich wandte die verschiedenst. Mittel vergeblich an. Durch Schaumauflage m. **Obermeyer's Med.-Herba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. So schreibt Frau B. Hackmann Wiesbaden. **Herba-Seife** a Stück 50 Pfg., **30% verstärktes Präparat** 1 Mark. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** a Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in allen **Apotheken, Drogerien, Parfümerien.** b590

Rino-Salbe
wird angewendet bei **Beinleiden, bösen Fingern, Hautleiden, Verletzungen, Bartflechten, Flechten, alten Wunden** usw. Dose à M. 1.15 u. 2.25 in allen Apotheken. Originalpackung ges. gesch. **Rich. Schubert & Co., G.m.b.H.,** Weinböhla-Dresden. Man verlange ausdrückl. „Rino"

Lecithin-Nervosan-Tabletten. Unübertroffenes Mittel bei Schlaflosigkeit nervös. Ursprungs, nervösen Erregungszuständen, Migräne, Neurasthenie, Neuralgie, Melancholie, Hysterie, Epilepsie u. dergl. Pr. 2.25 M. (auch in flüssiger Form). Generaldep.: **Löwen-Apoth.** Halle a. S., am Markt. b04542

Künzels b69 **Schweissfuss-Balsam „Fuss-Heil".** Ges. gesch. 145523. Mit best. Erfolge bei mehr als 80 Kompagnien, Batterien u. Eskadrons i. ständ. Gebrauch. **Militärärztlich empfohlen!!!** Ohne jede Konkurrenz. Viele glänz. Gutachten. ¹/₁ Flasche M. 1.—, ½ Fl. 60 Pf. Z. hab. b. **C. Klappenbach,** Gr. Ulrichstr. 40, **Max Künzel,** Magdeburgerstr. 59, **Max Ott,** Steinweg 26.

Dampfdrescharbeit für gutgehenden Marschall-Apparat mit Glattstrohpresse wird noch angenommen. Off. unter L. 13231 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +503

+ Bruchleidende +
nehmen oft ihr Leiden zu leicht und tragen kein Bruchband, weil der Federdruck zu lästig ist. Mein Bruchband ohne Feder **„Extrabequem"**, eigenes Fabrikat, Tag und Nacht tragbar, hat sich auch bei veralteten Fällen glänzend bewährt. Zahlreiche Zeugnisse. Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter. Mein Vertreter ist mit Mustern anwesend in **Halle Freitag d. 15. u. Sonnabend d. 16. August 9—4 Hotel Stadt Bernburg, Franckestraße.** h387
Bruchb.-Spez. L. Bogisch Erben, Stuttgart, Schwabstr. Nr. 38A.

Livree- und Chauffeur-Bekleidung
fertig und nach Mass.
Kataloge und Muster stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung.
S. Weiss
Leipzigerstr. 105/106. Ecke Markt.

Die Vorzüge unseres Einkoch-Apparates
sind leichtes, bequemes Handhaben, Dampfkochen, dadurch Ersparnis an Zeit und Brennmaterial und unbedingtes Festschliessen der Gläser, daher Garantie für jahrelanges Frischhalten von Obst, Gemüse und Fleisch. — Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich das Beste selbst empfiehlt.
Auskunft und Preisliste gratis. Unsere Einmache-Gläser (mit Patentverschluss) passen zu jedem vorhandenen Apparat.
C. F. Ritter,
Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Drucksachen aller Art
für Geschäfts- und Familien-Bedarf

General-Anzeiger, Halle a. S.
Buchdruckerei, Große Ulrichstraße 16.

Perfekte Plätterin empf. sich den geehrt. Herrschaften in und außer dem Hause. * **Frau Marie Rose,** Brunoswarte 2, pt.

Dies. Frau m. 3 Kindern, welche gestern abend zwisch. 9 u. ¼10 Uhr Lauchstedterstr. in die Elektr. gestieg. ist, wird ersucht, den mitgenommenen Schirm Merseburgerstr. 67a, 4 Tr. abzugeb., andernf. Anz. erstatt. wird, da sie erkannt ist.

Schneiderin f. eleg. Kind.- u. Damen-Gard. empf. sich in u. auß. d. H. Beesenerstr. 27 III

Kostüme, Kleider, Blus., Röcke u. Jacketts werden gutsitzend angefert., auch unmoderne umgearb. G. Heinemann, Schwetschkestr. 28 II

Drahtmatratzen liefert schnell und **billig.** Ia. Fabrikat. **Hermanns Drahtfabrik, Cöthen** (Anh.) 1323

Jg. Dame i. weiß. Kleide, w. gest. 3-4 d. Schirm a. d. Elektr. Bahn mitnahm (Ecke Dessauerstr.) w. ers., selb. sof. Grünstr. 30, II, abzug., da sonst Anzeige erfolgt. *

Dies. Pers., w. a. Sonnab. a. d. Südfriedh. d. Regensch. a. s. gen. h., ist bek. u. w. geb., dens. Liebenauerstr. 11, Hof I. r., abzugeben. *

Frische Knick-Eier billigst. * Spez.-Eier-Groß-Geschäft **Talamtstraße 7.**

Kartoffelflocken zur Lieferung August haben abzugeben **Thormeyer, Hammer & Cie., Bernburg (Saale).**

Kachelöfen, neue, Umsetzen, Reparieren und Reinigen wird gut und billig ausgeführt. **Fr. Radecke,** Herderstr. 11.

Stühle z. Flechten werden angen. Dachritzstr. 6, pt. l. *

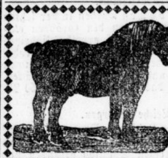
Zum Aufpolstern von Sofas u. Matratzen empf. sich billig **Gustav Bosse,** Triftstraße 5. n98

Chauffeure werden gewissenhaft ausgebildet durch die staatlich konz. **Chauffeurschule Technikum Altenburg** S.-A. Stellungsnachweis unentgeltl. Ausf. Programme kostenl.

Haarschneidemasch. von 2.75 an **Bestecke** in jeder Preislage. **C. Preuss,** Gr. Ulrichstr. 37.

Billiger Verkauf zurückgesetzter Beleuchtungskörper
für Gas und Petroleum. h5228
Günstige Kaufgelegenheit. Preise bis 50% reduziert.
Ed. Eder, Gr. Ulrichstrasse 47.

Stets größte Auswahl der Provinz in y65
Deutschen und Englischen Reit- und Wagenpferden.
Gebr. Grunsfeld. — Tel. 1087.



Von Dienstag den 12. ds. Mts. empfehlen wir wieder eine große Auswahl y65
Belgisch. u. Dänisch. Pferde
aus vollster Arbeit zu sofortigem Gebrauch.
Gebr. Grunsfeld. — Tel. 1087.

2. Ziehung der 2. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 8. und 9. August 1913.) Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

9. August 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

308 24 39 68 656 718 924 1130 32 283 396 580 601 968 2049 60 212 346 531 72 690 871 3065 326 93 536 42 672 796 884 939 [200] 4045 [10000] 200 64 453 661 895 5104 9 [300] 16 [200] 22 253 471 605 703 79 6017 41 151 239 357 417 19 95 809 91 92 935 [200] 7067 146 243 68 360 409 511 666 706 8185 630 744 9056 598 648 920

10197 277 500 11 [200] 614 40 [200] 754 [200] 804 909 11201 19 62 782 984 12092 152 271 481 618 41 60 881 94 960 13341 82 [200] 738 98 937 14170 88 343 57 503 627 786 869 925 15141 63 65 204 616 707 72 93 935 95 [1000] 16271 81 379 651 17117 317 663 717 18285 609 19017 780

20407 87 94 577 813 21163 231 [200] 561 911 22064 432 37 45 83 679 975 23105 477 989 24163 71 314 495 678 25208 613 949 26008 79 109 681 27050 90 116 354 640 869 28727 29131 476 [200] 567 [400] 634

30015 40 77 533 744 31092 114 296 407 575 32038 178 229 324 52 [200] 62 82 400 669 837 45 903 28 33151 63 597 34433 90 946 35110 45 445 546 703 36013 [500] 218 385 445 507 37066 171 214 326 448 624 38216 709 39201 81 435 68 604 12 22 875 996 99

40037 225 521 41295 394 580 816 42067 [300] 266 424 535 38 83 98 758 889 43174 217 [300] 326 410 725 802 67 985 44406 660 45130 210 13 99 375 416 739 46099 257 463 528 703 822 47428 [200] 34 [200] 72 806 73 962 48059 100 99 [300] 551 792 96 905 77 49045 94 166 432 777 822 902

50108 351 451 540 68 604 51021 [200] 431 920 25 52134 37 374 756 53463 95 [200] 622 54268 549 719 80 55004 23 289 389 487 585 967 56253 508 57039 264 308 544 [500] 605 34 828 908 58074 656 705 935 59016

60016 329 50 61450 62013 84 144 669 713 865 95 63319 466 752 809 28 50 944 64316 81 541 878 903 62 65266 310 319 66256 78 424 657 817 51 73 67051 196 471 664 898 68075 238 666 756 984 69056 74 158 475 716 812 942

70246 491 718 71 984 71109 35 85 210 754 817 69 918 72074 [200] 305 [500] 685 73054 143 68 322 717 49 923 74328 425 505 708 32 75037 243 460 80 761 76078 161 98 266 [200] 363 626 801 965 77296 435 78063 114 255 356 556 772 76 861 79021 190 272 94 541 81 612 867

80302 572 [200] 93 688 825 81243 802 902 97 82116 248 52 501 83033 114 78 258 69 436 63 561 712 18 72 84209 341 449 [400] 566 647 [200] 735 912 85107 241 468 656 99 772 957 86049 632 993 87085 399 880 931 67 88126 316 447 965 89065 118 58 229 81

90059 99 172 366 75 509 628 966 91086 201 344 568 956 92626 215 50 482 507 31 697 743 898 93032 62 614 25 94122 252 604 774 95065 158 286 94 312 667 839 44 921 76 96692 909 97007 127 416 614 48 97 903 98299 756 59 73 [200] 896 951 99224 68 638 60

100121 52 574 718 875 946 101211 24 558 607 [200] 43 896 102438 857 103229 96 335 451 633 926 84 [300] 104094 192 [200] 210 28 59 95 301 9 468 553 87 738 105080 [200] 100 56 345 628 756 831 998 106008 128 546 640 804 69 107061 298 343 507 61 108152 200 313 90 472 547 [400] 109140 596 652 85 804

110087 238 94 490 93 637 727 902 89 111075 269 76 [200] 327 464 522 [200] 682 701 20 48 112286 483 93 113224 504 775 861 [200] 985 114001 144 72 251 318 68 73 560 775 [500] 115129 50 63 485 582 841 43 967 [300] 116200 29 848 117330 53 81 451 874 990 118184 216 428 996 [200] 119055 97 118 250 425 690 725 73 846 990

120003 111 69 477 97 [400] 515 51 [200] 624 730 895 933 66 121238 454 966 122518 75 824 985 123277 329 65 470 503 68 802 83 124014 83 270 712 902 125081 543 56 600 [200] 887 925 126074 215 24 64 434 603 28 719 90 909 24 48 84 127217 565 680 773 128019 158 202 425 44 629 926 129006 37 57 164 87 824

130190 319 450 522 96 131200 492 990 132467 522 98 778 881 133074 97 147 581 667 947 134131 245 501 70 607 21 707 87 900 14 135640 718 970 73 136037 147 65 601 22 857 70 137060 146 [200] 211 98 718 138534 692 769 826 28 59 928 139145 622 72 795 [300] 827 93 95

140237 768 [200] 944 99 141384 862 [200] 916 142057 455 575 78 606 786 143146 65 98 744 896 938 144087 640 856 145293 419 823 37 146157 292 691 710 147052 184 205 501 627 815 17 27 148172 207 306 495 149006 68 128 380 445 633 90 708 871 921 50

150109 490 595 820 151637 809 95 969 79 152465 76 853 153236 627 776 806 973 154205 43 693 993 155343 401 70 888 156018 283 327 47 524 600 21 157115 262 305 7 545 642 911 16 158420 74 522 91 726 37 813 936 82 159167 384 462 544 852

160108 638 161033 38 180 287 486 526 59 711 807 912 162067 [200] 334 461 615 87 163069 381 419 28 56 609 20 707 827 164006 419 614 830 165101 238 166702 97 885 167091 260 489 168289 365 450 518 65 966 169158 542 717 68 840 968

170394 456 705 91 809 925 33 171093 188 282 448 910 172203 306 573 679 734 832 96 925 173203 49 411 174038 117 226 175174 200 414 935 176098 781 849 911 95 177250 91 323 33 75 83 491 178032 257 541 71 179063 335 56 63 525 35 641

180137 40 77 503 735 181041 48 97 450 857 182369 443 505 734 88 183757 837 184172 207 90 444 577 660 739 909 12 43 185109 32 564 76 786 936 68 91 186013 80 460 566 836 907 [300] 14 187444 93 810 14 188092 116 210 315 482 669 768 98 845 908 83 189200 449 593 837 58

190018 126 343 426 728 81 967 191277 345 421 526 634 716 45 192085 212 23 74 932 193118 [300] 213 310 600 194065 135 451 863 933 195370 438 589 862 [200] 934 196100 20 578 758 197247 810 65 198071 115 466 612 23 733 80 981 199049 145 259 750

200095 [1000] 220 44 91 351 78 544 54 201087 126 239 93 673 753 964 202006 26 124 57 373 401 987 203106 281 309 478 503 76 837 204062 [400] 213 68 648 840 [200] 974 205448 [200] 650 82 90 866 88 206031 637 [200] 887 207052 365 66 429 [400] 571 82 208263 335 37 432 73 780 951 209037 203 494 995

210112 89 585 819 211042 161 444 580 212378 692 779 213094 196 309 86 89 614 15 988 214213 741 [200] 215044 282 [200] 545 967 216260 318 77 429 566 614 69 790 817 957 217049 149 54 305 48 79 526 [300] 88 807 218014 43 [1000] 459 577

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 8. August lies 80906 statt 80909

2. Ziehung der 2. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Am 8. und 9. August 1913.) Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.A.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

9. August 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

24 194 239 385 431 774 892 901 2 65 1053 102 466 919 2050 422 36 550 648 817 73 939 3219 580 644 887 958 4055 119 437 70 539 600 [200] 754 63 844 5418 801 903 23 88 6126 384 524 48 644 7294 659 [200] 950 88 8088 382 429 40 76 831 943 9007 8 [300] 59 181 92 685 785

10260 99 553 944 50 86 11003 63 98 287 431 859 82 12114 [300] 238 944 13140 531 802 957 14142 525 799 15115 [200] 433 [300] 16162 93 504 787 910 17181 249 [300] 340 94 18054 449 600 13 884 19122 53 [400] 67 207 58 482 584 629

20167 551 704 808 21079 302 430 674 998 22687 794 23036 [500] 365 462 568 610 34 [200] 754 24177 297 372 [200] 525 624 931 97 25058 69 170 302 15 34 645 49 877 903 26017 107 27 [500] 239 325 654 27177 610 31 738 28092 124 474 543 53 78 737 815 29195 398 427 690

30156 59 31192 750 79 972 32166 230 414 532 834 40 [500] 33241 57 58 581 704 902 34432 627 811 941 [200] 44 74 82 35437 951 36105 43 296 461 628 74 961 83 37033 96 306 512 789 874 924 38210 516 68 679 731 828 39104 53 433 533 48 687 715

40114 200 338 443 971 41006 216 399 732 33 814 908 24 70 42246 360 741 835 83 43172 320 561 876 921 44233 438 721 829 72 930 36 45000 260 201 548 775 936 46201 595 983 47107 33 207 452 [200] 509 48067 119 372 449 604 762 49291 415 531 40 713 836 958

50017 257 454 64 548 618 757 85 847 51040 526 77 692 52177 [400] 242 435 560 63 764 806 961 53267 305 [200] 47 55 504 54035 126 55 88 568 924 55159 380 473 91 856 962 56091 138 45 258 486 57410 615 58138 317 474 581 830 80 59005 319

60842 93 419 517 720 804 55 61033 421 88 521 663 62213 318 515 63354 70 428 708 [200] 820 64107 249 [200] 615 755 864 65278 355 481 816 75 93 924 66710 828 952 62 75 67068 180 312 16 26 458 683 997 68257 319 471 599 683 746 69089 148 296 327 416 36 563 635 68 794

70060 91 129 247 75 334 [1000] 517 966 71093 105 46 299 595 [200] 678 963 92 72506 629 73044 145 292 427 723 880 992 74145 351 599 678 80 731 82 75108 53 200 57 784 76140 209 [200] 81 406 67 529 610 743 800 928 [300] 77151 418 22 677 726 862 913 50 78050 624 738 [200] 924 [200] 79093 [300] 224 546

80335 82 915 81019 81 385 426 643 891 82000 268 507 69 674 838 914 83007 31 186 [300] 580 99 807 97 84320 699 692 35 919 85090 262 412 94 579 714 64 86098 118 229 629 87113 29 35 409 512 761 953 83 88099 129 86 99 261 307 485 511 751 906 15 32 92 89160 672 702 97 905 67

90028 138 348 74 401 35 550 887 970 84 91000 242 406 595 780 909 46 [300] 92086 105 376 433 67 881 966 93140 66 582 781 828 905 94274 478 633 733 834 95301 41 72 80 441 90 590 96056 58 126 202 95 365 99 426 74 729 43 813 97061 149 356 73 [300] 600 39 958 98135 224 44 47 93 516 99 702 91 [200] 931 99472 644

100050 94 621 69 749 821 32 101095 208 318 549 86 647 797 971 102010 252 554 620 754 843 63 999 103151 563 884 957 104040 317 414 748 105151 354 477 691 713 886 106301 427 [300] 31 48 73 97 537 57 803 18 [3000] 969 [300] 107214 514 761 973 108221 820 [200] 49 80 109052 432 91 503 95 687 783 914 64

110022 35 291 95 609 757 94 813 [200] 111283 411 112018 256 88 448 [200] 668 113142 298 376 491 551 635 42 799 802 918 70 114295 385 578 115350 857 116999 117166 [200] 427 618 749 79 818 118576 774 826 119046 252 309 14 493 508

120089 376 400 84 511 96 720 984 121208 60 547 629 83 800 [400] 25 955 122140 829 58 123096 248 557 763 99 124086 177 451 681 704 962 125334 468 84 692 865 126302 73 640 802 947 127641 56 952 128307 692 722 881 129653 843 58 94 980 95

130089 102 [200] 233 496 643 713 36 131255 504 42 642 903 132080 517 133051 65 306 97 627 134030 252 78 476 668 135123 444 990 136123 410 44 591 850 138123 264 318 20 60 139042 190 224 32 60 466

140153 [200] 856 814 141103 639 64 975 81 142058 392 403 68 526 664 714 48 [200] 143028 133 81 350 61 792 904 144228 75 466 891 95 99 910 145140 396 472 741 58 146326 [300] 814 955 147718 65 148297 372 438 587 149037 225 467 [300] 691 932

150133 97 246 82 355 562 63 802 38 151023 177 383 513 31 85 640 987 152257 [200] 372 685 701 6 905 13 153035 48 254 329 60 584 874 948 [200] 154475 682 952 155505 65 733 156105 19 983 89 99 157033 214 29 303 520 758 158027 51 124 581 878 159157 735 83 915 77

160025 467 601 771 920 97 161223 465 [200] 551 162251 96 672 729 973 163110 278 512 68 79 164236 638 165143 266 399 427 537 166170 201 313 559 772 167117 [200] 277 331 452 80 644 831 168095 931 169080 197 253 67 70 312 618 723 52 67 893 [200] 939

170083 230 406 604 56 858 949 58 63 171023 335 49 428 79 720 816 77 78 172029 37 79 85 312 39 553 963 173057 110 271 572 95 609 810 174454 726 825 175077 121 210 325 424 657 920 176124 528 49 66 832 48 177088 309 15 27 53 503 755 86 904 61 83 178342 80 573 179313 426 63 630 68 844

180071 192 335 417 181059 111 228 418 529 760 994 182093 294 465 649 858 63 900 183032 102 486 184104 58 61 222 407 637 769 834 905 185247 84 415 547 649 720 819 186151 359 504 614 63 733 87 187172 277 597 188142 764 189025 101 67 415 91 559 70

190063 227 33 80 316 93 780 878 919 191392 [300] 552 676 735 76 934 53 192185 265 550 625 97 [200] 807 24 193011 265 866 194019 338 484 693 741 [200] 195069 393 542 196467 97 516 749 197119 392 577 622 77 81 870 198196 439 577 645 880 926 199085 414 55 84 647 901 56

200186 229 427 537 201219 22 354 633 776 840 202250 538 74 91 696 [300] 913 203116 [400] 39 [300] 272 438 571 801 204005 27 [200] 99 593 [200] 620 68 98 787 852 72 205437 [200] 519 46 64 640 815 206294 690 976 80 207030 331 485 98 950 208061 [400] 217 526 209150 310 902

210058 292 406 514 605 13 61 67 763 846 211116 294 [200] 84 578 807 212380 693 213117 212 61 88 457 214124 97 243 439 98 557 739 215314 727 63 216821 217115 228 45 393 738 56 972 218345 418 80 588 609 37 747 70 90 92

Die Ziehung der 3. Klasse beginnt am 10. September cr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191308124/fragment/page=0008

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

6] (Fortsetzung.) Nachdr. verb.

„Nach unserer Verheiratung muß ich Sie auch den allerhöchsten Herrschaften vorstellen, Ruth", sagte er, sie scharf beobachtend.

In ihrem Gesicht regte sich bei seinen Worten nichts. „Ich hoffe, daß es mir gelingen wird, den Anforderungen gerecht zu werden, die Sie an Ihre künftige Gattin zu stellen berechtigt sind", erwiderte sie ruhig.

„Entweder ist sie wirklich so gleichgültig und nur in blindem Gehorsam erzogen, oder aber — sie spielt Komödie, weiß sich zu beherrschen und will tatsächlich nichts als Gräfin Rochsberg werden. Jedenfalls hat ihr Vater recht, sie wird eine bequeme Frau sein und mich nicht sehr genieren. Und das ist alles, was ich unter den obwaltenden Umständen verlangen kann", dachte Hans Rochus.

Dabei entging ihm das stolze Aufleuchten in Ravenports Augen. Diesen hatte die Andeutung, daß seine Tochter bei Hofe vorgestellt werden würde, mit großer Genugtuung erfüllt. Er war jedenfalls der Befriedigtste bei dieser sonderbaren Verlobung.

Hans Rochus wünschte das Ende dieses Besuchs so sehnlichst herbei wie Ruth. Diese konnte nur mit Aufbietung all ihrer Willensstärke ihre Ruhe und Gleichmäßigkeit festhalten. Etwas in ihr lehnte sich auf gegen den furchtbaren Zwang, dem ihre Seele unterworfen war. Es war ihr in all der Zeit so natürlich und einfach erschienen, daß sie durch eine Heirat mit Hans Rochus diesem das zurückgab, was ihm ihr Vater genommen. Nun aber empfand sie die übernommene Pflicht als furchtbar und kaum erträglich. Nicht, daß ihr Hans Rochus unsympathisch gewesen wäre. Im Gegenteil, seine ritterliche Art gefiel ihr, und seine ehrliche Besorgnis, daß man ihr Zwang angetan haben könnte, zeigte ihr, daß er seine Rettung nur ihrem freien Willen verdanken wollte. Aber gerade daß er ihr Achtung abnötigte, machte ihr das Opfer, welches sie bringen mußte, schwerer, als sie gedacht. Sie erkannte erst jetzt klar, was sie auf sich genommen hatte, und ihr Verlangen, allein sein zu dürfen, um zur Ruhe und Klarheit zu kommen, wurde immer größer.

Hans Rochus aber dachte voll heißer Sehnsucht an Hilde. Wenn er doch gleich bei ihr sein könnte, um ihr zu beichten, wie schwer und trübe ihm ums Herz war. Was würde sie sagen, wenn sie seine Verlobung erfuhr? Sie würde zitternd erblassen und ihre schönen heißen Augen würden den Glanz verlieren. Und der Mund, der so neckisch lachen und plaudern konnte, er würde sich schmerzhaft verziehen. Aber tapfer würde sie sein, ihm das Herz nicht unnötig schwer machen. „Wir müssen vernünftig sein, Hans Rochus, für uns gibt es eben kein gemeinsames Glück", würde sie sagen. Aber ob sie es je im Herzen verwand, daß er ihr verloren war? Daß er sie nie würde heiraten können, darüber waren sie sich ja einig gewesen, aber doch war es so süß, dieses uneingestandene Sehnen nacheinander. Und an ein Ende hatte er nie denken mögen. Nun war es mit einemmale da.

Drüben das kühl und gleichmütig dreinblickende Mädchen war seine Braut, der Gedanke an Hilde war schon ein Unrecht an ihr. Sie konnte jetzt von ihm verlangen, daß er sich nur mit ihr beschäftigte. Niemals würde sie jedoch Hildes Stelle in seinem Herzen einnehmen, die unbedeutende, langweilige Bankierstochter. Die Brust wurde ihm zu eng, und gleich nach Tisch verabschiedete er sich von Ruth und sobald er unten im Kontor noch die Geldangelegenheit mit Ravenport geregelt hatte, auch von diesem. Aufatmend trat er ins Freie und ging hastig davon.

Ruth hatte starr und still oben im Wohnzimmer am Fenster gesessen, mit zusammengepreßten Händen und schmerzverzogenem Mund. Sie sah ihn aus dem Hause treten und bog sich hastig zurück. Er dachte nicht daran, hinaufzusehen.

Ein schwerer Seufzer entfloh ihrer Brust. Sie preßte aber die Lippen aufeinander, als wollte sie selbst diesen Zeugen einer inneren Erregung ersticken. Ruth Ravenport war zu sehr gewöhnt, in allen Lebenslagen äußerlich ihre Haltung zu bewahren. Sie kannte nicht die Wohltat, die Tränen und Seufzer einem bedrückten Herzen gewähren.

Nach einer Weile erhob sie sich, um ihr Zimmer aufzusuchen. Erst mußte sie draußen aber noch Fräulein Hebenstreit standhalten, die dem Sturm von Empfindungen Luft machen mußte, der sie erschütterte. Endlich war Ruth allein — die Tür ihres Zimmers hatte sie hinter sich geschlossen.

Sie stand eine Weile mit schlaff herabhängenden Armen in der Mitte des mäßig großen Raumes. Dann ging sie langsam bis zum Fenster vor, wo ein kleiner Schreibtisch stand. Sie ließ sich schwer und müde daran nieder und begann zu schreiben. Erst langsam, zögernd — dann immer schneller und fließender. Und was sie schrieb, schien ihr Befreiung und Ruhe zu bringen. Ihr Gesicht verlor den starren, schmerzlichen Ausdruck. Wie stiller Friede lag es auf ihren Zügen.

Die Witwe des Generals Sontheim saß mit ihrer Tochter Hilde in dem kleinen, elegant eingerichteten Salon ihrer sonst sehr bescheidenen Mietswohnung und blätterte lässig in der Modenzeitung. Hilde lag graziös in einen Sessel geschmiegt, tippte die rosigen Fingerspitzen gegeneinander und sah auf ihre schmalen Füßchen herab. Zuweilen gähnte sie herzhaft und ungeniert, was ihr jedesmal einen unwilligen Blick ihrer Mutter eintrug.

„Du bist schrecklich gleichgültig, Hilde. Sieh dir doch die neuesten Moden an."

Hilde strich sehr ungeduldig an ihrem sehr eleganten schwarzen Kostüm herab.

„Ach, laß doch, Mama. Anstandshalber müssen wir doch jetzt einige Wochen Trauer tragen um Hans Rochus' Vater. Er ist sehr zur Unzeit gestorben — gerade zum Beginn der Wintersaison."

„Ja — und außerdem hindert uns dieser Todesfall, schon jetzt deine Verlobung bekannt zu geben. Es ist recht fatal."

„Wir wollen nicht murren. Wer weiß, ob Kracht so schnell seine ängstliche Zurückhaltung aufgegeben hätte, wäre ich ihm nicht so trostbedürftig erschienen. Daß ich auf der Heimfahrt von Rochsberg weinte, löste ihm die Zunge."

Sie lachte leise auf.

Die Generalin seufzte befriedigt.

Wildunger „Helenenquelle"

altbewährt bei Nieren- u. Blasenleiden, Harnsäure u. Eiweiss. Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem Zuckerkranken wegen ihres günstigen Natron- u. Kalkgehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung. — Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. Daher ist Vorsicht gegenüber allen Empfehlungen von Ersatzmitteln geboten. Schriften frei durch Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen. 1912: 14327 Badegäste u. 2245831 Flaschenversand. — Zu haben in allen Apoth. u. Drogerien.

Haupt-Depot in Halle a. d. S.: Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.

Verkäufe

Grundstücke etc.

Restaurant
auf d. Lande mit Materialw.-Handlg. u. Fleischerei, 2 Morg. Acker u. Garten, z. verkaufen. Preis 25000 M., Anz. 8000 M. Näh. bei Müller, Zörbig, Leipzigerstr. 43. a03665

Verkaufe meinen flotten, direkt an der Kreisstraße gelegenen (a03691
Dorfgasthof
mit Saal und Ausspann, sehr gutem Material und Gemischtwarengeschäft krankheitshalber sofort. Bierumsatz 150 hl, Ladenumsatz 18000 M., Neben-Einkommen über 300 Mark. Seit 30 Jahren in der Familie. Hypotheken fest und lange Jahre unkündbar. Agenten finden keine Berücksichtigung. Anzahlung 10—12000 Mark. Offerten unt. T. 9297 an die Expedition d. Blattes.

Verkaufe mein flottes
Materialw.-Geschäft
mit einem Umsatz v. 18000 Mark und 200 M. Mietsertrag, für 12000 M. bei 3000 M. Anzahlung. Agenten verbeten. (a03692 Offerten unt. T. 9317 an die Expedition d. Blattes.

Fleischerei,
kleinere, ist in naher, industriereicher Kreisstadt wegen Uebernahme des elterlichen Geschäfts sofort zu verkaufen. Neue Gebäude, alles im Stand und was zur Fleischerei nötig, Kühlraum, Stallung, Garten, großer Hof, gute Kundschaft, keine Marken. Hypotheken gut, Anzahlung niedrig. a4674 Reflektanten, welchen an reellem Geschäft gelegen ist, woll. ihre Adr. u. T. 9377 an die Exp. d. Bl. senden.

Grundstück mit Wohnhaus u. Hintergeb., dir. a. Bahnhof in Vorort Halles, zu Viehgesch. od. Käserei bef. gut pass., bill. bei mäßiger Anzahl. zu verk. Offert. u. L. 12971 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †489

Grundstück im Süden, gut gebaut, bei mäß. Anz. zu verk. Tausche auch ev. m. Einf.-Haus in Dölau. Off. u. L. 13191 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Schönes Gut, 203 Morg., in der Nähe von Liegnitz in Schles., meistens Weizen- u. Rübenboden, großartige massive Gebäude, komplett totes u. lebens Inventar, 15 Min. vom Bahnhof gel., ist sof. mit der vollen Ernte für 110000 M. bei 35000 bis 40000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres dch. Landw. Gust. Breitschneider in Lichtenwaldau, Kr. Bunzlau i. Schles.

Schön., sol. geb., g. verz.
Wohnhaus
in bevorz. Wohnlage, v. mehr. die Wahl, Nähe Lindenstr., sofort zu vk. Agenten zwecklos. Off. u. B. F. 1001 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. z374

Dreifamilienhaus, im Norden, hochherrschaftl. eingericht., ruhige, gesunde Lage, mit Gart., billig zu verk. Off. unt. H. 6533 an Haasenstein & Vogler, Halle.

Gast- u. Logierhaus
in Halle a. S., bestgelegen, mit bestem Tagesverkehr, gut. Umsatz, gebe sofort billigst ab. Schnell entschl. zahlungsfähige Reflektant. erfahren Näheres durch Willy Reichmuth, Streiberstraße 12. b04639

Bauterrain Ecke Jacob- u. Bertramstrasse
1277 qm, gross, Bauzone IIa, preiswert zu verk. Reflektant. erfahr. Näheres im Kontor Steinweg 42.

Geschäfte

Achtung! Achtung! Bess. Buttergesch. m. Hausschlacht., Hauptstr., sehr gut geh., ff. einger., sof. od. sp. z. vk. Off. u. B. 53957 an Haasenstein & Vogler, A.-G., b869 Magdeburg.

Bin gesundheitlich gezwungen, mein gutgehend., modern eingericht. Herren- und Damen-**Friseur-Geschäft** mit sämtl. Waren u. Inventar sofort f. 3800 Mark gegen Kasse zu verkaufen. Günstigste Lage in Industrieort Thüringens. Off. unt. T. 9437 an die Exped. dieses Blattes. a03708

Gutgehendes †536 **Viktualien-Geschäft,** mit Hausschl., umständeh. sofort billig zu verk. Off. u. L. 13371 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

1500—2000 Mk. auf Acker zum 1./10. nur vom Selbstgeber gesucht. Offert. unter L. 13111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †495

Suche sofort 7000 Mk. auf 1. Stelle (Landgrundstück) weit hinter Brandkasse. Off. unter L. 13151 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †800

28000 M. z. 1. St. auf Grundst. i. Süden gesucht. Off. u. L. 13211 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. †504

Suche
3500 M. auf mündelsichere Ackerhypothek. Gefl. Off. u. F. 6524 an Haasenstein & Vogler, A.-G., erb. (b207

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., diskret, reell u. schnell v. Selbstg. Schlevogt, Berlin 33, Rossstr. 8. Rückp.

Ein in bester Lage von Halle befindliches a368
Hotel mit Restaurant
ist sofort anderweitig zu verpachten. Tüchtige und kapitalkräftige Fachleute belieben ihr Angebot unter B. U. 9992 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4 zu richten.

Kaufgesuche

Gesucht: Haus, Hof, Gart., gut., groß. Keller b. Halle, elekt. od. Bahn verbunden, billigst. Offerten unt. F. K. 99 Halle hauptpostlagernd. *

In hiesiger, auch Hallesch. Gegend suche ich f. jemand ein Grundstück mit kleinem Materialw.-Gesch., aber zr. Garten u. evtl. ein paar Morgen Acker zu pachten od. zu kauf. Alsleben a. S. Oscar Busch. a4676

Landwirtschaft von 200 bis 360 Morgen bei hoher Anzahlung zu kauf. gesucht. Off. u. L. 13011 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Bäckerei in Stadt oder Land von tücht. Fachmann zu pacht. gesucht. Ausf. Angeb. u. T. K. 5 an das Tageblatt Weißenfels S. erb.

Mod. 2-3 Fam.-Haus z. kauf. ges. Anz. n. Wunsch. Off. m. Pr. u. B. E. 9999 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Milchgeschäft ca. 30 Lit. Ums., z. k. ges. Off. u. G. 287 a. d. Fil. Giebichenst. o97

Hypotheken

M. 20000 1. Hypoth. (mündelsicher, 50 % Societas-Vers.) zu 4¾—5 % auf neuerbautes Wohnhaus gesucht. Nur Selbstgeb. (Vermittler zwecklos.) (b199 Offerten unter P. 6463 an Haasenstein & Vogler, Halle a. d. Saale.

M. 15—20000.— auf Acker-Hypothek zu verl. Direkte Anfr. u. R. 53944 an die Expedition d. Bl.

15—25000 Mark z. 2., sich. Hyp. auf hies. Eckhaus v. pktl. Zinszahl. ges. 5 % Zins. u. Damno. (z321 Offerten u. B. H. 9981 an Rudolf Mosse, Halle.

Auf mein wundervolles Hausgrundstück mit größ. Areal (Garten) in allerbest. Lage von Könnern a. S. mit gelegen, suche ich an zweiter Stelle geg. vollständ. risikolose u. sichere Hypothek
4000 Mark
alsbald zu leihen. 1. Stelle nicht hoch. Gefl. Darleiher-Offerten unter N. 18. VIII. 13 an H. Köber, Dresden, Struvestraße 23. (a4644

Suche
5000 Mark auf gute Ackerhypothek. Gefl. Off. unt. G. 6525 an Haasenstein & Vogler, A.-G., erbet. b251

Kapitalien

Geld, Darlehen erhalt. rechtschaff. Leute u. Firmen schnell und diskret. Lücke, Friesenstr. 14, II. r.

Geld sof. bar an jederm. bei kl. Ratenrückzahl. bis 5 Jahre. Reell, diskr. u. schnell. W. Lützow, Berlin 143, Dennewitzstr. 32. Kostenlose Ausk. Viele Danksch.

Kredit bis 1000 Mark erh. jede solv. Person auf Möbel 2c. dch. Hilfsverein Sulzbach i. Oberpf. b846

Landwirtschaftliche Kapitalien u. Darlehen, auch hinter 2. u. 3. Stelle, sind bei entsprechender Sicherheit auszuleihen. Auch werden die Hypothekenverhältnisse geordnet. 1137 Ferner beleihen, kaufen u. verkaufen wir Hypotheken u. Wertpapiere. Friedmann & Weinstock, 12 Leipzigerstr. 12. Telephon 811 und 1277.

Gelddarlehn, Hypotheken reell. Verkehrsbüro, Berlin, Melanchthonstr. 22.

Wer leiht Witwe 150 Mk.? Off. von Selbstgeber unter U. 3168 an d. Exped. d. Bl. *

Jg. Mädchen bittet Selbstg. um Darlehn v. 30 Mk. Off. u. N. 3613 an d. Exped. d. Bl. *

Wer leiht jg. Witwe auf 1 Jahr geg. Sich. u. Zinsen 150 Mk.? Off. u. L. 13031 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †491

Beamter s. 200 Mk. auf 6 Mon. nur v. Selbstg. 25 Mk. Prov., gute Verz., Sich. vorh. Off. u. B. 3622 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. Witwe sucht 50 Mk. Darlehn v. Selbstgeber geg. Rückz. Off. u. L. 13251 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †518

Darlehn gibt Selbstgeber an reelle Personen ohne Bürgen d. F. Wenzel, Pfännerhöhe 32, I.

Wer beleiht Ackergrundgrundstücke? Offerten unt. K. 3650 a. d. Exp. d. Bl.

Bess. Herr, Anf. 30 Jahre, sucht v. Dame kleines Darlehn geg. sof. Rückzahlung. Off. u. K. 75 a. d. Filiale Bernhardystr. 51. Ba50

Verkäufe

Herren- u. Damenrad bill. zu verk. Turmstr. 156. (197

Sägespäne zum Streuen zu verk. Louis Kuckelt, Königstr. 45. Tel. 2252.

Gelegenheitskauf. 1 Posten (b5182
neue Fahrräder
mit u. ohne Freil., Ia. Fabrikat, für 70—100 Mk. per Stck. spottbillig zu verkaufen
Meterihstr. 5, pt. links.

Ein vierteljähr. belgisch. **Fuchsstutfohlen** und ein 2½ jähr. belgischer **Fuchs-Wallach,** von prämiierten Eltern, ist zu verkaufen bei a4653 Gutsbes. Franz Kurwy, Löbejün.

60 Esel, geritten und zugfest, sind eingetroffen. Bekannte reelle Bedien. C. Gobbers jun., Wiesenburg (Mark). ma130

Zu verk.: 1 wenig gebr., sehr gut erh. Continental-Schreibmaschine. a03682 Merseburg, Friedrichstr. 6, Baumeister Köppe.

Büfetts
Nußbaum u. Eiche, empfiehlt sehr preiswert **Möbelfabrik G. Schaible,** neben Ratskeller. 1356

1 gebraucht. Pianino, 225 M., zu verkaufen. (e30 **Piano-Magazin** B. Döll, Gr. Ulrichstr. 32/33.

12 Stück gebrauchte **Geldschränke** sind billig abzugeben. * Geldschränke z. Einmauern von 25 M., Kassetten von 5 M. an. Ad. Schultze, Merseburgerstraße 8.

Ein Paar leichte (a3699 **Spitzkumt-Geschirre** so gut wie neu, verk. Rakes, Sattlermeister, Wettin.

2 Sofas zu 8 u. 18 Mk., sowie neues, mod. Plüschsofa mit Verlust zu verkaufen * Gr. Brunnenstr. 52, H. part.

Mehrere gebrauchte **Herren-Schreibtische** verkauft billig (b04627 **Fr. Schirioth,** Kl. Ulrichstr. 34. Tel. 4428.

Babykorb m. Gestell u. Matr., Bettst. m. M., Küchenschrank, Grude bill. Meckelstr. 25, I. r.

Kinderwagen billig zu verkaufen Glauchaerstr. 67. *

2 fast neue, elektr. Kronleuchter, 3- u. 4fl., bill. abzug. C. Gerlach, Kurfürstenstr. 7, I.

Fast neuer Kinderwagen z. verk. Streiberstr. 48, pt. I.

Pferd zum Schlachten verkauft Reiche, Brachstedt. †498

Ein Wurf junge, wachsame **Hofhunde** abzugeben Pranitz-Oppin Nr. 9. *

7 im besten gebrauchsfähigen Zustande befindliche **4" Höhlenwagen** verkauft (a03703 Querfurter Kalkindustrie, Aktiengesellschaft.

Modernes, neues Plüschsofa sofort spottbillig zu verk. Gr. Brunnenstr. 52, H. part.

Neues Geb. Betten, Rosshaar-Matratze, Zyl.-Bureau umzgsh. z. vk. Volkmannstr. 2, II. I. *

2 blaue Steuererheber-Röcke und andere Sachen mehr zu verkaufen b04634 Merseburgerstr. 147, p. I.

30 Kisten, 23×46, a 20 Pf., verkauft * Ernst Luther, Gr. Klausstr. 18.

Chail., Kuchbüf. 14, Kldrschrk. 8, Sofa 12 M., Plüsch- u. Stoffsofa umzugsh. bill. Schülershof 10.

Herren-Anzug, 1,70 gr., etw. korpul., b. z. v. Torstr. 21, I. r. *

Großer, kräftiger Zughund, ¾ Jahr alt, zu verkaufen Friedenstraße 2. *

Sing.-Nähmasch., f. neu, Vert., Kldrschrk., Spieg. m. Schrkch., Chaisel. bill. Gr. Klausstr. 11, p.

Taubenzucht mit 4 Bruten inkl. Schläge zu verkaufen Raffineriestraße 4. †518

30 Ztr. Hühner- u. Taubendünger zu verkaufen †513 Augustastr. 8. Hausmann.

2 Russen (Rappen) zu verk. Landwehrstr. 21.

Küchenabfälle z. v. Stahler, Waisenhaus, Speisewirtsch.

Nähmaschine u. Nähmasch.-Gestell, Grammophonpl. bill. zu verk. Henkerstr. 1, II. †520

Chaiselongue, Bettst., Matr., Waschtisch, Kleidersch., Plüsch- u. Stoffsofa, Geige billig zu verk. Dryanderstr. 24, p. †524

Klapp- eleg., neu, solid, f. billig Wagen! Magdeburgerst. 34, III. r.

3 gut erhaltene (b258 **Etagen-Fenster, 1 Zwei-Flügeltür, 1 Ein-Flügeltür** wie neu, preiswert abzugeb. Steinweg 56, im Laden.

Fleischtransprw., l. Federw., Spitzkumtgesch. z. v. Torstr. 43.

Ein sehr elegantes (e462 **Speisezimmer,** echt Eiche, 1 dreit. Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa mit Umbau, 1 Auszugtisch, 6 Lederstühle, 1 Piedestal verk. für **475 Mark** **Friedrich Peileke,** Geiststr. 25.

1 Doppelpult, Dipl.-Schreibtische, Geldschränke, Tische, Stühle, Garderobenständer zu verk. e463 Geiststraße 25.

Wen. gebr. 1- u. 2flügel. Tür., Ladenschr., Ladentisch, Schauf.-Vorbau u. Regale z. vk. Meckelstr. 14, I. Wei33

Fahrr. m. Frlf. u. Kinderw. sehr b. Torst. 45, H. II. r. Ba48

Federbetten, gr. Teppich zu vk. Herrenstr. 2, H. I. r. *

Echt. nußb. Bettst. m. M., ert. br., Plüschsofa, Stegtisch bill. zu vk. Schmeerstr. 17/18, I. I. *

Guterh. Bettst. m. u. Mtr. 28 u. 15, Schreibp. 10, Sofa 18, Waschkt. 7 u. 2 Nachttische a 7 M. Forsterstr. 39, I. Wei35

Deutsche Boxer! gute Schutz- und vornehme Begleithunde, zu verkaufen Trödel 2. *

Gelegenheitskauf! in Leder- und Rohrstühlen, Sessel in Led., Pl., Gobel., Truhen, Flurgard., Gondel, Paravent, Hocker, Schirmst., Rauch-, Servier- u. Spielt., Büstenst., Stor., Uebergard., Portieren, Chaisel.-Decken, Bettdeck., Betthimm., Fig., all. bess. Sach., verk. billig +537 Strubel, Königstr. 28.

Gute alte Geige preiswert zu verk. Gr20 Bernburgerstr. 16, III. r.

Gebr. Gaskrone bill. z. v. Albrechtstr. 11, Werkst. Ro30

Fahrrad, n. neu, m. Torp.-Freilauf, verkauft billig Frau Kern, An der Universität 15, III. *

Guterhalt. Kinderwagen zu verk. Harz 12, I. Hof. *

Schöne Petr.-Hängel. b z. vk. Rob. Franzstr. 18, II. I. *

Jahrmarktbude bill. z. vk. Schönitzstr. 14, i. Laden. *

1 Kinderw. u. 2 Peddigrohrstühle bill. z. v. Ro29 Ludw. Wuchererstr. 19, i. Lad.

Peddigrohrwagen, 15 M., z. vk. Ludwigstr. 3, III. o102

G. erh. Plüschsofa bill. z. v. Rud. Haymstr. 9, p. r. Wa49

Gebr. Gaslampen, für Geschäftszwecke, bill. zu vk. Gr. Steinstr. 33. *

Gebrockanz., g. erh., f. mittl. Fig., bill. Meckelstr. 11, III. I. *

Ein mitteljähriges Arbeitspferd zu verkaufen o100 Burgstr. 20, Hof I.

Pferde-Verkauf.
Wegen Arbeitsmangel werden aus unserem Großbetriebe zirka 25—30 Stück sehr gute Arbeitspferde, von 60 die Wahl, verkauft. Es kommen zum Verkauf: Belg., Dänen, Oldenburg., schwedische und preußische Pferde leichteren u. schweren Schlages im Alter von 4—11 Jahren. Die Pferde werden unter voll. Garantie für zugfest u. gut verkauft. Der Kaufpreis kann auch 2 bis 5 Mon. später bezahlt werden. (b5241 Möbel-Transport- und Speditions-Geschäft, Halle/S., Landsbergerstr. 65. Telephon 3882.

Freil.- f. Herr u. Dame, eleg. Rad! neu, Garantie, f. billig Magdeburgerstr. 34, III. r.

2 Fuhren runde Kopfpflastersteine abzug. (a390 Brüderstraße 4, Kontor.

Kaufgesuche

Seit Jahren zahle allerh. Preise f. getr. **Herrenkleider,** Damensachen, Schuhwerk, auch Pfandscheine (e183 **Möbel-Federbetten** ganze Nachlasse sowie neue Waren aller Art. P. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. Renner, nur Schülershof 1 (dicht am Marktplatz).

Antiquitäten kauft und verkauft H. Wille, Inh. Heinr. Crato, Spitze 35. 122

Ich zahle Privatleuten für jedes Pfd. Lumpen 5 Pf., für Sackzeug, Scheuerlapp., Papier pr. Ztr. 1 Mark. Lasse jedes Quantum kostenlos abholen (Postkarte genügt). Lumpen-Sortier-Anstalt P. Theuring, Kl. Ulrichstr. 5.

Das meiste Geld für alles Wertbare, speziell für Möbel, Garderobe, Schuhwerk zahlt Hennicke, 1136) Kl. Ulrichstr. 15.

Achtung! Altes Gold u. Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein k. z. h. Pr. Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstraße 18. *

⅛ Orchestersitz od. Parkett vorn gesucht * Kirchtor 29a. Tel. 1831.

Ein Jackett-Anzug, mittl. Statur, zu kauf. ges. Off. m. Preis u. S. 3616 a. d. Exp. d. Bl.

Wegen grossen Bedarfs zahle für Herren-Anzüge **bis 35 Mark,** Hosen bis 12.50 Mk., Jacketts, Wäsche, Schuhe, Betten usw. **sehr hohe Preise.** Off. u. O. 3654 an die Exp. d. Bl. *

Dienstag 1 Kühlwaggon Seefische in der **Nordsee,**

Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 3783 u. 1275.
Bratschellfisch, Bratscholle, Goldbarsch, Seelachs ohne Kopf Pfd. **19** Pf.
Kabeliau o. K. Pfd. 25 Pf. Karbonaden Pfd. 32 Pf.
Alle anderen Seefische ebenfalls billigst.
Neue Vollheringe . . . 3 Stück **20** Pf. 1 Dutzend nur 75 Pf.

Gebr. leichtes Motorrad billig zu kauf. gesucht. Offert. unter L. 12991 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. †487

Gebr. Pony- oder leichter Parkwagen zu kauf. gesucht. Gefl. Offerten unter C. 3623 an die Exped. d. Bl. a4680

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verk.-Zentrale** Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine all. Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Kräftiges mitteljähriges **Pferd** zu kaufen gesucht. Off. unt. F. 3646 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten an Gustav Letsch, Bennstedt, Lieskauerstraße 11. a4683

Alt. Kleiderschrk., Komm. z. k. g. Off. u. P. 3655 a. d. Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Mitesser, Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch und zuverlässig Zucker's Patent-Medizinal-Seife, a St. 50 Pf. (15%ig) u. 1,50 M. (35%ig, stärkste Form). Nach jeder Waschung mit Zuckooh-Creme Tube 50, 75 Pf. usw. nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. In Halle in der Löwen-Apotheke am Markt, Bahnhofs-Apoth., Delitzscherstraße 92a, bei W. Hosler, Geiststr. 59/60, M. Ott, Steinweg 26, H. Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33, A. Schlüter Nachf., Gr. Steinstr. 69, H. Schulze, Bernburgerstr. 42, O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63, O. Ballin sen., Leipzigerstr. 91, Schwanen-Drogerie, Leipzigerstr., Ecke Poststr., Helmbold & Co., Leipzigerstraße 104, H. Meissner, Magdeburgerstr. 26, M. Rädler, Rannischestr. 2, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4/5, M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, H. Pinkl, L. Wuchererstr. 75, G. Niedermann, Poststr. 1, F. Patschke, Geiststr. 34, P. Fritzsche, Delitzscherstr. 74; Max Holländer, Alter Markt; in Nietleben: Drogerie „Glück auf", in Merseburg: R. Kapper.

Sofort Geld für eine Erfindung od. Idee. Auskunft gratis durch „Patworld" Paris, 3 Rue Palestro. Auslandsporto.

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer **Drüsen**-anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Jan. wieder stark angeschwollen. Auf ärztlich. Rat trank ich Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überrasch. Schon nach 6 Fl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völl. zurückgegangen. Ich werde den Marksprudel immer trinken, er schmeckt prachtvoll, wirkt appetitanregend, verdauungfördernd u. blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. H. G." Aerztl. warm empf. Fl. 65 u. 95 Pf. In Halle bei Apoth. W. Hosler, Generaldepot, Geiststr. 59/60, in der Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstraße 92a, Löwen-Apotheke am Markt, bei Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104, O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63, Br. Bertbold, Gr. Steinstr. 48, H. Pinkl, L. Wuchererstr. 75, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, Schlüter Nchf., Gr. Steinst. 69, M. Rädler, Rannischestraße 2, P. Fritzsche, Delitzscherstr. 74, M. Ott, Steinweg 26; in Nietleben: Drogerie „Glückauf"; in Merseburg bei R. Kapper.

Sofa aufpolstern 6 M. an, Matratze „ 3,50 M. an. P. Lindermann, Friedrichstr. IIa.

Himbeersaft, mit feinster Raffinade eingekocht, v. Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. p. Pfd. 45 Pf., empf. Carl Booch, Breitestraße 1 und Markt, Roter Turm.

Die guten **Fliegenfänger** wieder billiger, 6 Stck. 25 Pf., 12 Stck. 45 Pf. bei Posten billiger. Schwanen-Drogerie, Leipzigerstr., e122 gegenüb. d. Gardinen-Haus.

Perf. Plätterin empf. sich Gr. Wallstr. 11, II.

Wix und wax mit Kavalier beste Schuhcrême Union Augsburg

„Gottlob, Hilde, daß du vernünftig warst. Ich hatte eine furchtbare Angst, daß du ihn abweisen würdest oder dich in irgend eine aussichtslose Liebelei verstrickt hättest. Solch eine glänzende Partie bietet sich dir nie wieder."

Hilde lachte wieder mit spöttisch verzogenem Munde.

„Aber, Mama — ich bin doch kein Wickelkind! Wie konntest du an meiner Vernunft zweifeln. Ich weiß doch, daß ich reich heiraten muß. Auf Kracht hatte ich es schon längst abgesehen. Er ist nicht nur der vermögendste von allen heiratsfähigen Männern aus unseren Kreisen, sondern sieht auch ganz patent und schneidig aus. Ein großes Licht ist er ja nicht, dafür wird er ein sehr bequemer Ehemann werden. Und ich will auch als Frau das Leben genießen, das versichere ich dir."

„Kannst du ja auch, Hilde. Du kommst gottlob in glänzende Verhältnisse. Ich bin so froh darüber. Weißt du, ich hatte Angst, du hättest dich mit Hans Rochus oder mit Wendling stark engagiert, die beiden waren ja nicht von deiner Seite zu bringen."

Hilde zuckte lässig die Achseln.

„So ein bißchen Flirt gehört zum Amüsement."

„Wenn sich aber Kracht dadurch hätte abschrecken lassen?"

Die junge Dame zupfte die lockeren Haarwellen etwas tiefer in die Stirn und warf dann den Kopf zurück.

„Ich bitte dich, Mama — Kracht saß fest — das wußte ich genau. Und ein bißchen Eifersucht spornt das Begehren. Ich mußte ihn etwas aufmuntern. Er besann sich reichlich lange und war mir gegenüber viel zu schüchtern."

„Und was werden die beiden anderen zu deiner Verlobung sagen?"

Hilde zog die Stirne kraus und seufzte.

„Ganz ehrlich, Mama, Wendling hätte mir gefährlich werden können. Ich mochte ihn sehr, sehr gern. Und er war rein toll vor Liebe. Aber ich habe ihn und mich zur Vernunft gebracht. Es war nicht leicht, das kannst du mir glauben. Aber er und ich, das geht doch nicht. Er bekommt von einem Onkel aus Gnade und Barmherzigkeit seinen mageren Zuschuß. Da dieser Oheim selbst einen Sohn hat, ist an eine Erbschaft nicht zu denken. Also war eine Verbindung zwischen uns ganz ausgeschlossen. Und das sah er ein, so gut wie ich."

„Es wäre am besten, er ließe sich versetzen."

Hilde seufzte.

„Das wird er wohl auch tun. Ach Gott — ein lieber Mensch ist er schon, und leicht ist es mir nicht geworden, ihn aufzugeben."

„Und Hans Rochus? Mir schien, als hätte der auch Feuer gefangen. Ausgezeichnet hast du ihn ebenfalls sehr."

Hilde lachte.

„Weißt du, Hans Rochus hat so ein wenig Blitzableiter spielen müssen. Der gute Kerl! Als Verwandten durfte ich ihn schon ein wenig vertraulicher behandeln als die anderen. Und da fiel es nicht so auf, wenn ich auch Wendling gegenüber so freundlich war. Kracht glaubt nun, ich habe die beiden so ausgezeichnet, weil sie seine besten Freunde sind. Was Hans Rochus betrifft, so ist es höchste Zeit, daß er sich nach einer vermögenden Frau umsieht. Lange kann er Rochsberg nicht mehr halten, das ist sicher. Um ihn brauchst du dir meinetwegen keine Sorge zu machen. Uebrigens bin ich erstaunt, daß er uns noch nicht wieder aufgesucht hat. Ich möchte ihn auf jeden Fall ein wenig vorbereiten. Von anderer Seite soll er meine Verlobung nicht erfahren. In rosiger Stimmung wird er ohnedies nicht sein."

„Wahrscheinlich nicht. Sein Vater hat es reichlich toll getrieben. Wie ein Wahnsinniger hat er in den Tag hinein gelebt."

Hilde gähnte.

„Ach Gott, im Grunde hat er recht getan. Er hat dem Leben abgewonnen, was es hergeben wollte."

„Dafür hat sein Sohn jetzt zu büßen", sagte die Generalin weise.

Hilde wippte graziös mit den Füßen.

„Er ist ein schneidiger, eleganter Mensch, und sein Name hat guten Klang. Ein Goldfisch dürfte nicht schwer für ihn zu fangen sein. Aber er hat, trotzdem er mit seinem Vater durch dick und dünn gegangen ist und gleich ihm der tolle Rochsberg heißt, doch eine schwerfällige, etwas sentimentale Ader. Vor lauter Bedenken wird er nicht zum Ziel kommen, wenn man ihm nicht ein bißchen hilft. Und das will ich tun. Laß uns ein wenig nachdenken, Mama, wer für ihn in Frage käme."

„Da ist die Auswahl nicht sehr groß. Wenigstens hier bei uns nicht. Er muß sicher an einen anderen Platz gehen."

„Hm! Vielleicht finde ich etwas für ihn, wenn ich nach der Hochzeit auf Reisen gehe. Ich will es mir angelegen sein lassen. Schließlich muß man etwas tun für seine Verwandten." Sie lachte.

In diesem Augenblick ertönte draußen die Vorsaalklingel. Hilde hob lauschend den Kopf.

„Das wird Hans Rochus sein, Mama. Du läßt mich wohl eine Weile mit ihm allein, damit ich ihm meine Verlobung schonend beibringen kann."

Die Generalin nickte. Gleich darauf meldete das Mädchen Graf Rochsberg. Hans Rochus trat ein und küßte den beiden Damen zur Begrüßung die Hand. Er erkundigte sich nach ihrem Befinden und ließ seine Augen dabei nicht von Hildes liebreizendem Gesicht. Sie erschien ihm schöner und holdseliger denn je.

Die Generalin klopfte ihm mütterlich auf die Schultern.

„Wie steht es um Rochsberg, Hans Rochus? Hast du mit Ravenport konferiert?"

„Ja, gnädigste Tante — er nannte die Generalin immer so, obwohl der Verwandtschaftsgrad ein ziemlich weitläufiger war —, ich habe völlige Klarheit über meine Verhältnisse. Rochsberg ist bereits stark überschuldet."

Die beiden Damen sahen ihn erschrocken an.

„So schlimm steht es?" fragte die Generalin, ihn mitleidig betrachtend. „Was willst du nun tun?"

Hans Rochus hätte nun, um die Besorgnis zu zerstreuen, sofort von seiner Verlobung mit Ruth Ravenport berichten können, aber es war ihm in diesem Augenblick nicht möglich. Hildes Augen sahen ihn so teilnehmend und zärtlich an, daß er alles andere vergaß. Die Sorge, ihr einen Schmerz zufügen zu müssen, drückte ihn schwer.

„Ich bin noch nicht mit mir zu Rate gegangen", antwortete er ausweichend.

„Du nimmst doch den Tee mit uns, Hans Rochus?"

„Gern, gnädige Tante."

„Dann entschuldige mich einen Augenblick. Wir können ja nachher noch über deine Angelegenheit sprechen", erwiderte sie und ging hinaus, einen kurzen Seitenblick mit Hilde tauschend. (Fortsetzung folgt.)

Walhalla-Theater
Anfang 8¼ Uhr.
11. Tag der internationalen **Ringkampf-Konkurrenz.**
Heute Montag ringen: b246
Paxon, Deutsch-Amerika. — Moekni, Galizien
Krawatzki, Polen — Schwarz, Berlin
Paul Bahn, Halle — Dom Carlos, Portugal
sowie Entscheidungskampf
de Souza, Neger, Champ. — Strenge, Weltmeister.
Vorher das glänzende Variété-Programm!

Grosse fachgewerbliche Ausstellung
für das Gastwirtsgewerbe, Hotelwesen und Volksernährung:
vom 14. bis einschl. 22. August 1913
im Etablissement „Volkspark", Burgstr. 27, zu Halle a. S.
Täglich Konzerte, Gesangsvorträge, Solovorträge, Kostproben, Preis-Kegeln, Preis-Schiessen.
Eintritt 50 Pf. Kinder 15 Pf.
Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Oberpollinger.
Das weltberühmte Damen-Trompeter-Korps
Vindabona.
10 Damen. b04509
Neu für Halle.

Apollo-Theater
Wiederum: Ein Sensations-Erfolg!
„Krone u. Fessel".
Gr. Militär-Ausstattungsstück in 6 Bild. v. W. Howard.
Anfang 8⁰⁰. Ende gegen 11 Uhr.
Nur wenige Aufführungen!

Saale-Dampfschiffahrt.
Dienstag u. Donnerstag, 10 Uhr vormittags billige Fahrten nach Wettin u. Rothenburg.
Mittwoch nachm. 3 Uhr nach Neu-Ragoczy—Wettin.
K. Demmer.

Saalschloss-Brauerei
Dienstag den 12. August von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr
2 gr. Militärkonzerte
der Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdb.) Nr. 36. Leitung: Herr Königl. Musikdirektor R. Fister.
Abends 10 Uhr:
Groß. Pracht-Feuerwerk,
ausgeführt von der pyrotechnischen Fabrik Amrhein, Hannover. b245
Festliche Illumination des ges. Etablissements.
Eintritt 35 Pfg. 10 Abonnementskarten 2 Mark. Vorzugskarten gültig. Kinder frei.
F. Winkler.

Das Musik-Korps **Sr. Maj. Yacht „Hohenzollern"**
(Leitung: Kaiserl. Musikmstr. Alexander Flessburg) konzertiert am Freitag, 15. August, nachm. 3½ Uhr im **Zoo,** abends 8 Uhr in **Bad Wittekind.**
Hervorragende Programme!
Eintrittspreise: Nachm. im Zoo Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.! für Dauer- und Vorzugskarten Programm 20 Pfg. obligatorisch. Abends in Bad Wittekind 50 Pfg. p. Person, im Vorverkauf 35 Pfg. (Hofmus.-Hdlgn. Hothan und Koch). Für Dauerkarten Progr. 20 Pfg. obligat. e198

Café Roland.
Täglich der bekannte Geigerkönig **Pepi Rado**
mit seinem Künstler-Ensemble. Anfang 8 Uhr abends. h5079

Bad Wittekind.
Dienstag, 12. August, nachm. 3¾ Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Heinrich Laber.) e197
Eintrittspreis: 35 Pf. inkl. Bill.-Steuer.

Gut sitzende, dauerhafte **Korsetts**
von 1.00—8.00 M. empf. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Konzert-Café **Wilhelmsgarten.**
Morgen Dienstag aus Anlass d. **250. Konzertes Ehren-Abend** für Herrn Kapellm. **P. Körber**
unter gütiger Mitwirkung der bekannten Konzertsängerin **Fräul. Hornickel.**

Rennbahn-Terrassen
Täglich geöffnet.
Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 4—7 Uhr im Restaurant und Terrassen
Künstler-Konzerte
von der Wintergarten-Kapelle.
Ferd. Hamacher. Geschäftsführung E. Felge.
ho4606

Raben-Insel
Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 12. August von nachm. 3½ bis 11 Uhr abends
2 Extra-Militär-Konzerte
ausgef. v. Trompeter-Corps d. Mansf. Feld-Art.-Reg. Nr. 75. Pers. Leitung: Herr Musikmeister C. Steuer.
Abends gegen 10 Uhr das sensationelle **Wasser-Feuerwerk,**
ausgef. v. d. pyrotechnischen Anstalt H. Pfeiffer, Cröllwitz. Das gr. Feuerwerksprogramm enthält u. a. das schwimmende u. selbsttätig abfeuernde Schlachtschiff u. die Riesen-Wasserfälle.
Entree 20 Pf. Entree 20 Pf.

Grosses u. kl. Vereinszimmer mit Instrument ist noch einige Tage in der Woche frei. +542 **Stadt Leipzig.**

Pfefferminz-Tee „Minzin" vorzüglich für den Abendtisch, überall erhältl., a Pak. 10 Pf.

Wie werde ich energisch?
Nur nach Gebrauch v. Apoth. Wagners Lezithin-Kraftnahrung. In Pak. a Mk. 3.00 u. M. 5.50. Zu haben Bahnhofs-Apotheke, Halle a. S., Delitzscherstr. 92a.

Skatspieler
find. nachm. u. abends Anschluss Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.**
Fr. Thiele, Goethestr. 32.

Paradies.
Dienstag, den 12. August abends v. 8 Uhr an **Grosses Konzert** des Gesamt. Rohland-Orchester. Verbunden mit Illumination des ganzen Gartens. ho4635
Mittwoch d. 13. Aug. nachm. v. 3½ Uhr an **Künstler Konzert.** Dir. Herr O. Kallenberg.

Bad Wittekind
Mittwoch, 13. August, abends 8 Uhr
Vokal- und Instrumental-Konzert.
Mitwirkende:
die Hallesche Liedertafel
und das Stadttheater-Orchester,
Leitung: Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich.
Programm: Werke für gross. Orchester, Männerchöre mit Begleitung des Orchesters, Chöre à capella. (Bariton-Solo: Ferd. Ziegner, Mitgl. d. H. L.)
Der Reinertrag des Konzertes ist für den Neuanlagen-Fonds des Zoologisch. Gartens bestimmt. e199
Eintrittspreis 50 Pfg., im Vorverkauf 35 Pfg. (Hofmusik.-Handlgn. Hothan u. Koch). Für Inhaber von Dauerkarten Programm 15 Pfg. obligatorisch.

1 Probemesser wie Abbildung umsonst und portofrei!
Pilatus-Stahl Messer u. Scheren etc. nur echt mit dieser Engels-Marke
Wenn Sie mir **mit der Bestellung 30 Pfg. für Versand und Packungskosten** einsenden und mir versichern, dass Ihnen meine Waren noch unbekannt, Sie aber gewillt sind, bei Bedarf und zusagenden Preisen Waren von mir zu beziehen, so sende ich Ihnen
1 Kaiser Wilhelm Jubiläumsmesser
von erstklassiger Qualität
portofrei zu.
Derjenige, welcher 15 Pf. mehr einschickt, erhält **seinen Namen in Goldschrift** in die grosse Klinge eingraviert. Ein **Leder-Etui** zu obigem Messer liefere ich auf Wunsch gegen Beifügung von **15 Pf.**
Zur gefl. Beachtung: 1. Es wird an jede Adresse, bezw. an mehrere Personen, die zusammen wohnen, jedesmal nur 1 Probemesser versandt. 2. Werden mehrere Probemesser gewünscht, so wird für jedes weitere Messer **Mk. 1.00** in Anrechnung gebracht. **3. An Händler werden keine Probemesser abgegeben. 4.** Es werden nur solche Bestellungen auf Probemesser ausgeführt, denen der Betrag von **30 Pf.** in Marken beiliegt, und die mit der vollständigen Adresse des Bestellers versehen sind, sowie genaue Angaben über Stand oder Gewerbe desselben enthalten.
An Personen, die schon Ware von mir bezogen haben, also die Qualität meiner Ware kennen, liefere ich dieses Messer nur gegen Einsendung von Mk. 1.00 für das Messer und 20 Pf. für Porto; denn diese Annonce verfolgt nur den Zweck, **neue** Kunden zu erwerben.
Jedem Gratis-Probemesser füge ich meine grosse illustrierte Preisliste umsonst und portofrei bei. Ca. 12000 Gegenstände sind darin enthalten.

Vorderseite. (Klingen geöffnet.)

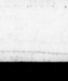
Rückseite. (Geschlossen.)
Diese Anzeige ist nur gültig bis zum 1. Novbr. 1913.
Engelswerk in Foche bei Solingen
Grösste Spezial-Stahlwaren-Fabrik mit Versand an Private.
Eigene Ladengeschäfte in **Frankfurt a. M.,** Zeil-Palast; **Nürnberg,** Josephsplatz 16; **Mannheim, P. 5. 14; Saarbrücken,** Bahnhofstr. 43—45 und **Antwerpen.** hs81

D. O. V. Kurhaus Bad Elgersburg i. Thür.
Klimatischer Luftkurort, 550 m hoch, prachtvoller Gebirgswald, geschützte Lage, komfortables Hotel mit rationeller Verpflegung.
Durchschnittspreis 10 Mk. pro Tag.
Im Sanatorium:
Diät. u. Entfettungskuren nach Dr. Rimbach-Berlin.
Prospekte durch die Direktion. D. O. V. h889

Brunnerts Bellevue.
Morgen Dienstag abend **Gross. Extra-Konzert,** ausgeführt vom Apollo-Orchester unt. gütiger Mitwirkung eines Hallesch. Männer-Soloquartetts. Einl. a Person 10 Pf.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten **Straussfedern,**
alle fertig z. Selbstgarn. Es ist dies d. feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr eleg. u. vornehm. Ein **echter Straussfedernhut** findet überall das grösste Interesse.
Ich liefere **echte Straussfedern** unter Nachnahme in Tiefschwarz u. Schneeweiss.
Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm zu 1.50 Mk.
„ „ 39 „ „ „ 14 „ „ 2.50 „
„ „ 45 „ „ „ 16 „ „ 4.50 „
ma 136) **Retournahme nach 8tägiger Probe.**
Ernst Lange, Straussf.-Spezialh. **Düsseldorf,** Kaiser-str. 29.
Kein Ladengeschäft! Versand direkt an Private!

Goldperle
Verlangen Sie ausdrücklich „Goldperle"
das unstreitig beliebteste **Veilchenseifenpulver**
enthält reizende und nützliche Geschenke wie Messer, Scheren, Gabeln, Löffel, Portemonnaies usw.


Mein **Haarfärbekamm,** e124
blond, braun, schwarz, Mk. 3.00 erregt Aufsehen u. findet großen Beifall
Schwanen-Drogerie, Ecke Post- u. Leipzigerstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191308124/fragment/page=0010